

# Prüfungsbericht

## über den Jahresabschluss und den Rechenschaftsbericht zum 31. Dezember 2012 der Gemeinde Hosenfeld



## Inhaltsverzeichnis

1. Die Gemeinde im Überblick .....	3
2. Prüfungsauftrag .....	4
3. Grundsätzliche Feststellungen.....	5
3.1 Lage der Gemeinde .....	5
3.1.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf .....	5
3.1.2 Künftige Entwicklung sowie deren Chancen und Risiken.....	7
3.2 Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse.....	9
4. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung.....	12
4.1 Gegenstand der Prüfung.....	12
4.2 Art und Umfang der Prüfung.....	12
5. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung .....	15
5.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung .....	15
5.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen.....	15
5.1.2 Jahresabschluss einschließlich Anhang.....	16
5.1.3 Rechenschaftsbericht .....	17
5.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses.....	17
5.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses .....	17
5.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen.....	17
5.2.3 Änderungen in den Bewertungsgrundlagen .....	18
5.2.4 Aufgliederungen und Erläuterungen .....	18
5.3 Feststellungen und Erläuterungen zur Haushaltswirtschaft.....	25
5.3.1 Allgemeine Feststellungen.....	25
5.3.2 Plan-Ist-Vergleich .....	27
5.3.3 Einhaltung des Stellenplanes.....	28
5.4 Feststellungen und Erläuterungen zu IKS-Prozessen .....	28
6. Bestätigungsvermerk und Schlussbemerkung .....	29
7. Anlagen zum Prüfungsbericht .....	31
7.1 Pflichtbestandteile.....	31
7.2 Sonstige Anlagen zum Prüfungsbericht .....	31

Dieser Prüfungsbericht ist urheberrechtlich geschützt und besitzt lediglich internen Charakter. Jegliche externe Weitergabe, Vervielfältigung oder Veröffentlichung bedarf der ausdrücklichen Zustimmung durch:

Landkreis Fulda  
Der Kreisausschuss  
Fachdienst 1400 – Revision  
Wörthstraße 15, 36037 Fulda

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bewusst darauf verzichtet, jeweils die männliche und weibliche Bezeichnung aufzuführen. Selbstverständlich sind aber trotz der Vereinfachung beiderlei Geschlechter ausdrücklich gemeint.

## 1. Die Gemeinde im Überblick

<b>Gemeinde</b>	Hosenfeld
<b>Landkreis</b>	Fulda
<b>Regierungsbezirk</b>	Kassel
<b>Ortsteile mit Ortsbeiräten</b>	Blankenau, Brandlos, Hainzell, Hosenfeld, Jossa, Pfaffenrod, Poppenrod, Schletzenhausen
<b>Einwohnerzahl</b>	4.696 Einwohner (Stand: 31.12.2012) (Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt)
<b>Bevölkerungsstruktur</b>	2.398 männlich (Stand: 31.12.2012) 2.298 weiblich (Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt)
<b>Einwohnerstruktur</b>	Unter 15 Jahren: 642 Einwohner Zwischen 15 und 65 Jahren: 3.102 Einwohner Über 65 Jahren: 952 Einwohner (Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt)
<b>Bürgermeister</b>	Bruno Block (seit 01.11.2013 Peter Malolepszy)
<b>Bedienstete im Haushaltsjahr</b>	2 Beamte 29,9 Beschäftigte
<b>Größe des Gemeindegebietes</b>	50,71 qkm (Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt)
<b>Sitzverteilung Organe</b>	<u>Gemeindevertretung:</u> CDU 13 Sitze, FWG 9 Sitze, SPD 1 Sitz <u>Gemeindevorstand:</u> CDU 5 Sitze, FWG 3 Sitze
<b>Ausschüsse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Haupt- und Finanzausschuss</li> <li>• Bauausschuss</li> <li>• Ausschuss für Sport, Kultur und Soziales</li> </ul>
<b>Beteiligungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld-Großenlüder</li> <li>• Lokale Nahverkehrsgesellschaft Fulda</li> <li>• Kommunale Informationsverarbeitung Hessen (ekom21)</li> <li>• Feldwegeverband Fulda-West</li> <li>• Zweckverband Abfallsammlung</li> </ul>
<b>Kindergärten</b>	3 Kindergärten
<b>Bürgerhäuser</b>	8 Bürger- und Dorfgemeinschaftshäuser
<b>Hebesätze</b>	Grundsteuer A: 250 % Grundsteuer B: 250 % Gewerbesteuer: 300 %
<b>Besonderheiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flächengemeinde, was ein entsprechend großes Infrastrukturnetz notwendig macht</li> <li>• Gemeinde betreibt ein Schwimmbad</li> <li>• Mitglied im Regional Forum Südwest</li> </ul>

## 2. Prüfungsauftrag

Nach den Vorschriften des § 128 Absatz 1 HGO in Verbindung mit § 131 Absatz 1 Nr. 1 HGO obliegt der Revision des Landkreises Fulda die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012 unter Einbeziehung der Buchführung (Anlagen 7.1.2 bis 7.1.7) und des Rechenschaftsberichts für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 (Anlage 7.1.1)

### **der Gemeinde Hosenfeld**

nachfolgend auch „Gemeinde“ genannt.

Grundlage der Aufstellung des Jahresabschlusses durch die Gemeinde sind die Hessische Gemeindeordnung (HGO) und die Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) sowie die zugehörigen Hinweise und ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Regelungen.

Die Haushaltswirtschaft mit doppelter Buchführung wird in den §§ 92 bis 114 HGO geregelt. Für die Bewertung des Vermögens und der Schulden sowie die Aufstellung der Vermögensrechnung sind die Regelungen der §§ 38 bis 43 GemHVO sowie die hierzu erlassenen Hinweise maßgebend.

Die Gemeinde ist für die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses sowie des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes nach den Vorschriften der HGO und der GemHVO verantwortlich. Grundlage sind die gesetzlichen Vorschriften der § 108 Absatz 3 HGO in Verbindung mit § 112 HGO und die §§ 32 ff. GemHVO.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Anhang zum Jahresabschluss erläutert.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012 erfolgte durch die Revision unter Wesentlichkeitsgrundsätzen und unter Beachtung der Leitlinien zur kommunalen Jahresabschlussprüfung des Instituts der Rechnungsprüfer (vergleiche IDR-L-200).

Die jährliche Haushalts- und Wirtschaftsführung der Gemeinde findet ihren Abschluss in der Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss und der Entlastung des Gemeindevorstandes nach den Bestimmungen der §§ 113 und 114 in Verbindung mit § 51 Nr. 9 HGO.

Mit der Aufstellung des Jahresabschlusses nach § 112 HGO durch das Verwaltungsorgan (Gemeindevorstand) und dessen Prüfung durch die Revision werden die Beschlussfassungen des Vertretungsorgans (Gemeindevertretung) vorbereitet.

Damit leistet der Prüfungsbericht auch einen Beitrag für das Kontroll- und Überwachungsrecht des Vertretungsorgans (§ 50 Absatz 2 HGO), das ihm über die gesamte Verwaltung, die Geschäftsführung des Verwaltungsorgans und die Verwendung der Einnahmen und Ausgaben beziehungsweise Erträge und Aufwendungen zusteht. Der Jahresabschluss wurde in dem Zeitraum vom 11. bis 26. Januar 2016 - mit Unterbrechungen - in den Räumen der Gemeinde Hosenfeld geprüft. Anschließend erfolgte die Berichterstellung.

Das Ergebnis der Abschlussprüfung ist gemäß § 128 Absatz 2 HGO in diesem Prüfungsbericht dargestellt. Der Prüfungsbericht wurde in Anlehnung an die Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer (vergleiche IDW-PS-450) sowie die Leitlinien zur Berichterstattung bei kommunalen Abschlussprüfungen des IDR (vergleiche IDR-L-260) erstellt.

## 3. Grundsätzliche Feststellungen

### 3.1 Lage der Gemeinde

#### 3.1.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Im Jahresabschluss sowie im Rechenschaftsbericht wurden nach Auffassung der Revision folgende wesentliche Aussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gemeinde getroffen:

1. Der Jahresabschluss 2012 weist einen Fehlbetrag in Höhe von TEUR -849 aus; er setzt sich aus dem ordentlichen Ergebnis in Höhe von TEUR -856 und dem außerordentlichen +Ergebnis in Höhe von TEUR 7 zusammen.
2. Die Bilanzsumme der Gemeinde Hosenfeld hat sich im Haushaltsjahr 2012 um TEUR 506 vermindert.
3. Das Eigenkapital der Gemeinde hat im Haushaltsjahr 2012 um TEUR 1.008 abgenommen.

#### **Aufgrund der Prüfung wird festgestellt:**

**Zu 1.:** Das negative Jahresergebnis in Höhe von TEUR -849 setzt sich aus dem ordentlichen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -856 und dem außerordentlichen Jahresüberschuss von TEUR 7 zusammen.

Das negative ordentliche Ergebnis resultiert vor allem aus dem negativen Verwaltungsergebnis in Höhe von TEUR -741. Alleine die Steueraufwendungen einschließlich der Steueraufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 452 gestiegen. Darüber hinaus ist auch das Finanzergebnis mit TEUR -115 negativ, so dass ein ordentlicher Fehlbetrag von TEUR -856 entsteht.

Das außerordentliche Ergebnis ist in seiner Gesamtbeurteilung von untergeordneter Bedeutung. Es ist im Wesentlichen durch Erträge aus Vermögensabgängen (TEUR 9) gekennzeichnet. Außerordentliche Aufwendungen waren im Haushaltsjahr geprägt durch periodenfremde Aufwendungen für die Reinigung des Kindergartens im Jahr 2011 und die Abwasserabgabe für das Jahr 2008, so dass sich letztlich ein außerordentlicher Überschuss in Höhe von TEUR 7 ergeben hat.

Die Gemeinde gilt bereits länger als „finanzschwache“ Gemeinde. Der Grundsatz der Sparsamkeit steht deshalb an oberster Stelle. Trotzdem kann die Gemeinde ein gutes Straßennetz als auch ein Freibad ihren Bürgern zur Verfügung stellen.

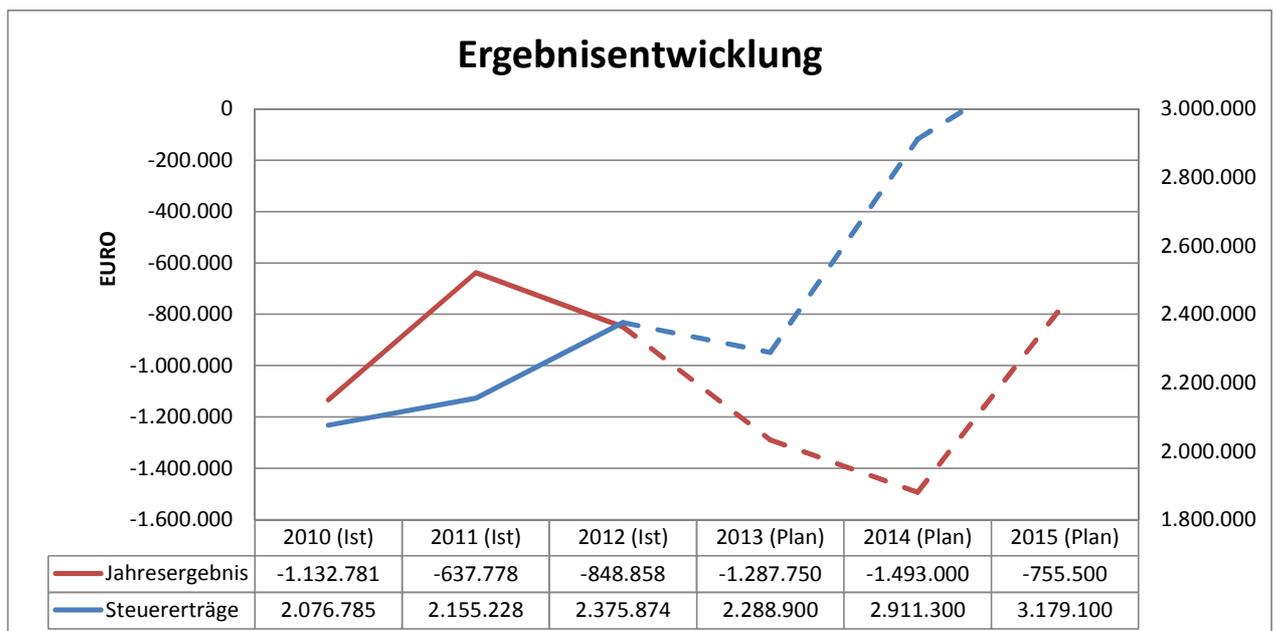
Bei den Steuererträgen übersteigt der Anteil an der Einkommensteuer mit TEUR 1.403 die anderen gemeindlichen Steuereinnahmen in Höhe von TEUR 973 (Gewerbe-, Grund- und Hundesteuer sowie Anteil an der Umsatzsteuer) deutlich. Die zweite wesentliche Einnahmequelle der Gemeinde besteht in den Schlüsselzuweisungen des Landes in Höhe von TEUR 1.436. Daraus wird ersichtlich, dass die Gemeinde sehr stark von externen Finanzierungsquellen abhängt, auf die sie nur wenig Einfluss hat. Bei beiden Ertragsarten ist es der Gemeinde nicht möglich die Erträge durch Hebesatzanpassungen oder ähnliche Maßnahmen kurzfristig zu erhöhen.

Steuerart	Landesdurchschnitt 3.000 – 5.000 Einwohner	Hosenfeld
Grundsteuer A	293 %	250 %
Grundsteuer B	277 %	250 %
Gewerbsteuer	333 %	300 %

(Quelle: Statistisches Bundesamt)

Aus der Erhebung des Hessischen Statistischen Landesamtes wird ersichtlich, dass die Hebesätze der Gemeinde Hosenfeld bei den klassischen kommunalen Steuern (Grund- und Gewerbesteuer) teilweise deutlich unterhalb des Landesdurchschnitts ihrer Größenklasse (Zwischen 3.000 und 5.000 Einwohnern) liegen. Diesen Umstand hat die Gemeinde erkannt und durch Hebesatzerhöhungen in den Folgejahren deutliche Anpassungen vorgenommen. Im Haushaltsjahr 2015 liegen die Hebesätze für die Grundsteuer A bei 340 %, für die Grundsteuer B bei 400 % und für die Gewerbesteuer bei 380 %.

Im Nachgang der Weltwirtschaftskrise im 2009 ist ab dem Jahr 2012 eine deutliche Erholung spürbar. Die Abhängigkeit von den zwei großen Ertragsquellen (Einkommensteuer TEUR 1.403 und Schlüsselzuweisungen TEUR 1.436) und die Ungewissheit über deren Entwicklung stellen allerdings weiterhin erhebliche Risiken für die Gemeinde dar.



Aufgrund der ländlichen Struktur der Gemeinde mit relativ wenigen Gewerbesteuerzahler und entsprechenden Aufwendungen zum Erhalt der kommunalen Infrastruktur ist eine Konsolidierung der Haushaltsstruktur nur schwer möglich. Konjunkturerinbrüche wie im Jahr 2009 und den Folgejahren können von der Kommune durch Einsparungen nicht abgefangen werden.

Im Haushaltsjahr 2013 plant die Gemeinde ein negatives Jahresergebnis von TEUR -1.288, 2014 von TEUR -1.493 bis schließlich im Jahr 2015 eine deutliche Verbesserung, allerdings immer noch ein Defizit von TEUR -756 eingeplant ist. Sollte sich diese Entwicklung in ähnlicher Höhe fortsetzen, könnte das Eigenkapital in naher Zukunft aufgebraucht sein.

Nur konsequente Sparmaßnahmen und bei gleichzeitiger Steigerung der kommunalen Erträgen können der Gemeinde mittelfristig zu einem ausgeglichenen Haushalt verhelfen.

**Zu 2.:** Der Rückgang der Bilanzsumme geht größtenteils mit der Verminderung der liquiden Mittel einher. Bei den flüssigen Mitteln war ein Rückgang von TEUR 833 (siehe Finanzrechnung, es handelt sich hier um den Zahlungsmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres) zu verzeichnen, gleichzeitig kam es zu einer Reduzierung der Bilanzsumme um TEUR 506.

Bei der Verminderung der liquiden Mittel auf der Aktivseite der Bilanz ist zu berücksichtigen, dass die Girokonten bei der Sparkasse und bei der Raiffeisenbank mittlerweile negative Kontostände in Höhe von TEUR -496 und TEUR -186 ausweisen.

Auf der Passivseite der Bilanz spiegelt sich der Rückgang der Bilanzsumme hauptsächlich im Eigenkapital wider. Hier kam es durch das negative Jahresergebnis und die Veränderung der Gebührenaussgleichsrücklagen zu einer Verminderung um TEUR 1.008.

**Zu 3.:** Das Eigenkapital der Gemeinde Hosenfeld hat sich im Vergleich zum Haushaltsjahr 2011 um TEUR 1.008 vermindert. Dies ergibt sich zunächst aus dem Jahresergebnis des Haushaltsjahres 2012 in Höhe von TEUR -849. Mit der Novellierung der GemHVO zum Haushaltsjahr 2012 besteht die Möglichkeit das Jahresergebnis des Haushaltsjahres noch im entsprechenden Jahr mit den Rücklagen zu verrechnen. Von dieser Möglichkeit hat die Gemeinde Hosenfeld Gebrauch gemacht.

Darüber hinaus sind die Gebührenaussgleichsrücklagen nach der neuen Rechtslage fortan nicht mehr im Eigenkapital als Rücklagen, sondern als Sonderposten zu führen. Auch dieser Regelung hat die Gemeinde Rechnung getragen, so dass sich eine weitere Reduzierung des Eigenkapitals in Höhe von TEUR 160 ergibt.

Schließlich besteht im Jahr 2012 letztmalig die Möglichkeit Eröffnungsbilanzkorrekturen nach § 108 Abs. 5 HGO vorzunehmen. Eine Inventur im Wasser- und Abwasserbereich hat gezeigt, dass verschiedene Anlagegüter im Rahmen der Eröffnungsbilanz nicht erfasst wurden. Die Nacherfassung dieser Vermögensgegenstände führte zu einer Erhöhung des Eigenkapitals, die jedoch aufgrund des sehr geringen Wertes der angesprochenen Vermögensgegenstände, keine signifikanten Auswirkungen auf die Vermögensdarstellung hat.

Die Aussagen zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf der Gemeinde geben insgesamt eine zutreffende Beurteilung der Lage der Gemeinde wieder.

### **3.1.2 Künftige Entwicklung sowie deren Chancen und Risiken**

Im Rechenschaftsbericht wurden, wie in den Vorjahren, nach Auffassung der Revision folgende wesentlichen Aussagen zur künftigen Entwicklung der Gemeinde sowie deren Chancen und Risiken getroffen:

1. Die zukünftige Investitionstätigkeit der Gemeinde wird den Ergebnishaushalt zusätzlich durch Abschreibungen belasten. Die Gemeinde ist auch zukünftig abhängig von dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie der Gewerbesteuer.
2. Die gemeindlichen Hebesätze wurden seit dem Haushaltsjahr in mehreren Schritten signifikant angehoben.
3. Ab Haushaltsjahr 2012 ist erstmals dauerhaft von einer Kassenkreditaufnahme auszugehen.

**Aufgrund der Prüfung wird festgestellt:**

**Zu 1.:** Die noch geplanten Baumaßnahmen werden in Zukunft zu weiteren Belastungen für den Ergebnishaushalt der Gemeinde führen. Für das Jahr 2016 ist geplant mit dem Bau des neuen Bürgerhauses zu beginnen. Vor allem diese Baumaßnahme wird mit den veranschlagten Kosten von rund TEUR 1.500 in den Folgejahren zu hohen Aufwendungen in Form von Abschreibungen führen.

Den Abschreibungen stehen zwar auch Erträge aus der Auflösung von Sonderposten gegenüber, dennoch werden die zusätzlichen Aufwendungen durch Ertragssteigerungen oder Einsparungen an anderer Stelle zu kompensieren sein.

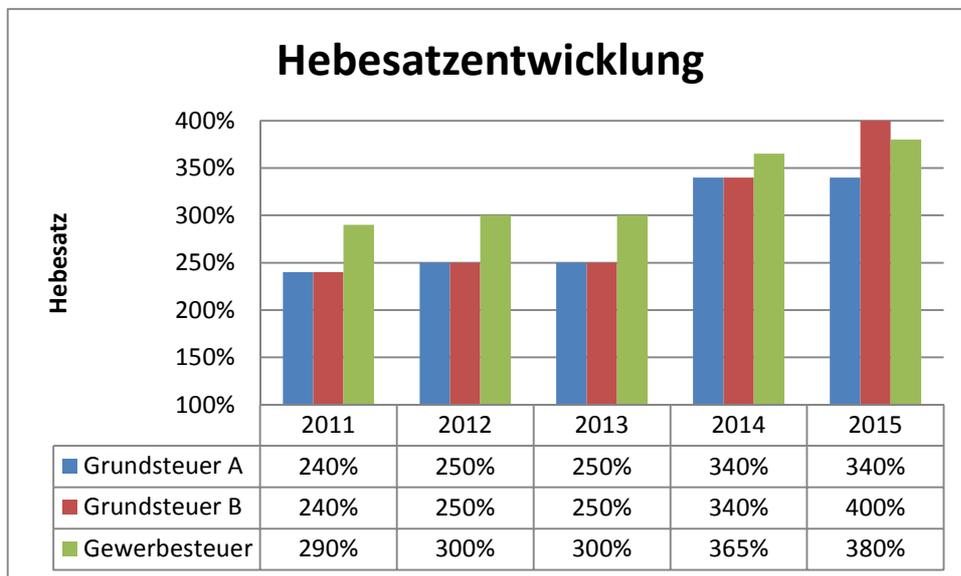
Die Abhängigkeit von den Ertragsquellen (Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Gewerbesteuer) stellen nach wie vor erhebliche Risiken für die Gemeinde dar.

Von dem demografischen Wandel ist auch die Gemeinde Hosenfeld betroffen, die Bevölkerungsstruktur wird immer älter.

**Zu 2.:** Der von Seiten der Kommunalaufsicht erlassenen Auflage die Hebesätze mindestens 10% über den jeweiligen Landesdurchschnitt anzuheben, ist die Gemeinde im Haushaltsjahr 2012 noch nicht nachgekommen.

Dennoch hat die Gemeinde den Handlungsbedarf in der folgenden Zeit erkannt und Anpassungen der Hebesätze in mehreren Etappen vorgenommen. Durch die Anhebung der Hebesätze ist eine Ertragssteigerung beabsichtigt, die zur Sicherstellung der Handlungsfähigkeit der Gemeinde unerlässlich ist. Die Hebesätze wurden vor Einführung der Doppik letztmalig im Haushaltsjahr 2000 angehoben, so dass Steigerungen allein aufgrund der jährlichen Inflation plausibel erscheinen.

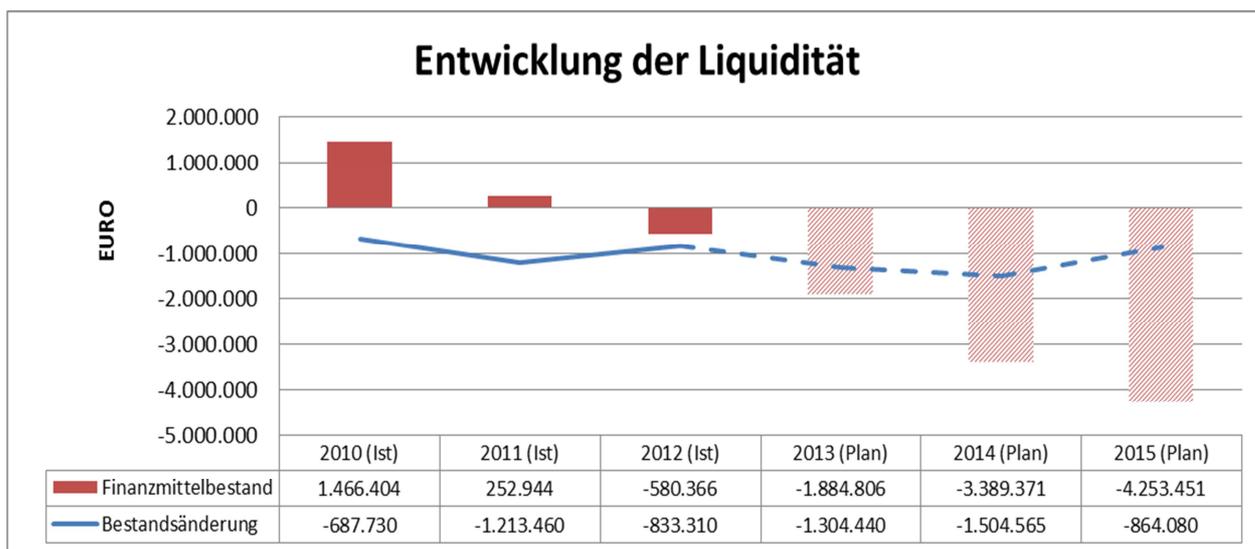
Der Landesdurchschnitt beträgt für Grundsteuer A 293 %, für Grundsteuer B 277 % und für Gewerbesteuer 333 %. Demnach wurde die Auflage der Aufsichtsbehörde im Haushaltsjahr 2012 noch nicht umgesetzt.



Die Hebesätze werden bei der Gemeinde seit dem Haushaltsjahr 2012 in einer separaten Hebesatzsatzung festgehalten.

**Zu 3.:** Die Entwicklung der liquiden Mittel korreliert mit den Defiziten der Ergebnisrechnung. Die Planzahlen weisen einen starken Rückgang der flüssigen Mittel aus, der mittelfristig auch zu einer deutlichen Ausweitung der Kassenkredite führen dürfte. Der deutliche Anstieg der Kassenkredite wird wiederum deutliche Steigerungen bei den Zinsaufwendungen nach sich ziehen und so den Haushaltsausgleich weiter erschweren. Die Gemeinde verfügt im Haushaltsjahr 2012 über zwei Girokonten mit einem negativem Kontostand über insgesamt

TEUR -682. Die daraus resultierenden Bankzinsen betragen in 2012 TEUR 5, wobei die momentane Zinssituation als außergewöhnlich niedrig einzustufen ist, so dass steigende Zinsen nur eine Frage der Zeit sind.



Bei der Kassenprüfung am 8. Oktober 2015 waren bei der Gemeinde liquide Mittel von TEUR -1.567 vorhanden. Dies deutet letztlich auf eine deutliche Verbesserung gegenüber den Planzahlen hin und zeigt, dass die Konsolidierungsmaßnahmen der Gemeinde auch entsprechende Früchte tragen.

Die Aussagen im Rechenschaftsbericht spiegeln insgesamt die künftige Entwicklung der Gemeinde sowie deren Chancen und Risiken nach Auffassung der Revision weitgehend zutreffend wieder.

### 3.2 Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 wurde ordnungsgemäß aus den Inventaren und der Buchhaltung der Gemeinde entwickelt. Die Vermögens- und Schuldenpositionen sind ausreichend nachgewiesen sowie richtig und vollständig erfasst. Der Ansatz und die Bewertung erfolgten unter Beachtung der GemHVO und der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung. Die Vermögensrechnung ist gemäß § 49 GemHVO vorgelegt worden.

Nach § 112 Absatz 9 HGO soll der Gemeindevorstand den Jahresabschluss innerhalb von vier Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufstellen und die Gemeindevertretung unverzüglich über die wesentlichen Ergebnisse des Abschlusses unterrichten. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte im Dezember 2015 und damit nicht zeitgerecht innerhalb der gesetzlichen Frist. Grund hierfür ist die Umstellung auf das neue kommunale Rechnungswesen.

Der Anhang enthält die entsprechend § 50 GemHVO in Verbindung mit § 112 Absatz 4 Nr. 1 HGO erforderlichen Angaben vollständig.

Das Vermögen der Gemeinde beläuft sich zum 31. Dezember 2012 auf TEUR 21.964 (im Vorjahr TEUR 22.470). Hiervon ist als langfristiges Vermögen das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 21.438 (im Vorjahr TEUR 21.520) bilanziert. Die Anlagenquote (= Anlagevermögen x 100 : Gesamtvermögen) beträgt 97,6 % (im Vorjahr 95,8 %). Die Aktiva der Vermögensrechnung ist danach überwiegend vom langfristigen Anlagevermögen bestimmt.

Das Eigenkapital beträgt TEUR 4.976 (im Vorjahr TEUR 5.984) und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR -1.008 verändert. Dies ergibt sich hauptsächlich aus dem Jahresergebnis in Höhe von TEUR -849 und zusätzlich aus den Umbuchungen der Gebührenaussgleichsrücklagen zu den Sonderposten. Die Eigenkapitalquote I (= Eigenkapital x 100 : Gesamtkapital) beträgt somit 22,7 % (im Vorjahr 26,6 %).

Der Sonderposten (langfristig), der die erhaltenen Zuweisungen und Zuschüsse für die durchgeführten Investitionen enthält, beträgt TEUR 9.774 (im Vorjahr TEUR 9.960). Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote II (Anteil von Eigenkapital plus Sonderposten am gesamten Vermögen) von 67,2 % (im Vorjahr 71,0 %).

Insgesamt weisen das Eigenkapital und die Sonderposten eine Summe von TEUR 14.750 (im Vorjahr TEUR 15.944) aus. Das Anlagevermögen ist somit zu 68,8 % durch die langfristigen Finanzierungsquellen (Eigenkapital und Sonderposten ohne langfristiges Fremdkapital) finanziert. Die goldene Bilanzregel fordert, dass die langfristig an die Gemeinde gebundenen Anlagegüter durch langfristiges Kapital - in erster Linie durch Eigenkapital - gedeckt sein soll, während das Umlaufvermögen durch kurzfristiges Kapital gedeckt sein kann.

Bei der Anwendung von Kennzahlen im kommunalen Bereich muss immer berücksichtigt werden, dass kommunales Vermögen zum Großteil nicht veräußerbar ist und somit kein Schuldendeckungspotenzial besitzt. Ausschlaggebend bei Interpretationen ist deshalb nicht unbedingt die Höhe des Eigenkapitals sondern die Beständigkeit in den Folgejahren.

Nachfolgend werden die Prüfungsergebnisse kurz zusammengefasst:

Die Haushaltssatzung 2012 wurde durch die Gemeindevertretung am 26. April 2012 nach Beginn des Haushaltsjahres beschlossen und mit Bericht vom 21. Mai 2012 der Kommunalaufsicht vorgelegt. Diese hat die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan am 18. Juli 2012 genehmigt. Sofern keine besonderen Hinderungsgründe entgegenstehen, ist die Vorschrift des § 97 Absatz 4 HGO zu beachten. Hiernach soll die von der Gemeindevertretung beschlossene Haushaltssatzung mit ihren Anlagen spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres der Aufsichtsbehörde vorgelegt werden. Die Haushaltssatzung wurde nach Genehmigung der Kommunalaufsicht, verspätet, in der Zeit vom 27. September 2013 bis 11. Oktober 2013 öffentlich ausgelegt.

Wesentliche Veränderungen sowohl im Ergebnis- als auch im Finanzhaushalt haben im Haushaltsjahr 2012 einen Nachtragshaushalt notwendig gemacht. Dieser wurde durch die Gemeindevertretung am 13. Dezember 2012 beschlossen und durch die Kommunalaufsicht des Landkreises am 13. Februar 2013 genehmigt.

Die Prüfung der Haushaltswirtschaft ergab, dass diese gemäß den haushaltsrechtlichen Vorschriften vollzogen wurde.

Der Anhang wurde dem Jahresabschluss beigefügt, die nach § 50 GemHVO vorgeschriebenen Erläuterungen und weiteren Angaben sind im Anhang enthalten. Nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen, entspricht der Anhang grundsätzlich den gesetzlichen Vorschriften.

Der Rechenschaftsbericht vermittelt eine zutreffende Darstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde. Er entspricht, nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen, im Wesentlichen der gesetzlichen Vorschrift des § 51 Absatz 1 GemHVO.

Die Vorschriften zur ordnungsgemäßen Bewertung und Bilanzierung wurden nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen eingehalten.

Die gemäß § 48 Absatz 2 GemHVO vorgeschriebene Ergänzung der Teilergebnisrechnungen durch Leistungsmengen und Kennzahlen wurde für den Jahresabschluss 2012 nicht vorgenommen.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -849 ist hauptsächlich durch das ordentliche Ergebnis geprägt. Die Prüfung ergab, dass die Ergebnisrechnung den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Die Finanzrechnung schließt mit einer Minderung der liquiden Mittel von TEUR 833 ab, so dass sich am Ende des Haushaltsjahres 2012 ein Finanzmittelbestand in Höhe von TEUR 102 ergibt. Darüber hinaus verfügt die Gemeinde allerdings noch über zwei Konten, die zum 31.12.2012 negative Kontosalde in Höhe von TEUR -682 aufweisen. Der Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres beläuft sich danach auf TEUR -580.

Die Gesamtfinzrechnung enthält alle im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen sowie alle geleisteten Auszahlungen. Nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen, entspricht die Finanzrechnung grundsätzlich den gesetzlichen Vorschriften.

Es bestehen aus Sicht der Revision keine Bedenken, dem Gemeindevorstand die Entlastung für das Haushaltsjahr 2012 gemäß § 114 HGO auszusprechen.

## 4. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

### 4.1 Gegenstand der Prüfung

Erstellung, Aufstellung, Inhalt und Ausgestaltung der Buchführung, des Jahresabschlusses (bestehend aus Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang) und des Rechenschaftsberichts liegen in der Verantwortung des Gemeindevorstandes der Gemeinde.

Aufgabe der Revision ist es, auf der Grundlage der durchgeführten pflichtgemäßen Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars sowie der örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Dazu hat die Revision den Haushaltsplan, die Buchführung, die Anlagen, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012, bestehend aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Vermögensrechnung sowie dem Anhang (Anlagen 7.1.2 bis 7.1.7) und den Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 (Anlage 7.1.1) der Gemeinde geprüft. Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Vorschriften zur Rechnungslegung nach der HGO beziehungsweise GemHVO aufgestellt.

Im Rahmen des gesetzlichen Prüfungsauftrages wurde die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen über den Jahresabschluss, Anhang und den Rechenschaftsbericht sowie die Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung geprüft. Dagegen war die Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie die Aufdeckung und Aufklärung von Ordnungswidrigkeiten und strafrechtlicher Tatbestände, soweit sie nicht die Ordnungsmäßigkeit von Jahresabschluss, Anhang und Rechenschaftsbericht betreffen, nicht Gegenstand der Prüfung.

### 4.2 Art und Umfang der Prüfung

Die Revision hat die Prüfung nach §§ 128 Abs. 1 und 131 HGO auf der Grundlage des risikoorientierten Prüfungsansatzes nach den Leitlinien zur Durchführung von kommunalen Jahresabschlussprüfungen (IDR-L-200) sowie in Anlehnung an die vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Insbesondere wurde der Jahresabschluss mit allen Unterlagen daraufhin geprüft, ob:

1. der Haushaltsplan eingehalten ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt sind,
3. bei den Erträgen, Einzahlungen, Aufwendungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
4. die Anlagen zum Jahresabschluss vollständig und richtig sind,
5. der Jahresabschluss nach § 112 Abs. 1 HGO ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune darstellt,
6. der Rechenschaftsbericht eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Kommune vermittelt.

Die Prüfung beinhaltet die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses sowie des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes.

Die vorgenannten Grundsätze erfordern es, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Rechenschaftsbericht frei von wesentlichen Fehlaussagen sind. Die Prüfung bezieht sich dabei auch auf die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses sowie des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes.

Dem risikoorientierten Prüfungsansatz gemäß hat die Revision eine am Risiko der Gemeinde ausgerichtete Prüfungsplanung durchgeführt. Diese Prüfungsplanung wurde auf der Grundlage von Auskünften der Verwaltungsleitung und erster analytischer Prüfungshandlungen sowie einer grundsätzlichen Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und des Risikomanagements erstellt.

Darauf aufbauend wurde ein prüffeldbezogenes risikoorientiertes Prüfungsprogramm entwickelt, das auf der Grundlage der festgestellten prüffeldbezogenen Risikofaktoren unter Einbeziehung der Beurteilung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der Gemeinde Schwerpunkte, Art und Umfang der Prüfungshandlungen festlegt.

Die Abschlussprüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für die Bilanzierung und der Angaben im Jahresabschluss sowie dem Rechenschaftsbericht ein. Sie beinhaltet die Prüfung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze, der wesentlichen Einschätzungen des Gemeindevorstandes und des Kämmers sowie eine Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses, des Anhangs und des Rechenschaftsberichts.

Gegenstand der Prüfungshandlungen im Rahmen der Prüfung des Rechenschaftsberichts waren die Vollständigkeit und die Plausibilität der Angaben. Die Angaben sind unter Berücksichtigung der während der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnisse beurteilt worden, ob sie im Einklang mit dem Jahresabschluss stehen, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gemeinde vermitteln und die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellen.

Die Prüfung umfasst aussagebezogene, einzelfallorientierte Prüfungshandlungen sowie Aufbau- und Funktionsprüfungen; die angewandten Verfahren zur Auswahl der risikoorientierten Prüfungshandlungen basieren auf einer bewussten Auswahl durch die Prüfer.

Die Prüfungsstrategie des risikoorientierten Prüfungsansatzes hat zu folgenden Schwerpunkten des Prüfungsprogramms geführt:

- IKS-Schwerpunktprüfungen (Inventur und Abstimmung der verbundenen Unternehmen),
- Zu- und Abgänge des Anlagevermögens, korrespondierend dazu Sonderposten,
- Aktivierung von geleisteten Investitionszuschüssen,
- Forderungen/Verbindlichkeiten,
- Entwicklung der Rückstellungen,
- Abstimmung Finanzrechnung.

Art, Umfang und zeitlicher Ablauf der einzelnen Prüfungshandlungen sowie der Einsatz der Mitarbeiter wurden im Hinblick auf diese Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung der Risikoeinschätzung sowie der Wesentlichkeit bestimmt.

Insbesondere wurden folgende Prüfungshandlungen durchgeführt beziehungsweise folgende

Prüfungsergebnisse und Arbeiten Dritter verwendet:

- Die Übersicht über die örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände wurde auf Grundlage der vom Hessischen Ministerium des Innern und für Sport bekannt gegebenen Abschreibungstabelle unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse erstellt. Die Revision hat sich davon überzeugt, dass die Bestimmung der Nutzungsdauer so vorgenommen wurde, dass eine Stetigkeit für künftige Festlegungen von Abschreibungen gewährleistet wird.
- Saldenbestätigungen von Kreditinstituten wurden eingeholt.
- Die Rückstellungen wurden durch Befragung von Mitarbeitern und der Verwaltungsleitung auf Vollständigkeit untersucht. Die zutreffende Ermittlung der Rückstellungshöhe wurde durch eine stichprobenhafte Prüfung der Berechnungen und eine kritische Beurteilung der vorgenommenen Schätzungen geprüft.
- Zur Prüfung der Pensionsrückstellungen lag der Revision ein versicherungsmathematisches Gutachten der Beamtenversorgungskasse Kassel vor. Auf Grund der Einschätzung der Qualifikation des Sachverständigen sowie der Beurteilung von Art und Umfang dessen Tätigkeit hat sich die Revision bei der Prüfung auf dessen Arbeitsergebnisse gestützt.
- Im Rahmen der Prüfung der Ergebnisrechnung wurde eine kritische Durchsicht vorgenommen und bei auffälligen Posten wurden stichprobenhaft Originalbelege eingesehen.
- Die Prüfung der Forderungen orientierte sich an der Werthaltigkeit der einzelnen Forderungen, die anhand von Offenen-Posten-Listen und durch Befragung der entsprechenden Sachbearbeiter beurteilt wurden.
- Bei prüfungsrelevanten Sachverhalten wurden Verträge und andere begründende Unterlagen vor Ort eingesehen.
- IKS-Prüfungen wurden hinsichtlich Aufbau und Funktion im Interview mit den zuständigen Sachbearbeitern und anhand beispielhafter Vorführung der Prozesse geprüft.
- Die Prüfung der Haushaltswirtschaft umfasste die Ordnungsmäßigkeit.

Die Revision ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für das Prüfungsurteil bildet.

Ausgangspunkt der Prüfung war die geprüfte und unter dem Datum vom 11. August 2015 mit dem Bestätigungsvermerk versehene Schlussbilanz zum 31.12.2011.

Alle erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden durch die Verwaltungsleitung beziehungsweise durch die verantwortlichen Mitarbeiter erteilt. Der Gemeindevorstand hat die Vollständigkeit des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts am 10. Dezember 2015 schriftlich bestätigt.

## 5. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

### 5.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

#### 5.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Nach den Prüfungsfeststellungen gewährleistet der auf Grundlage des KVKR-Kontenrahmens erstellte und im Berichtsjahr angewandte Kontenplan eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungstoffes.

Die Geschäftsvorfälle wurden vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst. Die Belege wurden ordnungsgemäß angewiesen, ausreichend erläutert und übersichtlich abgelegt. Die Zahlen der Vorjahresbilanz wurden richtig im Berichtsjahr vorgetragen. Der Jahresabschluss wurde aus der Buchführung zutreffend entwickelt und vom Gemeindevorstand aufgestellt.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem gewährleistet eine vollständige, richtige und zeitnahe Erfassung, Verarbeitung und Aufzeichnung der Daten der Rechnungslegung.

Die Bestandsnachweise der Vermögensgegenstände, des Kapitals, der Schulden, der Rückstellungen, der Sonderposten, der Bilanzierungshilfen und der Rechnungsabgrenzungsposten sind erbracht.

Die Gemeinde hat die gemäß § 10 Absatz 3 GemHVO notwendigen Ziele im Haushaltsplan 2012 nicht festgelegt. Kennzahlen zur Zielerreichung sind dementsprechend noch nicht bestimmt.

Bei der Bestimmung der Produktbereiche wurde gemäß § 4 Absatz 2 GemHVO verfahren und 16 Produktbereiche entsprechend dem Muster 11 festgelegt:

- 01 Innere Verwaltung
- 02 Sicherheit und Ordnung
- 03 Schulträgeraufgaben
- 04 Kultur und Wissenschaft
- 05 Soziale Leistungen
- 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- 07 Gesundheitsdienste
- 08 Sportförderung
- 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
- 10 Bauen und Wohnen
- 11 Ver- und Entsorgung
- 12 Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV
- 13 Natur- und Landschaftspflege
- 14 Umweltschutz
- 15 Wirtschaft und Tourismus
- 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Eine Auswertung nach § 4 Absatz 2 GemHVO ist somit sichergestellt. Bei der Prüfung wurde festgestellt, dass die von der Gemeinde getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten.

Die Gemeinde benutzt für die doppische Buchführung die Software der Firma MPS (Version zum Prüfzeitpunkt: 2.0-014-001, Release 2.0, Service Pack 014) vom 16. Dezember 2015.

Folgende Module kommen dabei zur Anwendung:

- Basis,
- Mandantenverwaltung,
- Haushalts- und Budgetplanung,
- Produktplanung und Mittelbewirtschaftung,
- Kasse,
- Grundbesitzabgaben, Gewerbesteuer und Veranlagung,
- Anlagenbuchhaltung und Inventur,
- Darlehensverwaltung, Controlling und
- Archivierung.

Eine Datensicherung erfolgt regelmäßig und ein Passwortschutz besteht.

Die Nebenbuchhaltungen sind direkt mit der Hauptbuchhaltung verknüpft. Eine Zertifizierung der Software durch die TÜV Informationstechnik GmbH liegt der Revision vor.

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach der Feststellung der Revision den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht.

Ergänzend zur Jahresabschlussprüfung erfolgte nach § 131 Absatz 1 Nr. 2 HGO die laufende Prüfung der Kassenvorgänge und Belege zur Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses. Entsprechende Kassenprüfungen gemäß § 131 Absatz 1 Nr. 3 in Verbindung mit §§ 27 bis 29 GemKVO wurden am 18. April und 17. September 2012 durch die Revision durchgeführt.

### **5.1.2 Jahresabschluss einschließlich Anhang**

Die Vermögensrechnung, die Ergebnisrechnung sowie die Finanzrechnung sind den gesetzlichen Vorschriften entsprechend gegliedert. Die Vermögensgegenstände und die Schulden sowie das Kapital, die Sonderposten, die Bilanzierungshilfen und die Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet, für erkennbare Risiken wurden Rückstellungen in ausreichendem Maße gebildet.

Die Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wurden entsprechend der von der Gemeindevertretung festgesetzten Wertgrenzen einzeln in den Teilfinanzhaushalten ausgewiesen.

Die Ergebnisrechnung sowie die Teilergebnisrechnungen (16 Hauptproduktbereiche) wurden ordnungsgemäß erstellt.

Zur Unterstützung der Verwaltungssteuerung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit bei der Aufgabenerfüllung ist nach § 14 GemHVO eine Kosten- und Leistungsrechnung zu führen. Zur Zeit der Prüfung wurden bereits interne Leistungsverrechnungen zwischen den Produkten vorgenommen. Die interne Leistungsverrechnung ist allerdings kein Ersatz für eine Kosten- und Leistungsrechnung.

Der Anhang enthält gemäß § 50 GemHVO die notwendigen Erläuterungen der Vermögensrechnung, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung, insbesondere die von der Gemeinde angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, sowie die sonstigen Pflichtangaben.

Die Revision kommt zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet worden ist und den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen entspricht.

### **5.1.3 Rechenschaftsbericht**

Der vom Gemeindevorstand aufgestellte Rechenschaftsbericht ist diesem Bericht als Anlage 7.1.1 beigefügt.

Der Rechenschaftsbericht entspricht nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen den gesetzlichen Vorschriften.

Die Prüfung ergab, dass der Rechenschaftsbericht

- Stellung nimmt zum Verlauf der Haushaltswirtschaft und der wirtschaftlichen Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der Aufgabenerfüllung;
- mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht;
- insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gemeinde vermittelt;
- die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellt;
- alle weiteren nach § 51 GemHVO erforderlichen Angaben und Erläuterungen enthält.

Der Revision sind keine nach Schluss des Haushaltsjahres eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, über die zu berichten wäre.

## **5.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses**

### **5.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses**

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach Überzeugung der Revision vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Kommunen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune. Der Rechenschaftsbericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Kommune und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

### **5.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen**

Die folgenden wesentlichen Bewertungsgrundlagen, die im Haushaltsjahr ausgeübten Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte und die nachfolgenden wesentlichen wertbestimmenden Parametern (Einfluss von wertbestimmenden Faktoren auf die wesentlichen Bewertungsgrundlagen sowie die Annahmen und Ausübung von Ermessensentscheidungen) sind im Hinblick auf die Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses besonders zu erwähnen:

- Das Anlagevermögen ist zum Prüfungsstichtag grundsätzlich zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Für die Festlegung der Nutzungsdauer wurde auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in Orientierung an der erwarteten wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Nutzungsdauer beziehungsweise die steuerliche Abschreibungstabelle abgestellt.
- Sofern Gründe für dauerhafte Wertminderungen vorlagen, wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren Marktwert vorgenommen.
- Bei den Forderungen wurden unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips gemäß § 43 Absatz 4 GemHVO Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 1 gebildet. Die Werthaltigkeit der Forderungen konnte von der Revision anhand von begründenden Unterlagen nachvollzogen werden.
- Darüber hinaus wurden für allgemeine Ausfallrisiken bei den Forderungen Pauschalwertberichtigungen in Höhe von TEUR 1 vorgenommen.
- Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen bilanziert.

Für weitergehende Erläuterungen zu den Bewertungsgrundlagen wird auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss (Anlage 7.1.7) verwiesen.

### **5.2.3 Änderungen in den Bewertungsgrundlagen**

Wesentliche Änderungen in den Bewertungsgrundlagen wurden im Haushaltsjahr 2012 nicht vorgenommen.

### **5.2.4 Aufgliederungen und Erläuterungen**

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung gegenüber dem Vorjahr unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten dargestellt. Daher kann die Darstellung (Form, Rundungsdifferenzen) der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung nach den Mustern der GemHVO abweichen.

**Vermögensrechnung – AKTIVA**

Vermögensübersicht	31.12.2012		31.12.2011		Diff.
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
<b>Vermögensstruktur</b>					
<b>langfristiges Vermögen</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	153	1	75	0	78
Sachanlagevermögen	20.423	93	20.576	92	-153
Finanzanlagevermögen	861	4	869	4	-8
	<b>21.437</b>	<b>98</b>	<b>21.520</b>	<b>96</b>	<b>-83</b>
<b>kurz- und mittelfristiges Vermögen</b>					
Vorräte / fertige und unfertige Erzeugnisse	0	0	0	0	0
Forderungen aus Zuweisungen	315	1	356	2	-41
Forderungen aus Steuern	48	0	146	1	-98
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	0	2	0	0
Forderungen gegenüber verbundenen Untern.	9	0	46	0	-37
Sonstige Vermögensgegenstände	38	0	51	0	-13
Flüssige Mittel	102	1	337	1	-235
	<b>514</b>	<b>2</b>	<b>938</b>	<b>4</b>	<b>-424</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>13</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
	<b>21.964</b>	<b>100</b>	<b>22.470</b>	<b>100</b>	<b>-506</b>

Insgesamt hat sich die Bilanzsumme um TEUR 506 verringert, was sich im Wesentlichen aus den nachfolgend erläuterten Sachverhalten ergibt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände haben um TEUR 78 zugenommen, da die Gemeinde im Haushaltsjahr 2012 einen weiteren Zuschuss von TEUR 75 für den Neubau des Pflegeheims in Hosenfeld geleistet hat. Somit wurden für das Pflegeheim insgesamt TEUR 150 an Zuschüssen gezahlt.

Die Abnahme des Sachanlagevermögens in Höhe von TEUR 153 ergibt sich durch Abschreibungen, die durch Neuinvestitionen nicht vollständig kompensiert werden konnten. Insgesamt wurden im Haushaltsjahr Investitionen in Höhe von TEUR 805 vorgenommen, gleichzeitig kam es jedoch zu Abschreibungen über insgesamt TEUR 868. Die größten Investitionen waren der Neubau der Kinderkrippen in Hainzell über TEUR 234, Straßen- und Kanalausbau des Eichweges in Hosenfeld für TEUR 106 und die Anschaffung von Atemschutzgeräten für die Feuerwehr im Wert von TEUR 56.

Die Reduzierung der Forderungen aus Steuern ergibt sich hauptsächlich aus der Endabrechnung der Oberfinanzdirektion für Einkommensteuer- und Umsatzsteueranteil der Gemeinde für das Jahr 2011 über TEUR 89. Dieser Betrag wurde von der Oberfinanzdirektion Anfang des Jahres 2012 beglichen.

Zu der Veränderung der Flüssigen Mittel (TEUR -235) verweisen wir auf die Ausführungen zur Finanzlage. Die Veränderung der Liquidien Mittel entspricht nicht dem Ergebnis der Finanzrechnung (TEUR -833) da zwei Girokonten der Gemeinde zum Prüfungszeitpunkt einen negativen Saldo in Höhe von insgesamt TEUR -682 aufweisen.

## Vermögensrechnung – PASSIVA

Kapital	31.12.2012		31.12.2011		Diff.
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
<b>Kapitalstruktur</b>					
<b>langfristiges Kapital</b>					
Netto-Position	5.190	24	5.190	24	0
Rücklagen	106	0	1.432	6	-1.326
Ergebnisverwendung	-321	-1	-638	-3	317
Sonderposten	9.774	44	9.960	44	-186
Pensionsrückstellungen	1.724	8	1.630	7	94
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	2.604	12	3.866	17	-1.262
	<b>19.077</b>	<b>87</b>	<b>21.440</b>	<b>95</b>	<b>-2.363</b>
<b>mittel- und kurzfristiges Kapital</b>					
sonstige Rückstellungen	121	1	126	1	-5
Rückstellungen für Finanzausgleich	225	2	0	0	225
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen (bis 5 Jahre)	2.033	8	199	1	1.834
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen	51	0	165	1	-114
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	122	1	173	1	-51
Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähn. Abg.	4	0	1	0	3
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	10	0	40	0	-30
Sonstige Verbindlichkeiten	25	0	52	0	-27
	<b>2.591</b>	<b>12</b>	<b>756</b>	<b>4</b>	<b>1.835</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>296</b>	<b>1</b>	<b>274</b>	<b>1</b>	<b>22</b>
	<b>21.964</b>	<b>100</b>	<b>22.470</b>	<b>100</b>	<b>-506</b>

Die deutliche Reduzierung der Rücklagen resultiert zum einen aus dem negativen Jahresergebnis in Höhe von TEUR -849 und zum anderen aus der Umgliederung der Gebührenaussgleichsrücklagen in Höhe von TEUR 160 zu den Sonderposten. Berücksichtigt man weiterhin die Verringerung des Ergebnisvortrages um TEUR 317 ergibt sich die Veränderung der Rücklagen in Höhe von TEUR -1.326.

Die Gebührenaussgleichsrücklagen für Wasser, Abwasser und Gefrieranlagen haben sich insgesamt um TEUR 26 vermindert, da die Kosten im Haushaltsjahr 2012 leicht höher ausgefallen sind als die zugehörigen Leistungen. Zusätzlich ging mit der Änderung der GemHVO im Jahr 2012 eine Neuregelung bezüglich der Gebührenaussgleichsrücklagen einher. Ab 2012 sind diese Rücklagen als Sonderposten in der kommunalen Bilanz zu führen.

Bei den Pensionsrückstellungen wurden regelmäßige Zuführung für die aktiven Beamten und für Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen vorgenommen.

Bei den Kreditverbindlichkeiten ergeben sich die deutlichen Veränderungen ebenfalls aus der Änderung der maßgeblichen Rechtsgrundlagen. Ab dem Haushaltsjahr 2012 ist die Fristigkeit von Verbindlichkeiten nicht mehr nach der Endfälligkeit, sondern nach der jährlichen Tilgungsleistung einzuordnen (Die Verbindlichkeitenübersicht zeigt die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von – bis zu einem Jahr, - von mehr als einem bis zu fünf Jahren und - von mehr als fünf Jahren, auf). Daher haben sich die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten deutlich reduziert, wohingegen die kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen angestiegen sind.

Die Prüfung des Rückstellungsbedarfes für den kommunalen Finanzausgleich hat ergeben, dass es im Haushaltjahr 2012 zu außergewöhnlich hohen Steuereinnahmen gekommen ist und demzufolge wieder eine Rückstellung für zukünftige erhöhte Umlageverpflichtungen gebildet werden musste.

Zur Entwicklung des Jahresergebnisses verweisen wir auf die Ausführungen zur Ergebnisrechnung.

### Ergebnisrechnung

Gesamtergebnisrechnung	2012		2011		Diff.
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Erträge aus Leistungsentgelten	840	14,5	828	14,9	12
Erträge aus Steuern und Abgaben	2.428	41,9	2.208	39,9	220
Erträge aus Transferleistungen	110	1,9	98	1,8	12
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	1.689	29,2	1.549	28,0	140
Erträge aus Auflösung Sonderposten	544	9,4	547	9,9	-3
Sonstige ordentliche Erträge	178	3,1	307	5,5	-129
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>5.789</b>	<b>100,0</b>	<b>5.537</b>	<b>100,0</b>	<b>252</b>
Personal- und Versorgungsaufwand	1.748	26,8	1.767	29,2	-19
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	1.298	19,9	1.252	20,7	46
Abschreibungen	868	13,3	838	13,9	30
Aufwendungen für Zuweisungen/ Zuschüsse	276	4,2	301	5,0	-25
Steueraufwendungen/ Umlageverpflichtungen	2.319	35,5	1.867	30,9	452
Sonstige ordentliche Aufwendungen	21	0,3	19	0,3	2
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>6.530</b>	<b>100,0</b>	<b>6.044</b>	<b>100,0</b>	<b>486</b>
<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>-741</b>		<b>-507</b>		<b>-234</b>
Finanzerträge	32		10		22
Finanzaufwendungen	147		150		-3
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-115</b>		<b>-140</b>		<b>25</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-856</b>		<b>-647</b>		<b>-209</b>
Außerordentliche Erträge	12		9		3
Außerordentliche Aufwendungen	5		0		5
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>7</b>		<b>9</b>		<b>-2</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-849</b>		<b>-638</b>		<b>-211</b>

Die Gesamtergebnisrechnung weist für das Haushaltsjahr 2012 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -849 aus. Dieser setzt sich zusammen aus dem Jahresfehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses von TEUR -856 und dem außerordentlichen Jahresüberschuss von TEUR 7.

Die ordentlichen Erträge sind dabei im Wesentlichen durch die Erträge aus Steuern und Abgaben sowie Zuwendungen geprägt. Die Erträge aus Steuern setzen sich hauptsächlich aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (TEUR 1.403) sowie der Grundsteuer B (TEUR 247) und der Gewerbesteuer (TEUR 631) zusammen. Bei den Zuwendungen dominieren die Schlüsselzuweisungen (TEUR 1.436). Insgesamt konnten die genannten Ertragsarten im Vergleich zum Vorjahr allesamt gesteigert werden.

Ein Großteil der ordentlichen Aufwendungen entfällt auf die Umlageverpflichtungen (Kreisumlage TEUR 1.255, Schulumlage TEUR 828), die Personal- und Versorgungsaufwendungen (TEUR 1.568 und TEUR 181) sowie auf die Abschreibungen (TEUR 868). Auch hier haben sich im Vergleich zum Vorjahr zu die Aufwendungen erhöht. Die größten Posten bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind Aufwendungen für Strom (TEUR 190) und für die Instandhaltung von Gebäuden (TEUR 156).

Das Finanzergebnis schließt mit einem Fehlbetrag von TEUR -115 ab. Die Finanzerträge belaufen sich dabei auf insgesamt TEUR 32 und betreffen hauptsächlich die Verzinsung einer Steuernachforderung über TEUR 30. Die Finanzaufwendungen von insgesamt TEUR 147 enthalten hauptsächlich die gezahlten Zinsen an Bund, Land oder Kreditinstitute. Hier profitiert die Gemeinde momentan von den relativ günstigen Zinskonditionen.

In der Gesamtergebnisrechnung übersteigen die ordentlichen Aufwendungen (TEUR 6.530) die ordentlichen Erträge (TEUR 5.789), sodass daraus im Verwaltungsergebnis ein Fehlbetrag in Höhe von TEUR -741 entsteht. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses (TEUR -115) ergibt sich ein negatives ordentliches Ergebnis in Höhe von TEUR -856.

Das außerordentliche Ergebnis (TEUR 7) ist im Wesentlichen durch Erträge aus Vermögensabgängen in Höhe von TEUR 9 gekennzeichnet.

Zum Ausgleich des Fehlbetrages im ordentlichen Ergebnis stehen momentan keine Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses mehr zur Verfügung. Dementsprechend werden negative Ergebnisse auf neue Rechnung vorgetragen.

### Ergebnis der einzelnen Produktbereiche

Produktbereich	Verwaltungs- ergebnis	Finanz- ergebnis	Ordentl. Ergebnis	Außer- ordentl. Ergebnis	Jahres- ergebnis (vor iLv)	Jahres- ergebnis (nach iLv)
1 - Innere Verwaltung	-648	2	-646	0	-646	-618
2 - Sicherheit und Ordnung	-197	0	-197	9	-188	-182
3 - Schulträgeraufgaben	0	0	0	0	0	0
4 - Kultur und Wissenschaft	-1	0	-1	0	-1	-10
5 - Soziale Leistungen	-24	0	-24	0	-24	-24
6 - Kinder-, Jugend- & Familienhilfe	-412	0	-412	-1	-413	-444
7 - Gesundheitsdienste	-5	0	-5	0	-5	-15
8 - Sportförderung	-127	0	-127	0	-127	-145
9 - Räumliche Planung & Entwicklung	0	0	0	0	0	0
10 - Bauen und Wohnen	-174	0	-174	1	-173	-170
11 - Ver- und Entsorgung	118	0	118	-2	116	-11
12 - Verkehrsfläche & Anlagen	-383	0	-383	0	-383	-453
13 - Natur- & Landschaftsfläche	-31	0	-31	0	-31	-61
14 - Umweltschutz	0	0	0	0	0	0
15 - öffentl. Einrichtungen, Wirtschaft & Tourismus	-422	0	-422	-1	-423	-238
16 - Allgem. Finanzwirtschaft	1.565	-117	1.448	1	1.449	1.522
<b>[in TEUR]</b>	<b>-741</b>	<b>-115</b>	<b>-856</b>	<b>7</b>	<b>-849</b>	<b>-849</b>

Die vorstehende Übersicht zeigt, welche Produktbereiche zum Jahresergebnis wesentlich beitragen und damit steuerungsrelevant sind. Die im folgenden aufgeführten Ergebnisse beziehen sich auf die Jahresergebnisse nach internen Leistungsverrechnungen.

Im Produktbereich „1 - innere Verwaltung“ beeinflussen insbesondere die Produkte Gemeindeorgane (TEUR -224), Hauptamt (TEUR -146) sowie Kämmerei (TEUR -92) das Jahresergebnis. Da es sich um Querschnittsbereiche handelt, die für die gesamte Verwaltung tätig sind, empfiehlt es sich die interne Verrechnung dieser Produkte weiter voranzutreiben.

Der Produktbereich „ **6 – Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**“ wird dominiert von den Ergebnissen in den Produkten Kindergarten Kunterbunt Hainzell (TEUR -145), Kindergarten Löwenzahn Hosenfeld (TEUR -183), sowie Kindergarten Menschenkinder Blankenau (TEUR -90). Die Aufwendungen in den drei Tageseinrichtungen für Kinder setzen sich hauptsächlich aus den Personalaufwendungen und den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zusammen. Dem gegenüber stehen die Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten und die Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, die nicht ausreichen, um die Kosten der Einrichtungen zu decken.

Der Produktbereich „**12 - Verkehrsflächen und Anlagen**“ wird besonders belastet durch die Produkte Gemeindestraßen (TEUR -295), Straßenbeleuchtung (TEUR -128). Die weiteren Produkte in diesem Bereich weisen ebenfalls negative Jahresergebnisse aus, haben jedoch keinen signifikanten Einfluss auf das Gesamtergebnis des Produktbereiches. Vor allem die Abschreibungen bei den Gemeindestraßen (TEUR 371) und die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen bei der Straßenbeleuchtung (TEUR 128) sind bedeutsame Aufwandspositionen.

Mit einem Fehlbetrag von TEUR -238 hat auch der Produktbereich „ **15 - öffentliche Einrichtungen, Wirtschaft und Tourismus**“ maßgeblichen Einfluss auf das negative Jahresergebnis der Gemeinde. In diesem Bereich stellt vor allem das Defizit für die Bereitstellung von Bürgerhäusern in Höhe von insgesamt TEUR -226 (Hosenfeld TEUR -46, Blankenau -48, Brandlos -10, Hainzell -31, Jossa -43, Pfaffenrod -19, Poppenrod -13 und Schletzenhausen -16) einen großen Belastungsfaktor dar. Die Gemeinde Hosenfeld unterhält acht Bürgerhäuser. Vor dem Hintergrund eines Haushaltssicherungskonzeptes könnten hier strukturelle Veränderungen nach einer Analyse der Auslastungen vorgenommen werden. Darüber hinaus weist das Produkt Bauhof und Lagerhalle zusätzlich ein Defizit von TEUR -69 nach interner Leistungsverrechnung aus. Die Erträge aus interner Leistungsbeziehung belaufen sich auf TEUR 199.

Dem Produktbereich „**16 - Allgemeine Finanzwirtschaft**“ werden die Produkte „Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen“ und „Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft“ zugeordnet. In diesen Produkten werden die Steuererträge, Zuweisungen und Finanzerträge abgebildet. Wesentlich trägt das Ergebnis des Produktes Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen mit einem Überschuss in Höhe von TEUR 1.951 zu dem positiven Jahresergebnis des Hauptproduktbereiches bei.

Die Gewerbesteuer, der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie die Zuweisungen des Landes (Schlüsselzuweisungen) stellen die bedeutendsten Erträge dar.

## Finanzrechnung

Finanzrechnung - direkt	2012	2011	Diff.
	TEUR	TEUR	TEUR
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.449	4.795	654
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.615	5.071	544
<b>Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-166</b>	<b>-276</b>	<b>110</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	177	405	-228
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	823	1.103	-280
<b>Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-646</b>	<b>-698</b>	<b>52</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	280	46	234
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	283	261	22
<b>Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-3</b>	<b>-215</b>	<b>212</b>
Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	1.117	1.091	26
Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	1.135	1.115	20
<b>Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen</b>	<b>-18</b>	<b>-24</b>	<b>6</b>
<b>Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln</b>	<b>-833</b>	<b>-1.213</b>	<b>380</b>
Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des HH-Jahres	253	1.466	-1.213
<b>Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des HH-Jahres</b>	<b>-580</b>	<b>253</b>	<b>-833</b>

Die Finanzrechnung enthält alle Ein- und Auszahlungen des Haushaltsjahres und dient der Darstellung der Finanzkraft der Gemeinde. Sie zeigt die Möglichkeit zur Finanzierung von Investitionen und entspricht einer Kapitalflussrechnung (Cash-Flow).

Es wird deutlich, dass der Zahlungsmittelfluss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit (TEUR -166) nicht ausreicht, um die laufende Verwaltungstätigkeit und die finanziellen Verpflichtungen aus der Investitionstätigkeit (TEUR -646) zu decken. Zur Deckung wurden ein neuer Kredit in Höhe von TEUR 280 aufgenommen und vorhandene liquide Mittel aufgebraucht.

Der Mittelabfluss für Investitionen in das Anlagevermögen (TEUR -823) ergibt sich hauptsächlich aus den Auszahlungen für Baumaßnahmen (TEUR 550). Dem stehen die Einzahlungen aus Investitionszuschüssen und -beiträgen in Höhe von TEUR 166 gegenüber.

Der Zahlungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres beträgt lt. Finanzrechnung TEUR -580. Er setzt sich aus dem Bestand der Flüssigen Mittel auf der Aktiv-Seite der Bilanz von TEUR 102 und einem Kassenkreditbestand auf der Passiv-Seite von TEUR -682 zusammen.

Für die folgenden Haushaltsjahre ist aufgrund der relativ hohen Defizite von einem weiteren Rückgang der liquiden Mittel auszugehen. Die Erfüllung der kommunalen Pflichtaufgaben der Gemeinde sollte jedoch zumindest mittelfristig gesichert sein.

## 5.3 Feststellungen und Erläuterungen zur Haushaltswirtschaft

### 5.3.1 Allgemeine Feststellungen

Im Rahmen der Prüfung und der Berichterstattung über die Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft ist eine Feststellung zu treffen, ob diese den geltenden gesetzlichen Vorschriften entspricht. Dabei ist insbesondere darauf einzugehen, ob die haushaltswirtschaftliche Lage geeignet ist, eine nachhaltige (stetige) Aufgabenerfüllung sicherzustellen.

In die Prüfung miteinbezogen wurden die Vorschriften zu den allgemeinen Haushaltsgrundsätzen, den Grundsätzen der Einnahmebeschaffung, der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan. Darüber hinaus sind ortsrechtliche Bestimmungen zu beachten.

Die Daten des Haushaltsplanes stellen sich wie folgt dar:

im Ergebnishaushalt	TEUR	Nachtrag (TEUR)
<b>im ordentlichen Ergebnis</b>	<b>-1.372</b>	<b>-1.310</b>
Gesamtbetrag der Erträge	5.484	5.678
Gesamtbetrag der Aufwendungen	6.856	6.988
<b>im außerordentlichen Ergebnis</b>	<b>60</b>	<b>60</b>
Gesamtbetrag der Erträge	60	60
Gesamtbetrag der Aufwendungen	0	0
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-1.312</b>	<b>-1.250</b>
<b>im Finanzhaushalt</b>		
Saldo laufender Verwaltungstätigkeit	-884	-822
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	365	488
Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	946	1.416
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	550	900
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	282	282
<b>Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres</b>	<b>-1.197</b>	<b>-1.132</b>
<b>Kreditermächtigungen</b>		
	<b>550</b>	<b>900</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>		
	<b>335</b>	<b>335</b>
<b>Höchstbetrag der Kassenkredite</b>		
	<b>1.000</b>	<b>1.100</b>

Der Entwurf der Haushaltssatzung 2012 lag vom 19. März 2012 bis 30. März 2012 öffentlich aus. Sie wurde von der Gemeindevertretung am 26. April 2012 beschlossen und mit Verfügung vom 18. Juli 2012 durch die Kommunalaufsicht des Landrates des Landkreises Fulda genehmigt. Sie wurde anschließend verspätet in der Zeit vom 27. September bis 11. Oktober 2013 zur Bekanntmachung öffentlich ausgelegt.

Die Nachtragssatzung wurde am 13. Dezember 2012 durch die Gemeindevertretung beschlossen und am 13. Februar 2013 durch die Kommunalaufsicht genehmigt.

Die Gemeinde hat eine fünfjährige Ergebnis- und Finanzplanung gemäß § 101 HGO mit der Haushaltssatzung vorgelegt.

In der Haushaltssatzung wurden Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in Höhe von TEUR 550 veranschlagt. Im Rahmen des Nachtrags wurde dieser Ansatz auf TEUR 900 angehoben. Tatsächlich wurde jedoch im Haushaltsjahr lediglich ein Darlehen über TEUR 280 aufgenommen. Die weiteren Kreditaufnahmen erfolgen im folgenden Haushaltsjahr, da im Jahr 2013 auch mit dem Neubau der Kinderkrippe in Hainzell begonnen wurde.

Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben wurden in § 4 des Nachtragshaushalts in Höhe von TEUR 1.100.000 veranschlagt. Zum Prüfungszeitpunkt wiesen zwei Girokonten einen negativen Kontosaldo in Höhe von TEUR -682 auf.

Nach Nr. 4 der Hinweise zu § 13 GemHVO sollten die Verfügungsmittel insgesamt 0,5 vom Tausend der ordentlichen Erträge des letzten vorliegenden Jahresabschlusses nicht übersteigen. Im Jahresabschluss 2011 sind TEUR 5.537 ordentliche Erträge ausgewiesen. Daraus ergibt sich ein Richtwert für die Inanspruchnahme von Verfügungsmittel in Höhe von TEUR 3. Die Verfügungsmittel in Höhe von TEUR 2 übersteigen diesen Richtwert nicht.

Für den Haushalt wurden Teilhaushalte auf Produktebene gebildet. Jeder Teilhaushalt besteht aus einem Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt. Die ausgewiesenen Teilhaushalte bilden jeweils ein Budget.

Im Haushaltsplan 2012 wurden keine Zweckbindungsgrundsätze festgelegt, die über die Regelungen im § 19 GemHVO hinausgehen.

Es wurden von der Gemeinde keine Deckungsgrundsätze festgelegt, die über die Regelungen im § 20 GemHVO hinausgehen.

Die Bedingungen des § 21 GemHVO zur Übertragung von Haushaltsresten wurden eingehalten. Übertragene Ansätze für Aufwendungen eines Budgets bleiben längstens bis zum Ende des zweiten auf die Veranschlagung folgenden Jahres verfügbar. Die Ansätze für Auszahlungen und Investitionen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar.

Eine Liste der übertragenen Haushaltsreste wurde von der Gemeinde vorgelegt.

Haushaltsansätze wurden nur bei den Investitionen, im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten, übertragen.

Es wurden über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen nach § 100 HGO für das geprüfte Haushaltsjahr in Höhe von TEUR 22 vorgenommen. Entsprechende Beschlüsse wurden dem Fachdienst Revision vorgelegt.

Für Verpflichtungsermächtigungen gemäß § 102 HGO hat die Gemeinde in § 3 der Haushaltssatzung einen Ansatz in Höhe von TEUR 335 festgesetzt.

Verstöße gegen die vorgenannten Vorschriften konnten nicht festgestellt werden. Insgesamt wurde bei den Einzahlungen und Auszahlungen, bei den Einnahmen und Ausgaben, bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren.

### 5.3.2 Plan-Ist-Vergleich

Ergebnishaushalt (EUR)	Haushalts- ansatz	Fortgeschrie- bener Ansatz	Ergebnis des HH-jahres
ordentliche Erträge	5.470.300	5.641.300	5.788.432
ordentliche Aufwendungen	6.702.480	6.830.280	-6.529.801
Verwaltungsergebnis	-1.232.180	-1.188.980	-741.369
Finanzergebnis	-140.500	-121.250	-114.689
ordentliches Ergebnis	-1.372.680	-1.310.230	-856.058
außerordentliches Ergebnis	60.300	60.300	7.200
<b>Überschuss / Fehlbedarf im Ergebnishaushalt</b>	<b>-1.312.380</b>	<b>-1.249.930</b>	<b>-848.858</b>

Dem geplanten Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -1.312 steht ein tatsächliches Jahresergebnis von TEUR -849 gegenüber. Die Abweichung vom geplanten Ergebnis um TEUR 463 ist sowohl durch Steigerungen bei den ordentlichen Erträgen, als auch durch Einsparungen bei den Aufwendungen zu begründen.

Der fortgeschriebene Ansatz weist gegenüber dem ursprünglichen Haushaltsansatz einen Fehlbedarf von TEUR -1.250 aus. Das tatsächliche Jahresergebnis ist demgegenüber um TEUR 401 besser ausgefallen. Diese Verbesserung resultiert auf der Aufwandsseite hauptsächlich aus niedrigeren Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (TEUR -380).

Finanzhaushalt (EUR)	Haushalts- ansatz	Fortgeschrie- bener Ansatz	Ergebnis des HH-jahres
Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit	-884.230	-90.312	-166.755
Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit	-580.400	-911.550	-645.875
Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	267.910	617.910	-2.732
Finanzmittelfluss aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0	0	-17.949
<b>Finanzmittelüberschuss/ - fehlbetrag des HH-jahres</b>	<b>-1.196.720</b>	<b>-383.952</b>	<b>-833.311</b>

Der tatsächliche Finanzmittelfehlbetrag von TEUR -833 hat sich gegenüber dem geplanten Fehlbedarf von TEUR -1.197 um TEUR 364 verbessert. Im Rahmen des fortgeschriebenen Ansatzes hat sich jedoch eine Verschlechterung des Ergebnisses um TEUR 449 ergeben.

Die Veränderungen ergeben sich größtenteils aus der Finanzierungstätigkeit. Im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz ergibt sich hier eine Abweichung von TEUR 621. Zunächst waren im Haushaltsplan Kreditaufnahmen von TEUR 550 veranschlagt, diese wurde im Rahmen des Nachtrags auf insgesamt TEUR 900 erhöht. Letztendlich wurde jedoch nur ein neues Darlehen über TEUR 280 aufgenommen. Die geplanten Einzahlungen aus Kreditaufnahmen haben sich in das Folgejahr verschoben, da der Bau der Kinderkrippe in Hainzell erst im Jahr 2013 begonnen werden konnte.

### 5.3.3 Einhaltung des Stellenplanes

Wie aus der nachstehenden Aufstellung zur Entwicklung des Stellenplanes zu entnehmen ist, erhöhte sich die Anzahl der Planstellen im Jahr 2012 gegenüber dem Jahr 2011 um 0,8 Stellen von bisher 31,5 Stellen auf 32,3 Stellen. Zum 30. Juni 2012 waren tatsächlich 31,9 Stellen besetzt. Die tatsächlich besetzten Stellen haben sich somit zum Vorjahr um 1,3 Stellen erhöht. Insgesamt wurde der Stellenplan eingehalten.

	2012			2011		
	Plan	Ist	Diff.	Plan	Ist	Diff.
Beamte	2,00	2,00	0,00	2,00	2,00	0,00
Arbeitnehmer	30,30	29,90	-0,40	29,50	28,60	-0,90
<b>Summe</b>	<b>32,30</b>	<b>31,90</b>	<b>-0,40</b>	<b>31,50</b>	<b>30,60</b>	<b>-0,90</b>

### 5.4 Feststellungen und Erläuterungen zu IKS-Prozessen

Das Interne Kontrollsystem ist eine systematische Überwachung der Einhaltung von internen Regelungen und Dienstanweisungen, um festgelegte Prozesse in der Verwaltung sicherzustellen und um fehlerhafte Arbeitsabläufe zu erkennen und zu beseitigen. Ein Internes Kontrollsystem in der öffentlichen Verwaltung soll die Effektivität und Wirtschaftlichkeit von Prozessen sicherstellen, der Verlässlichkeit von Daten des Finanz- und Rechnungswesens sowie der Recht- und Ordnungsmäßigkeit des Verwaltungshandelns dienen.

Im Rahmen der Prüfung des internen Kontrollsystems werden wesentliche Geschäftsprozesse innerhalb der Verwaltung hinsichtlich der vorhandenen Kontrollen zur Vermeidung von Unrichtigkeiten in der Buchführung geprüft. Dazu wird der Ablauf der Prozesse modelliert und eine Aufbau- und Funktionsprüfung hinsichtlich der in die Prozesse implementierten Kontrollmechanismen durchgeführt. Insbesondere wird beurteilt, inwieweit diese Kontrollen geeignet sind, Fehler aufzudecken beziehungsweise zu vermeiden. Dabei gilt der Grundsatz: Je zuverlässiger das IKS ist, desto geringer ist ein Fehlerrisiko.

Die Schwerpunkte der IKS-Prozessprüfung des Jahresabschlusses 2012 wurden auf folgende Prozesse gelegt:

- Inventur
- Abstimmung mit verbundenen Unternehmen

Die Prüfung hat ergeben, dass die vorhandenen Kontrollen den rechtlichen Vorgaben entsprechen und in Ablauf und Aufbau im Wesentlichen geeignet sind, Unrichtigkeiten in Buchführung und Jahresabschluss zu entdecken beziehungsweise zu vermeiden.

Eine Inventur wurde umfassend im Rahmen der Eröffnungsbilanz und in Teilbereichen im Jahr 2012 durchgeführt. Die Verfahrensweise war geeignet die vorhandenen Vermögensgegenstände ordnungsgemäß zu erfassen und entsprechend der rechtlichen Vorschriften zu bewerten. Ein Vier-Augen-Prinzip war bei der Durchführung der Inventur stets gewährleistet. Zukünftig empfehlen wir Inventurmaßnahmen möglichst zeitnah einzuleiten, um nachzuprüfen zu können inwieweit Vermögensgegenstände tatsächlich vorhanden sind und so dem gesetzlich vorgeschriebenen Rhythmus zu entsprechen.

Die Abstimmung mit verbundenen Unternehmen, im speziellen mit dem Gruppenklärwerk Hosenfeld-Großenlöder, erfolgt regelmäßig und die Maßnahmen sind geeignet die Richtigkeit der gebuchten Werte jederzeit sicherzustellen. Auch mit den weiteren Beteiligungen erfolgen regelmäßige Abstimmungen, so dass Unregelmäßigkeiten möglichst schnell behoben werden können.

## 6. Bestätigungsvermerk und Schlussbemerkung

Nach dem Ergebnis der Prüfung hat die Revision dem als Anlagen 7.1.2 bis 7.1.7 beigefügten Jahresabschluss der Gemeinde zum 31. Dezember 2012 und dem als Anlage 7.1.1 beigefügten Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

### **Bestätigungsvermerk der Revision:**

Die Revision hat den Jahresabschluss (bestehend aus Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang) und den Rechenschaftsbericht der Gemeinde Hosenfeld für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. In die Prüfung wurden die Buchführung, die Inventur, das Inventar und die Übersicht der örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände einbezogen.

Die Inventur, die Buchführung sowie die Aufstellung dieser Unterlagen nach den gemeinderechtlichen Vorschriften von Hessen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Regelungen liegen in der Verantwortung des Gemeindevorstandes der Gemeinde. Die Aufgabe der Revision ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars sowie der örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Die Jahresabschlussprüfung wurde nach § 128 Absatz 1 HGO und den Leitlinien zur Durchführung von kommunalen Jahresabschlussprüfungen (IDR-L-200) sowie in Anlehnung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Rechenschaftsbericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gemeinde sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Inventar, Übersicht über örtlich festgelegte Restnutzungsdauern der Vermögensgegenstände, Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Gemeindevorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts. Die Revision ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

### **Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.**

Nach der Beurteilung der Revision aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde.

Der Rechenschaftsbericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gemeinde und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Fulda, den 07.03.2016

**Fachdienst Revision  
des Landkreises Fulda**



Förster  
Leiterin FD Revision



Hahn  
Prüfer



Herr  
Prüfer

Der vorstehende Prüfungsbericht wird in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und in Anlehnung an die Grundsätze ordnungsgemäßer Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (vgl. IDR-Leitlinie L-260) erstattet.

## **7. Anlagen zum Prüfungsbericht**

### **7.1 Pflichtbestandteile**

- 7.1.1 Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012
- 7.1.2 Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2012
- 7.1.3 Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012
- 7.1.4 Teilergebnisrechnungen für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012
- 7.1.5 Finanzrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012
- 7.1.6 Teilfinanzrechnungen für das Jahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012
- 7.1.7 Anhang für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

### **7.2 Sonstige Anlagen zum Prüfungsbericht**

- 7.2.1 Vollständigkeitserklärung

## **7.1.1 Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012**

# Gemeinde Hosenfeld



## Rechenschaftsbericht

für das Haushaltsjahr

vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012

## Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen .....	2
1. Verlauf der Haushaltswirtschaft .....	3
2. Geschäftsverlauf der Gemeinde im Plan-Ist Vergleich.....	9
a) Erläuterung der wesentlichen Ertragseinnahmen und Planabweichungen .....	9
b) Erläuterung der wesentlichen Aufwendungen und Planabweichungen .....	11
c) Verlauf der Investitionstätigkeit.....	13
3. Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung .....	13
4. Umsetzung von Zielen und Strategien .....	14
5. Besondere Vorgänge nach Schluss des Jahres .....	14
6. Einfluss der gesamtwirtschaftlichen Situation auf den Geschäftsverlauf und die Entwicklung der Gemeinde .....	14
7. Ausblick zu den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung.....	16
a) Entwicklung der wesentlichen Erträge und Aufwendungen .....	16
b) Voraussichtliche Entwicklung der Investitions- und Finanzierungstätigkeit .....	19
c) Entwicklung des Fremdkapitals .....	19
d) Ausblick und Beurteilung der Finanzlage (Liquidität) der Gemeinde.....	19
e) Organisationsrisiken .....	20

## **Vorbemerkungen**

Gemäß § 51 GemHVO ist im Rahmen des Jahresabschlusses ein Rechenschaftsbericht anzufertigen, der den Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei sind insbesondere die wesentlichen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen darzustellen und eine Bewertung der Abschlussrechnungen ist vorzunehmen.

Weiterhin sind folgende Aspekte darzustellen:

1. Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung mit den Zielsetzungen und Strategien
2. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres entstanden sind
3. Die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung
4. Wesentliche Abweichungen zwischen geplanten und durchgeführten Investitionen

## **1. Verlauf der Haushaltswirtschaft**

### **1.1 Geschäftsverlauf für das Haushaltsjahr 2012**

Die Gemeinde Hosenfeld hat das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 auf Basis der doppelten Buchführung mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 848.857,57 EUR (Vj.: 637.777,92 EUR) abgeschlossen. Im Rahmen des ordentlichen Ergebnisses wurde ein Fehlbetrag in Höhe von 856.057,19 EUR (Vj.: 647.370,24 EUR) und im Rahmen der außerordentlichen Ergebnisses ein Überschuss in Höhe von 7.199,62 EUR (Vj.: 9.592,32 EUR) erwirtschaftet.

Der Jahresfehlbetrag resultiert entscheidend aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit, da im Rahmen des Verwaltungsergebnisses ein Defizit von 741.368,31 EUR (Vj.: 506.990,39 EUR) erwirtschaftet wurde. Zudem weist das Finanzergebnis ein Fehlbetrag von 114.688,88 EUR (Vj.: 140.379,85 EUR) aus.

#### **Entwicklung der Ertragslage**

Im Bereich der ordentlichen Erträge wurde ein Zuwachs von insgesamt 251.428,28 EUR auf 5.788.432,47 EUR (Vj.: 5.537.004,19 EUR) verzeichnet. Die Ertragslage verbessert sich bereits in zwei aufeinanderfolgenden Jahren. Zu dem positiven Trend haben insbesondere Mehreinnahmen aus Steuern und allgemeinen Zuschüssen beigetragen.

Die wesentlichen Veränderungen sind nachfolgend erläutert.

Bei der Gewerbesteuer wurde ein Ertragsvolumen in Höhe von 630.937,16 EUR (Vj.: 486.798,33 EUR) erwirtschaftet. Damit steigt sie im Vorjahresvergleich um 144.138,83 EUR. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer steigt um 70.953,66 EUR auf 1.332.490,74 EUR (Vj.: 1.403.444,40 EUR). Die Grundsteuer B kann im Vorjahresvergleich ebenso einen Anstieg um 9.069,11 EUR auf 247.287,78 EUR (Vj.: 238.218,67 EUR) vorweisen. Bei den übrigen Steuereinnahmen wie bei dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (49.712,09 EUR; Vj.: 53.360,62 EUR), der Grundsteuer A (32.913,70 EUR; Vj.: 32.227,06 EUR) und der Hundesteuer (11.579,00 EUR; Vj.: 12.133,00 EUR) wurde in der Summe ein geringfügiger Rückgang von 3.515,89 EUR festgestellt.

Bei allgemeinen Landeszuweisungen wurden in Summe 1.436.180,00 EUR (Vj.: 1.163.754,00 EUR) erwirtschaftet. Dies entspricht einem Zuwachs von insgesamt 272.426,00 EUR. Zuweisungen für laufende Zwecke sind um 6.429,06 EUR auf 173.251,72 EUR gewachsen (Vj.: 166.822,66 EUR). Förderzuschüsse zur Durchführung der Einzelintegration sinken dagegen um 30.008,45 EUR auf 63.836,10 EUR (Vj.: 93.844,55 EUR). Ferner wurde im Vorjahr eine einmalige Sonderzahlung vom Land für die Reparatur von Straßen 116.860,00 EUR realisiert. Daher wurden derartige Einnahmen im laufenden Geschäftsjahr nicht vereinnahmt.

Im Bereich der sonstigen ordentlichen Erträge war im Vorjahr eine zahlungsunwirksame Auflösung aufgrund der Herabsetzung von Rückstellungen in Höhe von 159.700,00 EUR gebucht, wodurch in diesem Bereich eine merkbar deutliche Abweichung festzustellen ist. Die primären Einnahmen betreffen die Konzessionsabgaben, sie bleiben im Grunde auf nachhaltigem Niveau in Höhe von 113.763,54 EUR (Vj.: 115.975,27 EUR).

Privatrechtliche Erträge bleiben grundsätzlich mit 58.903,06 EUR in Summe auf Vorjahresniveau (Vj.: 55.758,45 EUR). Hierzu zählen insbesondere die Eintrittsgelder in Höhe von 26.108,77 EUR (Vj.: 19.226,18 EUR). Ferner zählen hierzu auch die Mieteinnahmen in Höhe von 18.275,57 EUR (Vj.: 15.707,52 EUR). Dazu sind hier Einnahmen für die Reparatur von Hausanschlüssen in Höhe von 10.112,38 EUR (Vj.: 12.077,81 EUR) und sonstige betriebliche Erlöse in Höhe von 4.213,84 EUR (Vj.: 8.583,19 EUR) enthalten.

Auch im Bereich der öffentlich-rechtlichen Einnahmen sind keine erheblichen Veränderungen zu verzeichnen. Diese betragen in Summe 780.534,56 EUR und steigen damit um 8.803,26 EUR im Vorjahresvergleich. Den Großteil ergeben die öffentlich-rechtlichen Benutzungsgebühren in Höhe von 698.802,26 EUR (Vj.: 692.605,60 EUR) und öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren in Höhe von 66.206,89 EUR (Vj.: 63.643,86 EUR).

Bei Kostenerstattungen in Höhe von 51.705,84 EUR (Vj.: 52.900,58 EUR) ist ein merkbar geringfügiger Rückgang entstanden. Hierzu zählen im Wesentlichen die Kostenerstattungen von den Zweckverbänden Gruppenklärwerk und Abfallwirtschaft in Höhe von 40.873,20 EUR (Vj.: 45.587,51 EUR).

Erträge aus Transferleistungen resultieren ausschließlich durch die Einnahmen auf Grundlage des Familienausgleichsleistungsgesetzes in Höhe von 110.380,00 EUR (Vj.: 97.621,85 EUR).

Das Ergebnis im Rahmen der Ertragsauflösung von Sonderposten bleibt im Vorjahresvergleich mit 544.070,26 EUR auf gleichbleibenden Niveau (Vj.: 547.266,60 EUR). Hierin sind Sonderposten für Gebührenausschleich in Höhe von 52.065,38 EUR enthalten.

### **Entwicklung der Aufwendungen**

Das Ergebnis der ordentlichen Aufwendungen zeigt gegenüber dem Vorjahr einen deutlichen Anstieg in Höhe von 485.806,20 EUR auf 6.529.800,78 EUR (Vj.: 6.043.994,58 EUR). Zu dieser vornehmlichen Entwicklung haben maßgeblich die Steueraufwendungen geführt.

Die wesentlichen Veränderungen sind nachfolgend erläutert.

Die Steueraufwendungen werden nach wie vor von Kreisumlagen in Höhe von 1.254.912,00 EUR (Vj.: 1.008.072,00 EUR) und Schulumlagen in Höhe von 828.069,00 EUR (Vj.: 675.726,00 EUR) angeführt. Alleine diese Ausgaben ergaben Mehraufwendungen in Höhe von 399.183,00 EUR. Gemessen an dem Gesamtfehlbetrag ergibt das ein Verhältnis von 47 %. Ferner wurden auch bei der Gewerbesteuerumlage in Höhe von 152.147,05 EUR (Vj.: 110.357,99 EUR), der Kompensationsumlage in Höhe von 53.234,28 EUR (Vj.: 46.036,43 EUR) und bei der Abwasserabgabe von 30.280,66 EUR (Vj.: 26.798,12 EUR) merkliche Mehraufwendungen erbracht.

Die Personalaufwendungen betragen in Summe 1.567.602,31 EUR (Vj.: 1.505.592,35 EUR) und steigen damit um 62.009,96 EUR. Die Mehrausgaben konnten jedoch durch die Versorgungsaufwendungen kompensiert werden, da die letzteren um 80.714,54 EUR auf 180.897,62 EUR gesunken sind.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen stellen mit einem Aufwand von 1.298.131,18 EUR (Vj.: 1.252.149,23 EUR) im Gesamtgefüge der ordentlichen Aufwendungen ebenso eine bedeutende Stellung ein. Hierzu zählen insbesondere die Energiekosten (Strom, Wasser, Abwasser, etc.) mit einem Volumen von 297.803,53 EUR (Vj.: 248.340,10), die Materialkosten für Einrichtungen und Bauten in Höhe von 112.441,84 EUR (Vj.: 90.672,37 EUR), Instandhaltung und andere Unterhaltungsaufwendungen in Höhe von 446.830,20 EUR (Vj.: 551.579,38 EUR), sonstige bezogene Leistungen in Höhe von 103.493,08 EUR wie Fremdreinigung, Grabherstellung und Ähnliches (Vj.: 85.558,85 EUR).

Das Finanzergebnis schließt im laufenden Haushaltsjahr mit einem besseren Ergebnis ab als im Jahr zuvor. Trotzdem wurde erwartungsgemäß ein Defizit in Höhe von 114.688,88 EUR (Vj.: 140.379,85 EUR) erwirtschaftet. Das Ergebnis konnte insbesondere wegen der Mehreinnahmen aus Säumniszuschlägen in Höhe von 29.870,75 EUR (Vj.: 89,47 EUR) entstehen. Zinsaufwendungen bleiben mit 147.006,88 EUR (Vj.: 150.501,55 EUR) auf einem gewohnten Niveau.

Die außerordentliche Geschäftstätigkeit ist in der Gesamtbeurteilung von untergeordneter Bedeutung, da hier ein Überschuss von 21.682,87 EUR (Vj.: 9.592,32 EUR) erwirtschaftet wurde. Außerordentliche Erfolgsfaktoren resultieren insbesondere aus Vermögensveräußerungen und aufgrund der Herabsetzung von Rückstellungen.

## 1.2 Vermögens- und Kapitalentwicklung für das Haushaltsjahr 2012

Das Bilanzvolumen der Gemeinde sinkt im Berichtszeitraum um 506.007,67 EUR auf 21.964.201,76 EUR (Vj.: 22.470.209,43 EUR). Damit sinkt das Vermögen bereits in zwei aufeinanderfolgenden Jahren. Im Vorjahr zuvor wurde ein Rückgang gegenüber dem Jahr 2010 von insgesamt 732.151,59 EUR festgestellt. Auch das langfristig zur Verfügung stehende Vermögen sinkt im Berichtszeitraum von 21.520.258,36 EUR auf 21.437.549,56 EUR.

In der Berichtsperiode wurde ein Investitionsvolumen in das Anlagevermögen in Höhe von 804.735,70 EUR getätigt, hiervon wurden in die Sachanlagen 726.985,45 EUR investiert.

Im Bereich des Sachanlagevermögens wurden Grundstücke zu Anschaffungskosten von 11.272,31 EUR (Vj.: 200.878,40 EUR) erworben. Dabei handelt es sich vorwiegend um nachträgliche Ausgaben von bereits erworbenen Grundstücken (insbesondere das Grundstück für betreutes Wohnen im Kernort Hosenfeld). Im Bereich der Bauten wurden 15.147,16 EUR ausgegeben, dabei handelt es sich hauptsächlich um Ausgaben für die Fertigstellung des Fachwerkgebäudes in Jossa. Im Bereich der Infrastruktur wurden Investitionsausgaben von insgesamt 106.232,13 EUR getätigt. Dies betrifft ausschließlich den Straßenausbau und die Kanalerstellung am Eichweg in Hosenfeld. Ferner wurden Anlagen im Bau fertiggestellt und in Höhe von 278.165,31 EUR aktiviert. Sie betreffen vornehmlich Kanal und Wasser. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung stellt mit einem Investitionsvolumen von 122.064,01 EUR ebenso eine wesentliche Stellung ein. Besonders hervorzuheben sind Atemschutzgeräte zu Anschaffungskosten in Höhe von 55.612,80 EUR, ein Streusalz-Silo im Wert von 10.115,00 EUR und geringwertige Wirtschaftsgüter im Gesamtwert von 41.053,91 EUR. Im Übrigen wurde über den Bilanzposten Anlagen im Bau insgesamt 468.368,04 EUR gebucht, hierzu zählen insbesondere der Neubau der Kinderkrippe in Hainzell (233.743,48 EUR). Im Bereich Wasser und Kanal wurden insgesamt 144.515,50 EUR investiert.

Das Umlaufvermögen ist um 424.067,10 EUR auf 513.640,54 EUR gesunken. Besonderen Anteil daran stellen Flüssige Mittel, da sie von 337.337,94 EUR auf 101.674,48 gesunken sind. Ferner bestehen kreditorische Bankbestände in Höhe von 682.040,91 EUR, diese sind der Passivseite zu entnehmen. Weiter besondere Veränderungen sind im Bereich der Steuern in Höhe von 48.456,15 EUR (Vj.: 145.564,19 EUR) zu konstatieren. Forderungen aus Zuweisungen (314.789,74 EUR; Vj.: 356.109,75 EUR) betreffen vorwiegend Investitionszuschüsse im Rahmen des Konjunkturpakets. Der Rückgang beruht im Wesentlichen auf Zuweisungen für Kirchbaulasten. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sinken von 46.149,07 EUR auf 8.779,37 EUR insbesondere wegen der Zahlung der Abwasserabgaben.

Die Gemeinde Hosenfeld hat in der Berichtsperiode Darlehen in Höhe von 280.000,00 EUR (Vj.: 45.500,00 EUR) aufgenommen. Die Darlehen wurden insbesondere für die Finanzierung langfristigen Sachanlagevermögen verwendet. Die aus den Darlehensverpflichtungen resultierenden Tilgungen betragen im laufenden Jahr 282.732,48 EUR (Vj.: 261.315,50 EUR). Der Stand der Verbindlichkeiten aus langfristigen Kreditaufnahmen beträgt zum Jahresende nun 3.955.399,80 EUR (Vj.: 3.980.393,85 EUR). Kurzfristige Verbindlichkeiten aufgrund der Überziehung von Bankkonten betragen in Summe 682.040,91 EUR (Vj.: 84.393,66 EUR).

Für ausstehende Verpflichtungen aus ungewissen Verbindlichkeiten ergaben sich Veränderungen zu Lasten des Reinvermögens. Der Bestand der Rückstellungen beträgt zum Stichtag 2.070.577,96 EUR (Vj.: 1.756.064,57 EUR). Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen und die Altersteilzeit bilden in Höhe von 1.723.960,57 EUR (Vj.: 1.630.208,12 EUR) den Hauptanteil der Verpflichtungen. Die vorwiegende Erhöhung resultiert aus der Bildung von Rückstellungen für Kreis- und Schulumlagen, hierfür wurden zahlungsunwirksame Aufwendungen in Höhe von 225.000,00 EUR gebucht. Bei sonstigen Rückstellungen ergaben sich keine erheblichen Veränderungen. Diese betragen in Summe 121.617,39 EUR (Vj.: 125.856,45 EUR).

Das Eigenkapital der Gemeinde ist um 1.008.380,67 EUR auf 4.975.382,47 EUR (Vj.: 5.983.763,14 EUR) gesunken. Im Vorjahr wurde noch ein Rückgang von 657.411,82 EUR festgestellt. Der Rückgang in der Berichtsperiode betrifft insbesondere den Jahresfehlbetrag in Höhe von 848.857,57 EUR (Vj.: 637.777,92 EUR). Die Umbuchung der Rücklagen für Gebührenaussgleich in Höhe von 159.539,10 EUR hat ebenso zu einer Minderung des Eigenkapitals geführt. Im Übrigen wurden geringfügige Korrekturen von 16,00 EUR zu Gunsten der Nettoposition gebucht. Die Kapitalstruktur wird nach wie vor vom Eigenkapital II Grades (einschl. Sonderposten aus Investitionszuweisungen und Investitionsbeiträgen) in Höhe von 67,2 % (Vj.: 71,0 %) dominiert. Das Eigenkapital I Grades beträgt 22,7 % (Vj.: 26,6 %).

### **1.3 Finanzlage der Gemeinde für das Haushaltsjahr 2012**

Die laufende Verwaltungstätigkeit gibt insbesondere Aussagekraft über die Leistungsfähigkeit und die damit verbundene Aufrechterhaltung der Aufgabenerfüllung. Dauerhafte Überschüsse deuten darauf hin, dass die gewöhnlichen Auszahlungen im Rahmen der Verwaltungstätigkeit durch die Eigenfinanzierung bedient werden können. Wesentliches Ziel ist die anhaltende Stabilität der Kreditverbindlichkeiten, da durch Überschüsse der laufenden Verwaltungstätigkeit die Tilgungen bedient werden können. Weiterhin können durch Überschüsse etwaige Investitionsmaßnahmen bedient werden.

Die Gemeinde Hosenfeld schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Fehlbetrag in diesem Bereich in Höhe von 166.754,62 EUR (Vj.: 280.837,75 EUR) ab. Der Tilgungsbedarf lag im Haushaltsjahr 2012 bei 282.732,48 EUR (Vj.: 261.315,50 EUR). Somit verbleibt hier eine rechnerische Unterdeckung von 449.487,10 EUR (Vj.:

Unterdeckung 542.153,25 EUR). Die Tilgungsverpflichtungen bleiben in Folgejahren im Durchschnitt bei etwa 270.000,00 EUR.

Trotz des Gesamtfehlbetrages ist im Rahmen der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit eine günstige Entwicklung zu beobachten, da die Einzahlungen in Höhe von 5.448.623,57 EUR um 658.740,12 EUR höher sind als im Jahr zuvor. Den Großteil ergeben die Steuereinzahlungen in Höhe von 357.622,64 EUR und Zuweisungen in Höhe von 169.420,38 EUR. Eine günstige Entwicklung hat sich auch bei den übrigen Einzahlungen von insgesamt 131.697,10 EUR ergeben.

Die positive Zunahme im Rahmen der Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit in Höhe von 658.740,12 EUR wurde zum Großteil durch die ordentlichen Auszahlungen in Höhe von 544.656,99 EUR aufgehoben.

Auszahlungen im Rahmen der laufenden Verwaltungstätigkeit haben mit insgesamt 5.615.378,19 EUR die Auszahlungen aus dem Vorjahr um 544.656,99 EUR übertroffen. Der Anstieg ist hauptsächlich auf Steuerauszahlungen in Höhe von 250.396,98 EUR und auf Sach- und Dienstleistungen von 270.817,17 EUR zurückzuführen.

Im Rahmen der Investitionstätigkeit wurde im Ergebnis ein Fehlbetrag von insgesamt 645.874,97 EUR erreicht. Die getätigten Investitionsauszahlungen in Höhe von 823.112,01 EUR wurden durch Investitionseinzahlungen in Höhe von 177.237,04 EUR und die Kreditaufnahme in Höhe von 280.000,00 EUR anteilig finanziert. Der übrige Finanzierungsbedarf in Höhe von 365.874,97 EUR wurde zum Teil durch Eigenfinanzierung gedeckt. Die Finanzierungslücke hat im Ergebnis auch zum Rückgang der flüssigen Mittel geführt.

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit wurden Kreditaufnahmen in Höhe von 280.000,00 EUR aufgenommen, demgegenüber wurden Tilgungen von 282.732,48 EUR erbracht, wodurch die langfristigen Kreditverbindlichkeiten geringfügig gesunken sind. Langfristige Kreditaufnahmen im Rahmen des Konjunkturprogramms werden anteilig vom Land oder Bund getilgt. Der resultierende Rückgang der Kreditverbindlichkeiten führt in der Finanzrechnung folglich zu keiner Bewegung.

Der Rückgang der liquiden Mittel resultiert zu 78,6 % aus der Investitionstätigkeit und zu 18,9 % aus der Verwaltungstätigkeit. Insbesondere im Rahmen der Investitionstätigkeit führte die Finanzierungslücke zu einem Gesamtfehlbetrag am Ende des Jahres in Höhe von 833.310,71 EUR. Kassenkredite (kreditorische Bankbestände) bestanden zum Stichtag in Höhe von 682.040,91 EUR (Vj.: 84.393,66 EUR).

## 2. Geschäftsverlauf der Gemeinde im Plan-Ist Vergleich

### a) Erläuterung der wesentlichen Ertragseinnahmen und Planabweichungen

Erträge	Ansatz 2012 in EUR	Ergebnis HHJ 2012 in EUR	Abweichung in EUR
Privatrechtliche Leistungsentgelte	57.500	58.903	-1.403
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	805.700	780.535	25.165
Kostensatzleistungen und -erstattungen	44.400	51.706	-7.306
Aktiviert Eigenleistungen			
Steuern und steuerähnliche Erträge	2.332.900	2.375.874	-42.974
Transferleistungen	111.600	110.380	1.220
Zuweisungen und Zuschüssen	1.685.650	1.689.064	-3.414
Auflösung von Sonderposten	510.400	544.070	-33.670
Sonstige ordentliche Erträge	93.150	177.900	-84.750
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>5.641.300</b>	<b>5.788.432</b>	<b>-147.132</b>
Finanzerträge	36.350	32.318	4.032
Außerordentliche Erträge	60.300	11.986	48.314
<b>Summe Erträge</b>	<b>5.737.950</b>	<b>5.832.736</b>	<b>-94.786</b>

Die Bezeichnungen der Ertragspositionen wurden aufgrund der Übersichtlichkeit angepasst.

Das wesentliche Ertragsvolumen der Gemeinde resultiert insbesondere aus Steuern, Zuwendungen sowie den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten und der zahlungsunwirksamen Ertragsauflösung von Sonderposten. Das Ertragsvolumen dieser Einnahmequellen ergeben in Summe 5.389.543 EUR (Plan: 5.334.650 EUR) bzw. 92,4 % (Vj.:90,4 %) der gesamten Erträge. Die Gemeinde ist an die Einnahmen stark angewiesen, zudem hat sie nur bedingt Einfluss auf die Ertragshöhe. Schwankungen können folglich erhebliche Auswirkungen auf die Substanz der Gemeinde ergeben.

Die Erholung der Wirtschaft hat nun in zwei aufeinanderfolgenden Jahren dazu beigetragen, dass die Gemeinde Hosenfeld im Plan-Ist-Vergleich sowohl bei der Gewerbesteuer als auch bei dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer profitiert hat. Übrige Steuereinnahmen wie beispielsweise die Grundsteuer A und Grundsteuer B sowie der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer blieben erwartungsgemäß auf dem geplanten Niveau. Gegenüber der Planung wurde bei dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ein Mehrwert von 47.544 EUR erreicht. Bei dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wurde dagegen ein Rückgang von 5.088 EUR verzeichnet. Die übrigen Steuereinnahmen wurden im Grunde zutreffend realisiert.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte beruhen weitestgehend auf Benutzungsgebühren im Rahmen der Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung. Ferner sind hierin auch Benutzungsgebühren für die Bereiche Bestattungswesen und Kindergärten enthalten. Im Plan-Ist-Vergleich wurden Mindereinnahmen im Bereich Bestattungswesen (Plan: 31.000 EUR; Ist: 4.526 EUR) und Abwasserbeseitigung (Plan: 364.000 EUR; Ist:

355.141 EUR) von insgesamt 35.333 EUR ermittelt. Die resultierende Unterdeckung wurde teilweise durch Verwaltungsgebühren der Bauverwaltung und Bürgerbüro kompensiert.

Da im Rahmen der Haushaltplanung keine Eröffnungsbilanz vorlag, waren keine vollständigen und endgültigen Werte für die Planung der Ertragsauflösung vorhanden. Die Ertragsauflösung aus Sonderposten betrifft verschiedene Bereiche (Straßen, Gebäude, etc.). Das Ergebnis ist im Plan-Ist-Vergleich zufriedenstellend zu bewerten.

Zuweisungen und Zuschüsse werden im Wesentlichen von Schlüsselzuweisungen in Höhe von 1.436.180 EUR angeführt. Das Ergebnis ist zufriedenstellend, da im Plan 1.436.200 EUR veranschlagt waren.

Sonstige ordentliche Erträge betreffen im Wesentlichen die Konzessionsabgaben. Für Konzessionsabgaben wurden 57.000 EUR veranschlagt, im Ergebnis wurden 113.691 EUR erwirtschaftet. Für Konzessionsabgaben wurden in der Berichtsperiode etwa 57.000 EUR aus dem Vorjahr erfasst, infolgedessen erfolgte während der Planung die Veranschlagung bei außerordentlichen Erträgen. Bei der verspäteten Jahresabrechnung handelt es sich um wiederkehrende und dauerhafte Einnahmen, folglich handelt es sich um gewöhnliche Einnahmen die der ordentlichen Verwaltungstätigkeit zuzuordnen sind.

Zinsaufwendungen wurden erwartungsgemäß der Höhe nach erfüllt. Die geringe Abweichung betrifft teilweise die Einnahmen aus Genussrechten, welche jedoch im investiven Bereich zu buchen sind (Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen).

**b) Erläuterung der wesentlichen Aufwendungen und Planabweichungen**

<b>Aufwendungen</b>	<b>Ansatz 2012 in EUR</b>	<b>Ergebnis HHJ 2012 in EUR</b>	<b>Abweichung in EUR</b>
Personalaufwendungen	1.484.450	1.567.602	-83.152
Versorgungsaufwendungen	231.950	180.898	51.052
Sach- und Dienstleistungen	1.677.700	1.298.131	379.569
Abschreibungen	905.150	868.268	36.882
Zuweisungen und Zuschüsse	399.230	275.705	123.525
Steueraufwendungen	2.111.400	2.318.643	-207.243
Transferaufwendungen	0	0	0
Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.400	20.554	-154
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>6.830.280</b>	<b>6.529.801</b>	<b>300.479</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	157.600	147.007	10.593
Außerordentliche Aufwendungen	0	4.787	-4.787
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>6.987.880</b>	<b>6.681.595</b>	<b>306.285</b>

Die Bezeichnungen der Aufwandspositionen wurden aufgrund der Übersichtlichkeit angepasst.

Auch wenn im Vorjahresvergleich die ordentlichen Aufwendungen (Vj.: 6.043.995 EUR) einen deutlich Zuwachs zeigen, ist im Plan-Ist-Vergleich eine bessere Entwicklung zu erkennen. Die ordentlichen Aufwendungen wurden mit einem Volumen von insgesamt 6.830.280 EUR geplant, im Ergebnis konnte das Jahr mit 6.529.801 EUR abschließen. Die ordentlichen Aufwendungen konnten gegenüber der Planung um 4,4 % unterschritten werden.

Gegenüber der Planung wurde der Großteil der Minderausgaben im Bereich der Sach- und Dienstleistungen erreicht. Diese betreffen im Wesentlichen die nachstehenden Bereiche:

<b>Aufwendungen</b>	<b>Ansatz 2012 in EUR</b>	<b>Ergebnis HHJ 2012 in EUR</b>	<b>Abweichung in EUR</b>
Andere soziale Einrichtungen	51.700	2.191	49.509
Wasserversorgung	242.200	190.752	51.448
Abwasserbeseitigung	89.900	80.565	9.335
Infrastrukturvermögen	379.100	280.306	98.794
Bürgerhaus Blankenau	53.450	21.769	31.681
Bürgerhaus Hainzell	56.300	20.022	36.278
Spielplätze	15.350	1.484	13.866
Kindertagesstätten	101.650	81.380	20.270
Wasserläufe, Wasserbau	31.700	3.565	28.135
Bestattungswesen	47.700	42.209	5.491

Diese Einsparungen begründen sich meist in nicht getätigten Instandsetzungsarbeiten und Materialaufwendungen an den gemeindlichen Immobilien.

Im Bereich der Zuweisungen und Zuschüsse wurden während der Jahresabschlusserstellung Zuweisungen für betreutes Wohnen in Höhe von 75.000 EUR berichtigt und zu Gunsten der Investitionstätigkeit gebucht, sodass im Ergebnis der Aufwand reduziert wurde.

Steueraufwendungen und Umlageverpflichtungen zeigen im Plan-Ist-Vergleich einen merkbaren Zuwachs. Die Erhöhung resultiert vorwiegend aus der Buchung von Rückstellungen in Höhe von 225.000 EUR. Die gebuchten Aufwendungen führten im laufenden Haushaltsjahr nicht zu Auszahlungen. Der entsprechende Kapitalfluss erstreckt sich auf Folgejahre. Die Rückstellung wird im Folgejahr zu Gunsten der Ertragslage aufgelöst. In Anbetracht der tatsächlich abgeführten Steueraufwendungen (ohne Rückstellungen) ist das Ergebnis erwartungsgemäß erfüllt.

Mehrausgaben bei Personalaufwendungen resultieren aus der nicht geplanten Zuführung zur Bildung von Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von 72.143 EUR. Die Mehrausgaben konnten durch Versorgungsaufwendungen teilweise kompensiert werden. Im Übrigen sind im Bereich der Versorgungsaufwendungen die Pflichtzuführungen für Pensionen und Beihilfen in Höhe von 20.409 EUR enthalten, welche im Zuge der Planung nicht berücksichtigt waren.

Da im Rahmen der Haushaltplanung keine endgültigen Basiszahlen für die Planung der Abschreibungen vorlagen, konnten die Planwerte folglich nur vorsichtig geschätzt werden. Sowohl die Abschreibungen als auch die Ertragsauflösung haben sich positiv entwickelt, in der Gesamtbetrachtung ist das Ergebnis um 70.552 EUR (Rückgang der Abschreibung und Zuwachs der Ertragsauflösung) besser dargestellt.

Zinsaufwendungen wurden erwartungsgemäß der Höhe nach erfüllt.

### c) Verlauf der Investitionstätigkeit

Gemäß § 51 Absatz 2 Nr. 4 soll der Rechenschaftsbericht die wesentlichen Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlich durchgeführten Investitionen dokumentieren. Investitionen sind Auszahlungen für die Veränderung des Anlagevermögens; Investitionsförderungsmaßnahmen sind Zuweisungen, Zuschüsse und Darlehen für Investitionen Dritter und für Investitionen der Vermögen mit Sonderrechnung. Investive Zahlungsmittelbewegungen (Sonderposten) und Erlöse aus Vermögensveräußerungen sind ebenfalls im Finanzhaushalt darzustellen.

Bezeichnung	Planansatz einschl. ÜPL/APL und Ermächtigung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2012	Differenz (= Plan – Ist)
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	487.600	177.237	310.363
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.399.150	823.112	576.038
Ergebnis aus Investitionstätigkeit	-911.550	-645.875	-265.675

Durch übertragene Ermächtigungen aus dem Vorjahr war es möglich, begonnene Investitionen im Haushaltsjahr 2012 fertig zu stellen. Im Bereich der Einzahlungen fehlen zum Teil noch die Schlussabrechnungen von Straßenbeiträgen. Bei den Auszahlungen wurden nicht benötigte Mittel als neue Ermächtigungen (insgesamt 938 TEUR) ins Folgejahr übertragen. Hierbei sind beispielhaft der Bau der Kinderkrippe Hainzell und Neuinvestitionen im Bereich Digitalfunk BOS zu nennen.

### 3. Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung

Die Gemeinde Hosenfeld gilt seit ihrem Bestehen mit der Gebietsreform des Landes Hessen in 1973 schon immer als „finanzschwache Gemeinde“. Aus diesem Grunde konnten nur die notwendigsten Einrichtungen und Angebote der Bürgerschaft zur Verfügung gestellt werden. Seit jeher ist daher der Grundsatz der „Sparsamkeit und Notwendigkeit“ an oberster Stelle bei allen kommunalen Entscheidungen zugrunde gelegt worden.

Während sich die Gemeinde bei den freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben schon immer wegen fehlender Finanzmittel zurückhalten musste, konnte sie bei den pflichtigen Selbstverwaltungsaufgaben, den Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung und den Auftragsangelegenheiten, keinen Ermessensspielraum zur Anwendung bringen. Hier hatte die Gemeinde in der Regel nicht über das "Ob", sondern nur über das "Wie" zu entscheiden. Durch Bundes- bzw. Landesrecht wurde die Gemeinde, wie auch andere, verpflichtet Aufgaben zu übernehmen. Den Gemeinden blieb es dabei lediglich überlassen, wie diese Aufgabe organisatorisch in die Gemeindeverwaltung einbezogen wird. Mit den finanziellen Mehraufwendungen wird die Gemeinde zu wenig unterstützt. Die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde werden dadurch immer angespannter.

Trotz oder gerade dadurch versteht es die Gemeinde Hosenfeld, das „Wenige“ an Substanz gut für ihre Bürger einzusetzen. So können wir bis heute mit einem akzeptablen Straßennetz, einem auch durch das Freibad genährten Naherholungswert, hervorragendem Frischwasser, guter Luftqualität und vielem mehr punkten. Kurz und gut: es ist kein Luxus in Hosenfeld zu wohnen, wohl aber gut und günstig.

#### **4. Umsetzung von Zielen und Strategien**

Neben den definierten bzw. standardisierten Produktzielen der einzelnen Teilhaushalte wurden für das Haushaltsjahr 2012 keine betriebswirtschaftlichen bzw. keine weitere produktorientierte Ziele vorgegeben.

#### **5. Besondere Vorgänge nach Schluss des Jahres**

Im Bereich der Gemeinde Hosenfeld sind nach Ablauf des Berichtsjahres 2012 über die oben dargestellten Vorgänge hinaus keine Ereignisse eingetreten, die für das Haushaltsjahr von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Lage der Körperschaft führen könnten.

#### **6. Einfluss der gesamtwirtschaftlichen Situation auf den Geschäftsverlauf und die Entwicklung der Gemeinde**

##### **Darstellung der deutschen Wirtschaft in 2010**

Das Wirtschaftsjahr 2010 erlebte ein erfreuliches Wachstum, was hauptsächlich von den boomenden Exporten und den Unternehmensinvestitionen angekurbelt wurde. Ferner stiegen auch die Bauausgaben sowie die Konsumausgaben zu Gunsten der Wirtschaftsentwicklung. Mit + 4,2 % stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) so stark wie seit der Wiedervereinigung nicht mehr.

##### **Darstellung der deutschen Wirtschaft in 2011**

Auch in 2011 ist die Wirtschaft kräftig gewachsen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war um 3,0 % höher als im Vorjahr. Damit setzte sich der konjunkturelle Aufholprozess der deutschen Wirtschaft auch im zweiten Jahr nach der Wirtschaftskrise fort. Im Jahresverlauf 2011 wurde auch das Vorkrisenniveau beim preisbereinigten BIP wieder überschritten. Der wirtschaftliche Aufschwung fand dabei hauptsächlich in der ersten Jahreshälfte statt. Im Jahr 2009 hatte Deutschland die stärkste Rezession der Nachkriegszeit mit einem historischen Rückgang des BIP von – 5,1 % erlebt; das Jahr 2010 war durch einen rasanten Aufschwung gekennzeichnet gewesen (+ 4,2 %).

##### **Darstellung der deutschen Wirtschaft in 2012**

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2012 um 0,7 % gewachsen. In den beiden vorangegangenen Jahren war das Bruttoinlandsprodukt sehr viel kräftiger gestiegen (2010 um 4,2 % und 2011 um 3,0 %). Dabei handelte es sich

aber um Aufholprozesse nach der weltweiten Wirtschaftskrise 2009. Trotz der europäischen Rezession erwies sich die deutsche Wirtschaft als widerstandsfähig, dennoch hat die Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte abgekühlt.

Diese gesamtwirtschaftliche Entwicklung kam bei der Gemeinde Hosenfeld verzögert an und führte zu schmerzhaften Ertragseinbußen in den Vorjahren. Die von Bundes und Landesseite aufgelegten Konjunkturprogramme, welche auch die Gemeinde Hosenfeld in Anspruch genommen hat, brachten der Wirtschaft zwar den erhofften Aufwind, finanzschwache Kommunen wie Hosenfeld konnten davon aber nur bedingt partizipieren. Neben der Ausweitung der Nettoverschuldung führten diese Konjunkturprogramme auf lange Sicht auch zu einer stetigen Belastung des Ergebnishaushaltes. So ist das Rekorddefizit des Haushaltsjahres 2010 von 1.132.781,35 EUR leicht zu erklären. Ertragseinbrüche durch die gesamtwirtschaftliche Situation und Aufwands- und Ausgabenausweitungen durch Notwendigkeiten und Konjunkturprogramme. Das Geschäftsjahr 2011 war gegenüber 2010 besser aufgestellt, da insbesondere durch den gesamtwirtschaftlichen Aufschwung auch die Gemeinde teilweise profitiert hat. In der Berichtsperiode konnte allerdings kein Trend im Ergebnis festgestellt werden, da der Gesamtfehlbetrag nun 848.857,57 EUR beträgt.

Trotz des Fehlbetrages ist bei Steuern nach wie vor eine positive Entwicklung zu beobachten, da im Vorjahresvergleich ein Anstieg von 10,2 % (Vj.: +3,8 %) auf insgesamt 2.375.874,13 EUR erreicht wurde. Die positive Entwicklung der Steuereinnahmen wurde auf der anderen Seite durch Steueraufwendungen ausgeglichen. Die Ausgabenseite ist um 24,2 % auf 2.318.642,99 EUR angewachsen. Ein Vergleich der Steuereinnahmen und Steuerausgaben zeigt im laufenden Jahr eine merkbar geringfügige Überdeckung zu Gunsten der Ertragslage in Höhe von 57.231,14 EUR. Im Vorjahr waren es noch 288.237,88 EUR. Es ist jedoch zu bemerken, dass bei Steueraufwendungen zahlungsunwirksame Aufwendungen aufgrund der Bildung von Rückstellungen in Höhe von 225.000,00 EUR enthalten sind.

In den Folgejahren besteht weiterhin die Hoffnung, dass sich die Erträge erholen und die stetigen zusätzlichen Belastungen durch Kompensationsumlage und Zinsdienstumlage verkraftet werden können.

## 7. Ausblick zu den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

### a) Entwicklung der wesentlichen Erträge und Aufwendungen

Die ordentlichen Erträge des Haushaltsjahres betragen insgesamt 5.788.432,47 EUR (Vj.: 5.537.004,19 EUR), davon ergeben der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer sowie die Gewerbesteuer mit 2.034.381,56 EUR (Vj.: 1.819.289,07 EUR) insgesamt 35,1 % (Vj.: 32,8 %) des Ertragsvolumens. Die Gemeinde ist auf das Ertragsaufkommen dieser beiden Steuerquellen angewiesen und von deren Entwicklung abhängig. Das Risiko besteht insbesondere darin, dass diese beiden Steuern stark von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und dem Konjunkturverlauf bestimmt werden. Die Abhängigkeit von zwei großen Ertragsquellen und die Ungewissheit über deren Entwicklung stellen erheblichen Risiken für die Gemeinde dar. Die Einflussmöglichkeiten der Gemeinde auf die Entwicklung der Steuererträge sind stark begrenzt (z. B. Ansiedlung von Gewerbebetrieben). Zudem können steuerpolitische Maßnahmen kontraproduktive Effekte auslösen.

Die wesentlichen Ertragseinnahmen werden sich auch im Folgejahr weiterhin zu Gunsten der Ergebnislage entwickeln. Bei der Gewerbesteuer und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer werden Mehreinnahmen von etwa 180.000 EUR (Vj.: 215.000 EUR) erwartet. Allgemein werden bei Steuereinnahmen in Summe etwa 186.000 EUR Mehreinnahmen erwartet.

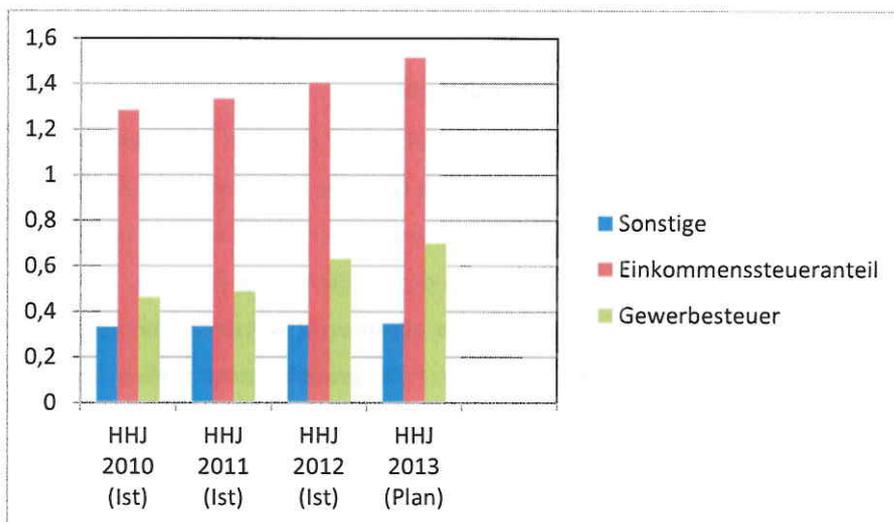
Bei Zuweisungen und Zuschüssen als weitere wichtige Finanzstütze werden Mehreinnahmen von etwa 112.000 EUR geplant. Dies betrifft insbesondere die Landeszuweisungen für allgemeine Zwecke und Förderzuschüsse.

Bei Transfererträgen werden etwa 9.000 EUR Mehreinnahmen für Familienleistungsausgleich entstehen.

Weitere Mehreinnahmen betreffen die Benutzungsgebühren. Hier werden etwa 746 TEUR prognostiziert. Im laufenden Jahr betragen diese 698 TEUR.

Im Allgemeinen ist bei den wesentlichen Ertragseinnahmen ein positiver Trend zu erwarten. Insbesondere bei der Gewerbesteuer und dem Einkommensteueranteil werden bedeutende Trendwerte erhofft, bei den übrigen Steuereinnahmen (Grundsteuer A, Grundsteuer B, Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer und Hundesteuer) wird eine geringfügig positive Entwicklung erwartet, sie bleiben jedoch im allgemeinen auf einem gleichbleibenden Niveau. Die Entwicklung der wesentlichen Steuereinnahmen ist der nachfolgenden Grafik zu entnehmen:

### Entwicklung der wichtigsten Steuererträge



(Angaben in Mio.)

Die Aufsichtsbehörde fordert bereits seit der Genehmigung des ersten doppischen Haushalts und der damit verbundenen Offenlegung eines nicht ausgeglichenen ordentlichen Ergebnisses die deutliche Erhöhung der gemeindlichen Hebesätze von mindestens 10% über dem jeweiligen Landesdurchschnitt. Eine hierzu erlassene Auflage hat die Gemeinde Hosenfeld bisher nicht umgesetzt.

### Hebesätze für das Jahr 2012 im Landesvergleich für Gemeinden von 3.000 – 5.000 Einwohnern

Steuerart	Gemeinde Hosenfeld	Landesdurchschnitt* (3.000 – 5.000 Einwohner)
Gewerbesteuer	300 (Vj.:290)	333
Grundsteuer A	250 (Vj.:240)	293
Grundsteuer B	250 (Vj.:240)	277

\*Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 14 Reihe 10.1, 2012

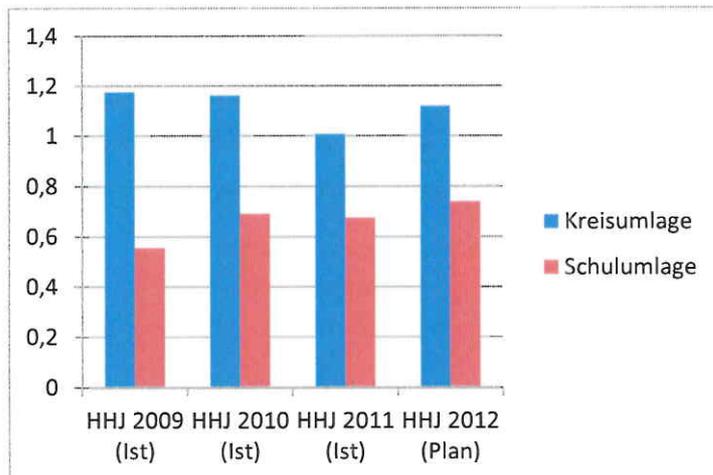
Auf der Ausgabenseite sind die wesentlichen Aufwendungen insbesondere durch die Personalaufwendungen, die Kreis- und Schulumlagen sowie die Instandhaltungsaufwendungen und die Energiekosten geprägt.

Die Instandhaltung und Unterhaltung von Vermögensgegenständen werden voraussichtlich 497 TEUR betragen (lfd. Jahr: 437 TEUR). Im Bereich der Personal- und Versorgungsaufwendungen werden geringfügige

Mehrausgaben erwartet. Insgesamt dürften die Aufwendungen 1,81 Mio. EUR ergeben. Im laufenden Jahr betragen die Personal- und Versorgungsaufwendungen in Summe 1,75 Mio. EUR.

Kreis-, Schulumlagen und sonstigen Umlageaufwendungen werden bei etwa 2,25 Mio. EUR erwartet. Im laufenden Jahr betragen die Aufwendungen in Summe 2,32 Mio. EUR.

### Entwicklung der geleisteten und zu leistenden Kreis- und Schulumlagen



(Angaben in Mio.)

Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse werden ca. 256 TEUR ergeben, in der Berichtsperiode betragen diese 275 TEUR.

Das Anlagevermögen bleibt im Folgejahr auf gewohntem Niveau, sodass die Abschreibungen bei etwa 870 TEUR ermittelt werden.

### Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Auch im vierten doppisch geführten Haushaltsjahr ist ein Haushaltsdefizit im Ergebnishaushalt entstanden. Die bisher festgestellten Verluste konnten zum Großteil durch die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses ausgeglichen werden. Ursachen für die Entwicklung sind insbesondere schlechtere finanzielle Voraussetzungen auf Grund der sich damals schon abzeichnenden globalen Finanzkrise und in der fehlenden Finanzausstattung des Landes Hessen für die Kommunen. Der Gewährträger der Kommunen, das Land Hessen, ist gefordert, insbesondere Flächengemeinden wie die Gemeinde Hosenfeld mit ausreichender Finanzkraft auszustatten.

Auch im Folgejahr wird mit einem Defizit im Gesamtergebnis gerechnet. Auch wenn bei den Aufwendungen keine wesentlichen Minderausgaben zu erwarten sind, dürfte der Fehlbetrag aufgrund der günstigen Entwicklung der Ertragsseite geringer ausfallen als im laufenden Jahr.

### **b) Voraussichtliche Entwicklung der Investitions- und Finanzierungstätigkeit**

Die voraussichtliche Entwicklung bei den kommunalen Investitionen für das kommende Haushaltsjahr wird sich auf wenige, aber kostenintensive, Maßnahmen beschränken. Im Schwerpunkt gilt es, begonnene Maßnahmen wie den Bau der Kinderkrippe Hainzell zu beenden und den Fokus auf die beiden Großinvestitionen Feuerwehrhaus Hosenfeld und Bürgerhaus Hosenfeld zu legen. Daneben sind in der mittelfristigen Finanzplanung drei weitere Straßenausbaumaßnahmen vorgesehen. Insgesamt sind hierfür im nächsten Haushaltsjahr Gemeindehaushaltsmittel in Höhe von rund 1.390 TEUR einzuplanen. Trotz verschiedener Einnahmepositionen wie Beiträge und Zuwendungen dürfte daher auch im Folgejahr eine Neuverschuldung in nicht unerheblicher Höhe unvermeidbar sein. Nach derzeitigem Stand wird von über 1.000 TEUR ausgegangen. Somit dürfte der Stand der Verbindlichkeiten am Ende des kommenden Haushaltsjahres bei rund 5,6 Mio. EUR liegen.

### **c) Entwicklung des Fremdkapitals**

Am Ende des Jahres 2012 bestanden Verbindlichkeiten aus langfristigen Kreditaufnahmen in Höhe von 3,96 Mio. EUR (Vj.: 3,98 Mio. EUR). Ferner bestehen kreditorische Bankbestände in Höhe von 682 TEUR (Vj.: 84 TEUR). Unter Einberechnung der geplanten Investitionen der nächsten Jahre in Verbindung mit den planmäßigen Tilgungen ist bis Ende 2013 eine Gesamtverbindlichkeit von über 5 Mio. EUR vorgesehen. Daneben wird die Inanspruchnahme von Kassenkrediten zur Liquiditätssicherung unabweisbar sein. Auch hier werden in den nächsten 4 Jahren Summen von bis zu 2 Mio. EUR zu erwarten sein.

Der Anstieg von Kreditverbindlichkeiten kann in Folgejahren für die Gemeinde zu einem Verschuldungsrisiko führen. Die Zinsentwicklung ist aktuell sinkend, könnte jedoch bei einer Kehrtwende zu einer nicht mehr kalkulierbaren Zinsbelastung führen. Kreditaufnahmen belasten die finanz- (Rückzahlungsverpflichtung bzw. Tilgung) und die ergebniswirtschaftliche Stabilität (Zinsaufwand) der Gemeinde. Daneben werden die Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen in den folgenden Jahren weiterhin steigen.

### **d) Ausblick und Beurteilung der Finanzlage (Liquidität) der Gemeinde**

Gemäß VV Nr. 1 zu § 22 GemHVO-Doppik hat die Gemeinde ihre stetige Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Die Liquidität bezeichnet somit die Fähigkeit der Gemeinde, ihren Zahlungsverpflichtungen termingerecht und vollständig nachzukommen. Die Liquidität wird primär anhand der flüssigen Mittel (Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand, Schecks, Sparguthaben, etc.), und im weiteren Sinne anhand des Ertragspotentials und der daraus resultierenden Forderungen und deren zahlungswirksamen Realisierung (Umwandlung in Zahlungsmittel) bewertet.

Das Haushaltsjahr 2012 ist das Jahr, in dem der Gemeinde Hosenfeld die liquiden Mittel ausgingen und erstmals langfristig Kassenkredite in Anspruch genommen werden mussten. Zum Bilanzstichtag 31.12.2012 mussten zur rechtzeitigen Begleichung der offenen Forderungen die Girokonten der Gemeinde Hosenfeld mit insgesamt über 682 TEUR überzogen werden. Der Höchstbetrag der zulässigen Kassenkredite war mit Nachtragshaushaltssatzung auf 1.100 TEUR festgelegt worden. Insoweit bewegte sich das Kassenkreditniveau innerhalb geplanter und genehmigter Parameter. Für diese Kassenkredite musste Sollzinsen in Höhe von 4.605 EUR (Vj.: 171 EUR) aufgewendet werden, eine noch immer verkraftbare Belastung. Diese wird sich aber durch die weitere Inanspruchnahme der Kassenkredite und den unausgeglichenen Ergebnishaushalten in den kommenden Jahren vorerst unaufhaltsam erhöhen.

#### **e) Demografische Struktur der Gemeinde**

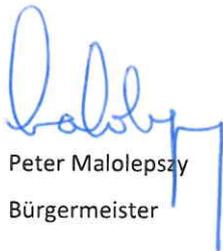
Der demografische Wandel ist voll im Gange. Die Gemeinde Hosenfeld als Arbeitgeber und auch als kommunaler Dienstleister ist hiervon ebenfalls massiv betroffen. Infrastruktureinrichtungen wie Kindergärten, Bürgerhäuser oder Sporteinrichtungen werden in den kommenden 20 Jahren ganz anderen Nutzungsanforderungen entsprechen müssen. Seit 30 Jahren werden zu wenige Kinder geboren, jetzt steht kein ausreichender Nachwuchs mehr zur Verfügung. Gleichzeitig steigen die Lebenserwartungen weiter an. Die Gemeinde (ver-)altert. Welche Alterserscheinungen das mit sich bringt, ist sehr verschieden. Doch eines ist klar; es bleibt nur wenig Zeit um aktiv zu handeln. Alles andere wird lediglich teure Schadensbegrenzung. Inwieweit die Politik diesen Anforderungen in den nächsten Jahren entsprechen kann, hängt auch von der finanziellen Leistungsfähigkeit ab. Und die wird durch den Konsolidierungspfad immer weiter eingeschränkt. Der Spagat zwischen „tun müssen“ und „tun können“ wird immer größer.

#### **f) Organisationsrisiken**

Die Gemeinde Hosenfeld erreicht eine Minimierung der allgemeinen Organisationsrisiken durch den Einsatz organisatorischer Maßnahmen, insbesondere durch den Fachbereich Finanzen und Controlling, die in ihrer Aufgabenwahrnehmung durch geeignete technische Maßnahmen ergänzt und unterstützt werden können. Die Gemeinde hat bei dem GVV-Kommunalversicherungsverband eine Haftpflicht- sowie eine Eigenschadenversicherung abgeschlossen. Für die Liegenschaften besteht eine verbundene Gebäudeversicherung bei der Sparkassenversicherung gegen Feuer-, Leitungswasser-, Sturm- und Einbruch-/Diebstahlschäden.

Gemeinde Hosenfeld, den 01.02.2016

Gemeindevorstand der Gemeinde Hosenfeld

  
Peter Malolepszy  
Bürgermeister



(Siegel)

## **7.1.2 Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2012**

# Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2012

- in EUR -

Muster 20  
zu § 49  
Status: nach Prüfung  
Passiva

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis HHJ 31.12.2012	Ergebnis VJ 31.12.2011	Pos.	Bezeichnung	Ergebnis HHJ 31.12.2012	Ergebnis VJ 31.12.2011
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>1</b>	<b>Anlagevermögen</b>	<b>21.437.549,56 €</b>	<b>21.570.258,36 €</b>	<b>1</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>4.975.382,47 €</b>	<b>5.983.763,14 €</b>
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	152.643,16 €	75.003,00 €	1.1	Nettoposition	5.189.726,05 €	5.189.710,05 €
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	3,00 €	3,00 €	1.2	Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	91.759,31 €	1.431.831,01 €
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen	152.640,16 €	75.000,00 €	1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00 €	1.197.324,54 €
1.2	Sachanlagen	20.422.758,36 €	20.576.115,80 €	1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	91.759,31 €	74.967,37 €
1.2.1	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.778.661,60 €	2.775.539,47 €	1.2.3	Sonderrücklagen	0,00 €	159.539,10 €
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	5.116.264,08 €	5.191.152,70 €	1.2.4	Stiftungskapital	0,00 €	0,00 €
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	11.259.053,57 €	11.431.945,75 €	1.3	Ergebnisverwendung	-306.102,89 €	-637.777,92 €
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	204.266,01 €	176.725,92 €	1.3.1	Ergebnisvortrag	-306.102,89 €	0,00 €
1.2.5	Andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	576.399,80 €	558.494,62 €	1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-306.102,89 €	0,00 €
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	488.113,30 €	442.257,34 €	1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00 €	0,00 €
1.3	Finanzanlagen	862.148,04 €	869.139,56 €	1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-848.857,57 €	-637.777,92 €
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	784.524,43 €	784.524,43 €	1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-856.057,19 €	-647.370,24 €
1.3.2	Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00 €	0,00 €	1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	7.199,62 €	9.592,32 €
1.3.3	Beteiligungen	47.046,80 €	46.996,80 €	1.3.3	Verrechnungsposten Eigenkapital	848.857,57 €	0,00 €
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00 €	0,00 €	2	Sonderposten	9.774.172,09 €	9.959.995,77 €
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	30.576,81 €	29.766,48 €	2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge	9.622.531,14 €	9.938.165,99 €
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	0,00 €	7.851,85 €	2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	4.059.334,41 €	4.197.613,48 €
1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	513.640,54 €	937.707,64 €	2.1.2	Zuschüsse vom nicht-öffentlichen Bereich	268.768,71 €	276.010,84 €
2	Umlaufvermögen	0,00 €	0,00 €	2.1.3	Investitionsbeiträge	133.756,70 €	0,00 €
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00 €	0,00 €	2.2	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00 €	0,00 €
2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	411.966,06 €	600.369,70 €	2.3	Sonderposten für Umlagen nach § 37 Abs. 3 FAG	17.884,25 €	21.829,78 €
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	314.789,74 €	356.109,75 €	2.4	Sonstige Sonderposten	2.070.577,96 €	1.756.064,57 €
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -beiträgen	48.456,15 €	145.564,19 €	3	Rückstellungen	1.723.960,57 €	1.630.208,12 €
2.3.2	Forderungen aus Steuern und ähnlichen Abgaben	1.689,50 €	1.824,48 €	3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00 €	0,00 €
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.779,37 €	46.149,07 €	3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Schuldverhältnisse	0,00 €	0,00 €
2.3.4	Forderungen ggü. verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	38.251,30 €	50.722,21 €	3.3	Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	225.000,00 €	0,00 €
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	101.674,48 €	337.337,94 €	3.4	Rückstellungen für Sanierung von Altlasten	0,00 €	0,00 €
2.4	Flüssige Mittel	13.011,66 €	12.243,43 €	3.5	Sonstige Rückstellungen	121.617,39 €	125.856,45 €
3	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €	4	Verbindlichkeiten	4.848.392,45 €	4.496.630,42 €
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	4.1	Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00 €	0,00 €
				4.1	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	0,00 €	0,00 €
				4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen f. Investitionen u. Investitionsfördermaßnahmen	3.955.399,80 €	3.980.393,85 €
				4.2.1	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	3.955.399,80 €	3.980.393,85 €
				4.2.1	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	285.746,50 €	7.212,51 €
				4.2.2	Verbindlichkeiten ggü. öffentl. Kreditgebern	0,00 €	0,00 €
				4.2.2	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	0,00 €	0,00 €
				4.2.3	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	0,00 €	0,00 €
				4.2.3	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	0,00 €	0,00 €
				4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	682.040,91 €	84.393,66 €
				4.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00 €	0,00 €
				4.5	Verbindl.- aus (Investitions-) Zuweisungen, Transferleistungen, Investitionsbeiträgen	50.755,25 €	165.109,25 €
				4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	121.677,04 €	174.032,59 €
				4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	3.686,25 €	974,69 €
				4.8	Verbindlichkeiten ggü. verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	10.216,48 €	39.929,51 €
				4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	24.616,72 €	51.796,87 €
				5	Rechnungsabgrenzungsr	295.676,79 €	273.755,53 €
	<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>21.964.201,76 €</b>	<b>22.470.209,43 €</b>		<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>21.964.201,76 €</b>	<b>22.470.209,43 €</b>

## **7.1.3 Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012**

# Ergebnisrechnung 2012

## Muster 15 zu § 46

Status: nach Prüfung

Pos.	Konto	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 31.12.2011	Fortgeschriebener Ansatz des Jahres 31.12.2012	Ergebnis des Jahres 31.12.2012	Vergleich Plan/Ergebnis des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6	7
GuV_01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	55.758,45 €	57.500,00 €	58.903,06 €	-1.403,06 €
GuV_02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	771.731,30 €	805.700,00 €	780.534,56 €	25.165,44 €
GuV_03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	52.900,58 €	44.400,00 €	51.705,84 €	-7.305,84 €
GuV_04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GuV_05	55	Steuern u. steuerähnli. Erträge einschl. Erträge a. gesetzl. Uml.	2.155.228,42 €	2.332.900,00 €	2.375.874,13 €	-42.974,13 €
GuV_06	547	Erträge aus Transferleistungen	97.621,85 €	111.600,00 €	110.380,00 €	1.220,00 €
GuV_07	540-543	Erträge aus Zuweis. u. Zuschüssen f. lauf. Zwecke u. allg. Uml.	1.549.393,76 €	1.685.650,00 €	1.689.064,14 €	-3.414,14 €
GuV_08	546	Erträge a. d. Aufw. v. Sopo a. Investitionszuweis., -zuschüssen ...	547.266,60 €	510.400,00 €	544.070,26 €	-33.670,26 €
GuV_09	53	Sonstige ordentliche Erträge	307.103,23 €	93.150,00 €	177.900,48 €	-84.750,48 €
<b>GuV_10</b>		<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. GuV_01 bis GuV_09)</b>	<b>5.537.004,19 €</b>	<b>5.641.300,00 €</b>	<b>5.788.432,47 €</b>	<b>-147.132,47 €</b>
GuV_11	62, 63, 640-643	Personalaufwendungen	1.505.592,35 €	1.484.450,00 €	1.567.602,31 €	-83.152,31 €
GuV_12	647-649,65	Versorgungsaufwendungen	261.612,16 €	231.950,00 €	180.897,62 €	51.052,38 €
GuV_13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.252.149,23 €	1.677.700,00 €	1.298.131,18 €	379.568,82 €
GuV_14	66	Abschreibungen	838.003,93 €	905.150,00 €	868.267,54 €	36.882,46 €
GuV_15	71	Aufw. f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie bes. Finanzaufw.	300.502,75 €	399.230,00 €	275.705,25 €	123.524,75 €
GuV_16	73	Steueraufw. einschließlich Aufwendungen a. gesetzl. Uml.	1.866.990,54 €	2.111.400,00 €	2.318.642,99 €	-207.242,99 €
GuV_17	72	Transferaufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GuV_18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.143,62 €	20.400,00 €	20.553,89 €	-153,89 €
<b>GuV_19</b>		<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. GuV_11 bis GuV_18)</b>	<b>6.043.994,58 €</b>	<b>6.830.280,00 €</b>	<b>6.529.800,78 €</b>	<b>300.479,22 €</b>
<b>GuV_20</b>		<b>Verwaltungsergebnis (Pos. GuV_10 ./ Pos. GuV_19)</b>	<b>-506.990,39 €</b>	<b>-1.188.980,00 €</b>	<b>-741.368,31 €</b>	<b>-447.611,69 €</b>
GuV_21	56, 57	Finanzerträge	10.121,70 €	36.350,00 €	32.318,00 €	4.032,00 €
GuV_22	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	150.501,55 €	157.600,00 €	147.006,88 €	10.593,12 €
<b>GuV_23</b>		<b>Finanzergebnis (Pos. GuV_21 ./ Pos. GuV_22)</b>	<b>-140.379,85 €</b>	<b>-121.250,00 €</b>	<b>-114.688,88 €</b>	<b>-6.561,12 €</b>
<b>GuV_24</b>		<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. GuV_20 und Pos. GuV_23)</b>	<b>-647.370,24 €</b>	<b>-1.310.230,00 €</b>	<b>-856.057,19 €</b>	<b>-454.172,81 €</b>
GuV_25	59	Außerordentliche Erträge	9.601,32 €	60.300,00 €	11.986,35 €	48.313,65 €
GuV_26	79	Außerordentliche Aufwendungen	9,00 €	0,00 €	4.786,73 €	-4.786,73 €
<b>GuV_27</b>		<b>Außerordentliches Ergebnis (Pos. GuV_25 ./ Pos. GuV_26)</b>	<b>9.592,32 €</b>	<b>60.300,00 €</b>	<b>7.199,62 €</b>	<b>53.100,38 €</b>
<b>GuV_28</b>		<b>Jahresergebnis (Pos. GuV_24 und Pos. GuV_27)</b>	<b>-637.777,92 €</b>	<b>-1.249.930,00 €</b>	<b>-848.857,57 €</b>	<b>-401.072,43 €</b>

## **7.1.4 Teilergebnisrechnungen für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012**

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		01	Innere Verwaltung				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte		8.267,04	1.200,00	279,31	920,69
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		385,00	2.000,00	71,00	1.929,00
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen		31.880,83	31.500,00	28.004,74	3.495,26
4		Bestandsveränderungen		0,00	0,00	0,00	0,00
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen		0,00	0,00	0,00	0,00
6		Erträge aus Transferleistungen		0,00	0,00	0,00	0,00
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen		0,00	0,00	0,00	0,00
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen		0,00	0,00	0,00	0,00
9		Sonstige ordentliche Erträge		0,00	0,00	14.483,25	-14.483,25
10		<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>		<b>40.532,87</b>	<b>34.700,00</b>	<b>42.838,30</b>	<b>-8.138,30</b>
11		Personalaufwendungen		377.478,70	381.650,00	390.991,81	-9.341,81
12		Versorgungsaufwendungen		86.248,84	90.850,00	89.297,75	1.552,25
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		170.683,95	199.900,00	199.087,38	812,62
14		Abschreibungen		10.684,46	9.100,00	10.941,46	-1.841,46
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen		9.250,26	7.500,00	0,00	7.500,00
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen		0,00	0,00	0,00	0,00
17		Transferaufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen		571,57	650,00	583,04	66,96
19		<b>Summe der ordentliche Aufwendungen</b>		<b>654.917,78</b>	<b>689.650,00</b>	<b>690.901,44</b>	<b>-1.251,44</b>
20		<b>Verwaltungsergebnis</b>		<b>-614.384,91</b>	<b>-654.950,00</b>	<b>-648.063,14</b>	<b>-6.886,86</b>
21		Finanzerträge		1.810,36	3.300,00	1.463,75	1.836,25
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00
23		<b>Finanzergebnis</b>		<b>1.810,36</b>	<b>3.300,00</b>	<b>1.463,75</b>	<b>1.836,25</b>
24		<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>-612.574,55</b>	<b>-651.650,00</b>	<b>-646.599,39</b>	<b>-5.050,61</b>
25		Außerordentliche Erträge		1.082,97	500,00	369,00	131,00
26		Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00
27		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>		<b>1.082,97</b>	<b>500,00</b>	<b>369,00</b>	<b>131,00</b>
28		<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>		<b>-611.491,58</b>	<b>-651.150,00</b>	<b>-646.230,39</b>	<b>-4.919,61</b>
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		55.389,60	50.700,00	48.951,54	1.748,46

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		01	Innere Verwaltung				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		22.848,00	39.800,00	20.061,76	19.738,24
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen		32.541,60	10.900,00	28.889,78	-17.989,78
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-578.949,98	-640.250,00	-617.340,61	-22.909,39
<b><u>Teilfinanzhaushalt</u></b>				Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen		0,00	0,00	0,00	0,00
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		220,47	500,00	370,00	130,00
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)		0,00	0,00	0,00	0,00
4		<b>Summe investive Einzahlungen</b>		<b>220,47</b>	<b>500,00</b>	<b>370,00</b>	<b>130,00</b>
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden		0,00	0,00	0,00	0,00
6		Auszahlung für Baumaßnahmen		0,00	0,00	0,00	0,00
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)		9.901,40	7.000,00	5.004,91	1.995,09
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)		0,00	0,00	0,00	0,00
9		Summe investive Auszahlungen		9.901,40	7.000,00	5.004,91	1.995,09
10		Saldo aus Investitionstätigkeit		-9.680,93	-6.500,00	-4.634,91	-1.865,09

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		02	Sicherheit und Ordnung			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	819,70	1.100,00	471,20	628,80
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	52.727,22	51.650,00	50.298,29	1.351,71
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen	4.996,86	2.800,00	7.765,34	-4.965,34
4		Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	750,26	-750,26
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	12.318,68	11.700,00	12.680,56	-980,56
9		Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>70.862,46</b>	<b>67.250,00</b>	<b>71.965,65</b>	<b>-4.715,65</b>
11		Personalaufwendungen	89.134,49	91.500,00	84.127,77	7.372,23
12		Versorgungsaufwendungen	4.149,75	3.800,00	3.953,31	-153,31
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	140.466,05	138.550,00	121.914,53	16.635,47
14		Abschreibungen	43.474,20	42.500,00	54.067,86	-11.567,86
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	2.848,57	3.900,00	2.923,66	976,34
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17		Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.085,22	2.100,00	2.035,87	64,13
19		<b>Summe der ordentliche Aufwendungen</b>	<b>282.158,28</b>	<b>282.350,00</b>	<b>269.023,00</b>	<b>13.327,00</b>
20		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>-211.295,82</b>	<b>-215.100,00</b>	<b>-197.057,35</b>	<b>-18.042,65</b>
21		Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24		<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-211.295,82</b>	<b>-215.100,00</b>	<b>-197.057,35</b>	<b>-18.042,65</b>
25		Außerordentliche Erträge	6.999,00	0,00	8.820,00	-8.820,00
26		Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	379,00	-379,00
27		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>6.999,00</b>	<b>0,00</b>	<b>8.441,00</b>	<b>-8.441,00</b>
28		<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-204.296,82</b>	<b>-215.100,00</b>	<b>-188.616,35</b>	<b>-26.483,65</b>
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	16.984,80	14.000,00	10.419,84	3.580,16

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		02	Sicherheit und Ordnung			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	44.528,40	23.700,00	4.423,03	19.276,97
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-27.543,60	-9.700,00	5.996,81	-15.696,81
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-231.840,42	-224.800,00	-182.619,54	-42.180,46
<u>Teilfinanzhaushalt</u>			Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	4.140,00	5.000,00	3.443,40	1.556,60
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	7.000,00	12.000,00	0,00	12.000,00
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0,00	0,00	0,00	0,00
4		<b>Summe investive Einzahlungen</b>	<b>11.140,00</b>	<b>17.000,00</b>	<b>3.443,40</b>	<b>13.556,60</b>
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	65.000,00	2.774,58	62.225,42
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	112.469,00	185.200,00	54.755,43	130.444,57
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	0,00	0,00	0,00	0,00
9		Summe investive Auszahlungen	112.469,00	250.200,00	57.530,01	192.669,99
10		Saldo aus Investitionstätigkeit	-101.329,00	-233.200,00	-54.086,61	-179.113,39

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		03	Schulträgeraufgaben				
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	0,00	0,00	0,00
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0,00	0,00	0,00	0,00
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen		0,00	0,00	0,00	0,00
4		Bestandsveränderungen		0,00	0,00	0,00	0,00
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen		0,00	0,00	0,00	0,00
6		Erträge aus Transferleistungen		0,00	0,00	0,00	0,00
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen		0,00	0,00	0,00	0,00
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen		0,00	0,00	0,00	0,00
9		Sonstige ordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00
10		<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
11		Personalaufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00
12		Versorgungsaufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		0,00	0,00	0,00	0,00
14		Abschreibungen		0,00	0,00	0,00	0,00
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen		0,00	0,00	0,00	0,00
17		Transferaufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00
19		<b>Summe der ordentliche Aufwendungen</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
20		<b>Verwaltungsergebnis</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
21		Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00
23		<b>Finanzergebnis</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24		<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
25		Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00
26		Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00
27		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
28		<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		03	Schulträgeraufgaben				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00
<b><u>Teilfinanzhaushalt</u></b>				Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen		0,00	0,00	0,00	0,00
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		0,00	0,00	0,00	0,00
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)		0,00	0,00	0,00	0,00
4		<b>Summe investive Einzahlungen</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden		0,00	0,00	0,00	0,00
6		Auszahlung für Baumaßnahmen		0,00	0,00	0,00	0,00
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)		0,00	0,00	0,00	0,00
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)		0,00	0,00	0,00	0,00
9		Summe investive Auszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
10		Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	0,00	0,00	0,00

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		04	Kultur und Wissenschaft			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4		Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Erträge aus Transferleistungen	794,36	800,00	0,00	800,00
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	22.500,00	0,00	22.500,00
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	437,80	500,00	437,80	62,20
9		Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>1.232,16</b>	<b>23.800,00</b>	<b>437,80</b>	<b>23.362,20</b>
11		Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12		Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.298,21	3.800,00	240,95	3.559,05
14		Abschreibungen	1.039,99	1.050,00	1.039,99	10,01
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	12.750,00	45.000,00	0,00	45.000,00
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17		Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		<b>Summe der ordentliche Aufwendungen</b>	<b>17.088,20</b>	<b>49.850,00</b>	<b>1.280,94</b>	<b>48.569,06</b>
20		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>-15.856,04</b>	<b>-26.050,00</b>	<b>-843,14</b>	<b>-25.206,86</b>
21		Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24		<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-15.856,04</b>	<b>-26.050,00</b>	<b>-843,14</b>	<b>-25.206,86</b>
25		Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26		Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
28		<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-15.856,04</b>	<b>-26.050,00</b>	<b>-843,14</b>	<b>-25.206,86</b>
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		04	Kultur und Wissenschaft						
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg		
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			6.039,60	0,00	9.126,41	-9.126,41		
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			-6.039,60	0,00	-9.126,41	9.126,41		
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen			-21.895,64	-26.050,00	-9.969,55	-16.080,45		
<b><u>Teilfinanzhaushalt</u></b>				Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg		
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen			0,00	0,00	0,00	0,00		
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens			0,00	0,00	0,00	0,00		
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)			0,00	0,00	0,00	0,00		
4	<b>Summe investive Einzahlungen</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden			0,00	0,00	0,00	0,00		
6	Auszahlung für Baumaßnahmen			0,00	0,00	0,00	0,00		
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)			502,12	1.600,00	773,50	826,50		
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)			0,00	0,00	0,00	0,00		
9	<b>Summe investive Auszahlungen</b>			<b>502,12</b>	<b>1.600,00</b>	<b>773,50</b>	<b>826,50</b>		
10	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>			<b>-502,12</b>	<b>-1.600,00</b>	<b>-773,50</b>	<b>-826,50</b>		

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		05	Soziale Leistungen			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4		Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00
9		Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
11		Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12		Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.997,95	51.700,00	2.191,00	49.509,00
14		Abschreibungen	0,00	0,00	1.250,00	-1.250,00
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	15,00	95.030,00	21.107,37	73.922,63
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17		Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		<b>Summe der ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.012,95</b>	<b>146.730,00</b>	<b>24.548,37</b>	<b>122.181,63</b>
20		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>-2.012,95</b>	<b>-146.730,00</b>	<b>-24.548,37</b>	<b>-122.181,63</b>
21		Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24		<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-2.012,95</b>	<b>-146.730,00</b>	<b>-24.548,37</b>	<b>-122.181,63</b>
25		Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26		Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
28		<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-2.012,95</b>	<b>-146.730,00</b>	<b>-24.548,37</b>	<b>-122.181,63</b>
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		05	Soziale Leistungen			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-2.012,95	-146.730,00	-24.548,37	-122.181,63
<b><u>Teilfinanzhaushalt</u></b>			<b>Ergebnis des Vorjahres</b>	<b>Fortg Ansatz des Haushaltsjahr</b>	<b>Ergebnis des Haushaltsjahres</b>	<b>Vergleich fortg Ansatz/Erg</b>
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	114.300,00	0,00	0,00	0,00
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0,00	0,00	0,00	0,00
4		<b>Summe investive Einzahlungen</b>	<b>114.300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	193.693,23	0,00	8.514,36	-8.514,36
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	0,00	0,00	150.000,00	-150.000,00
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	0,00	0,00	0,00	0,00
9		<b>Summe investive Auszahlungen</b>	<b>193.693,23</b>	<b>0,00</b>	<b>158.514,36</b>	<b>-158.514,36</b>
10		<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-79.393,23</b>	<b>0,00</b>	<b>-158.514,36</b>	<b>158.514,36</b>

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		06	Kinder,- Jugend- und Familienhilfe			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	105.018,00	105.800,00	108.951,00	-3.151,00
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen	3.015,00	3.600,00	3.845,00	-245,00
4		Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	260.544,55	217.450,00	237.398,16	-19.948,16
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	3.857,30	3.950,00	3.858,30	91,70
9		Sonstige ordentliche Erträge	285,00	100,00	0,00	100,00
10		<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>372.719,85</b>	<b>330.900,00</b>	<b>354.052,46</b>	<b>-23.152,46</b>
11		Personalaufwendungen	595.765,62	594.100,00	598.945,54	-4.845,54
12		Versorgungsaufwendungen	29.398,40	29.400,00	35.162,66	-5.762,66
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	89.355,88	118.200,00	82.863,46	35.336,54
14		Abschreibungen	39.874,70	40.000,00	39.807,06	192,94
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	2.920,02	7.000,00	7.984,32	-984,32
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17		Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.711,13	1.800,00	1.755,62	44,38
19		<b>Summe der ordentliche Aufwendungen</b>	<b>759.025,75</b>	<b>790.500,00</b>	<b>766.518,66</b>	<b>23.981,34</b>
20		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>-386.305,90</b>	<b>-459.600,00</b>	<b>-412.466,20</b>	<b>-47.133,80</b>
21		Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24		<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-386.305,90</b>	<b>-459.600,00</b>	<b>-412.466,20</b>	<b>-47.133,80</b>
25		Außerordentliche Erträge	992,00	800,00	0,00	800,00
26		Außerordentliche Aufwendungen	7,00	0,00	934,15	-934,15
27		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>985,00</b>	<b>800,00</b>	<b>-934,15</b>	<b>1.734,15</b>
28		<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-385.320,90</b>	<b>-458.800,00</b>	<b>-413.400,35</b>	<b>-45.399,65</b>
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		06	Kinder,- Jugend- und Familienhilfe			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	28.660,80	24.300,00	31.266,61	-6.966,61
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-28.660,80	-24.300,00	-31.266,61	6.966,61
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-413.981,70	-483.100,00	-444.666,96	-38.433,04

<u>Teilfinanzhaushalt</u>			Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen		0,00	315.000,00	2.900,00	312.100,00
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		0,00	0,00	0,00	0,00
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)		0,00	0,00	0,00	0,00
4	<b>Summe investive Einzahlungen</b>		<b>0,00</b>	<b>315.000,00</b>	<b>2.900,00</b>	<b>312.100,00</b>
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden		6.930,51	0,00	0,00	0,00
6	Auszahlung für Baumaßnahmen		0,00	660.000,00	219.805,84	440.194,16
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)		11.321,61	9.250,00	7.052,39	2.197,61
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)		0,00	0,00	0,00	0,00
9	Summe investive Auszahlungen		18.252,12	669.250,00	226.858,23	442.391,77
10	Saldo aus Investitionstätigkeit		-18.252,12	-354.250,00	-223.958,23	-130.291,77

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		07	Gesundheitsdienste			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	216,90	300,00	301,60	-1,60
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4		Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00
9		Sonstige ordentliche Erträge	70,25	200,00	0,00	200,00
10		<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>287,15</b>	<b>500,00</b>	<b>301,60</b>	<b>198,40</b>
11		Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12		Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.357,05	4.400,00	3.482,39	917,61
14		Abschreibungen	1.326,45	1.300,00	1.481,14	-181,14
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17		Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	228,51	300,00	253,75	46,25
19		<b>Summe der ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.912,01</b>	<b>6.000,00</b>	<b>5.217,28</b>	<b>782,72</b>
20		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>-3.624,86</b>	<b>-5.500,00</b>	<b>-4.915,68</b>	<b>-584,32</b>
21		Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24		<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-3.624,86</b>	<b>-5.500,00</b>	<b>-4.915,68</b>	<b>-584,32</b>
25		Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26		Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
28		<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-3.624,86</b>	<b>-5.500,00</b>	<b>-4.915,68</b>	<b>-584,32</b>
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		07	Gesundheitsdienste				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			10.424,40	9.400,00	10.275,12	-875,12
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			-10.424,40	-9.400,00	-10.275,12	875,12
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen			-14.049,26	-14.900,00	-15.190,80	290,80

<u>Teilfinanzhaushalt</u>				Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen			0,00	0,00	0,00	0,00
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens			0,00	0,00	0,00	0,00
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)			0,00	0,00	0,00	0,00
4	<b>Summe investive Einzahlungen</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden			0,00	0,00	0,00	0,00
6	Auszahlung für Baumaßnahmen			0,00	0,00	0,00	0,00
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)			0,00	0,00	0,00	0,00
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)			0,00	0,00	0,00	0,00
9	Summe investive Auszahlungen			0,00	0,00	0,00	0,00
10	Saldo aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		08	Sportförderung				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte		19.226,18	22.000,00	26.108,77	-4.108,77
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0,00	0,00	0,00	0,00
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen		992,36	1.800,00	1.124,00	676,00
4		Bestandsveränderungen		0,00	0,00	0,00	0,00
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen		0,00	0,00	0,00	0,00
6		Erträge aus Transferleistungen		0,00	0,00	0,00	0,00
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen		0,00	0,00	1.000,00	-1.000,00
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen		6.043,14	1.100,00	4.534,01	-3.434,01
9		Sonstige ordentliche Erträge		1.491,08	1.750,00	1.923,94	-173,94
10		<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>		<b>27.752,76</b>	<b>26.650,00</b>	<b>34.690,72</b>	<b>-8.040,72</b>
11		Personalaufwendungen		43.196,36	46.550,00	47.079,56	-529,56
12		Versorgungsaufwendungen		2.080,26	2.000,00	2.141,88	-141,88
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		51.402,53	50.500,00	62.921,87	-12.421,87
14		Abschreibungen		25.068,05	11.350,00	32.740,58	-21.390,58
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen		6.000,00	6.000,00	15.000,00	-9.000,00
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen		0,00	0,00	0,00	0,00
17		Transferaufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.680,37	1.700,00	1.728,43	-28,43
19		<b>Summe der ordentliche Aufwendungen</b>		<b>129.427,57</b>	<b>118.100,00</b>	<b>161.612,32</b>	<b>-43.512,32</b>
20		<b>Verwaltungsergebnis</b>		<b>-101.674,81</b>	<b>-91.450,00</b>	<b>-126.921,60</b>	<b>35.471,60</b>
21		Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00
23		<b>Finanzergebnis</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24		<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>-101.674,81</b>	<b>-91.450,00</b>	<b>-126.921,60</b>	<b>35.471,60</b>
25		Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00
26		Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00
27		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
28		<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>		<b>-101.674,81</b>	<b>-91.450,00</b>	<b>-126.921,60</b>	<b>35.471,60</b>
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		08	Sportförderung				
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		14.977,20	15.500,00	17.746,30	-2.246,30
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen		-14.977,20	-15.500,00	-17.746,30	2.246,30
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-116.652,01	-106.950,00	-144.667,90	37.717,90
<b><u>Teilfinanzhaushalt</u></b>				<b>Ergebnis des Vorjahres</b>	<b>Fortg Ansatz des Haushaltsjahr</b>	<b>Ergebnis des Haushaltsjahres</b>	<b>Vergleich fortg Ansatz/Erg</b>
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen		77.872,00	0,00	0,00	0,00
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		0,00	0,00	0,00	0,00
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)		0,00	0,00	0,00	0,00
4		<b>Summe investive Einzahlungen</b>		<b>77.872,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden		0,00	0,00	0,00	0,00
6		Auszahlung für Baumaßnahmen		100.000,19	0,00	19.617,47	-19.617,47
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)		399,00	13.900,00	5.076,71	8.823,29
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)		0,00	0,00	0,00	0,00
9		Summe investive Auszahlungen		100.399,19	13.900,00	24.694,18	-10.794,18
10		Saldo aus Investitionstätigkeit		-22.527,19	-13.900,00	-24.694,18	10.794,18

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4		Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00
9		Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
11		Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12		Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14		Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17		Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		<b>Summe der ordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
20		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
21		Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24		<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
25		Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26		Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
28		<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b><u>Teilfinanzhaushalt</u></b>			<b>Ergebnis des Vorjahres</b>	<b>Fortg Ansatz des Haushaltsjahr</b>	<b>Ergebnis des Haushaltsjahres</b>	<b>Vergleich fortg Ansatz/Erg</b>
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0,00	0,00	0,00	0,00
4		<b>Summe investive Einzahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	0,00	0,00	0,00	0,00
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	0,00	0,00	0,00	0,00
9		Summe investive Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10		Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		10	Bauen und Wohnen			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	910,00	1.000,00	1.470,00	-470,00
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen	3.730,22	2.500,00	5.933,87	-3.433,87
4		Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00
9		Sonstige ordentliche Erträge	6.993,89	7.600,00	7.216,22	383,78
10		<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>11.634,11</b>	<b>11.100,00</b>	<b>14.620,09</b>	<b>-3.520,09</b>
11		Personalaufwendungen	101.898,46	133.900,00	136.928,26	-3.028,26
12		Versorgungsaufwendungen	6.012,95	51.500,00	7.900,60	43.599,40
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	39.488,73	71.050,00	39.030,75	32.019,25
14		Abschreibungen	4.219,74	3.000,00	3.461,74	-461,74
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17		Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	586,70	800,00	1.167,24	-367,24
19		<b>Summe der ordentliche Aufwendungen</b>	<b>152.206,58</b>	<b>260.250,00</b>	<b>188.488,59</b>	<b>71.761,41</b>
20		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>-140.572,47</b>	<b>-249.150,00</b>	<b>-173.868,50</b>	<b>-75.281,50</b>
21		Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24		<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-140.572,47</b>	<b>-249.150,00</b>	<b>-173.868,50</b>	<b>-75.281,50</b>
25		Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	859,22	-859,22
26		Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>859,22</b>	<b>-859,22</b>
28		<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-140.572,47</b>	<b>-249.150,00</b>	<b>-173.009,28</b>	<b>-76.140,72</b>
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	17.169,60	39.800,00	5.797,85	34.002,15

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		10	Bauen und Wohnen				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		4.754,40	18.000,00	2.460,24	15.539,76
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen		12.415,20	21.800,00	3.337,61	18.462,39
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-128.157,27	-227.350,00	-169.671,67	-57.678,33
<b><u>Teilfinanzhaushalt</u></b>				<b>Ergebnis des Vorjahres</b>	<b>Fortg Ansatz des Haushaltsjahr</b>	<b>Ergebnis des Haushaltsjahres</b>	<b>Vergleich fortg Ansatz/Erg</b>
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen		15.600,00	18.000,00	27.000,00	-9.000,00
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		0,00	0,00	9.190,00	-9.190,00
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)		0,00	0,00	0,00	0,00
4		<b>Summe investive Einzahlungen</b>		<b>15.600,00</b>	<b>18.000,00</b>	<b>36.190,00</b>	<b>-18.190,00</b>
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden		0,00	11.000,00	2.020,61	8.979,39
6		Auszahlung für Baumaßnahmen		73.658,46	101.000,00	76.102,89	24.897,11
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)		1.683,16	2.000,00	2.219,67	-219,67
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)		0,00	0,00	0,00	0,00
9		Summe investive Auszahlungen		75.341,62	114.000,00	80.343,17	33.656,83
10		Saldo aus Investitionstätigkeit		-59.741,62	-96.000,00	-44.153,17	-51.846,83

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		11	Ver- und Entsorgung			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.974,26	13.500,00	7.807,99	5.692,01
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	580.499,47	593.000,00	582.688,00	10.312,00
3		Kostensatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4		Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	7.872,55	9.000,00	9.379,90	-379,90
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	145.973,57	219.800,00	177.111,20	42.688,80
9		Sonstige ordentliche Erträge	8.769,85	14.500,00	58.523,77	-44.023,77
10		<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>753.089,70</b>	<b>849.800,00</b>	<b>835.510,86</b>	<b>14.289,14</b>
11		Personalaufwendungen	1.563,71	2.550,00	1.733,01	816,99
12		Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	234.408,42	341.100,00	281.231,83	59.868,17
14		Abschreibungen	181.813,81	291.900,00	190.049,19	101.850,81
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	248.415,90	209.800,00	209.389,90	410,10
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	26.798,12	55.000,00	30.280,66	24.719,34
17		Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.531,48	4.850,00	5.109,85	-259,85
19		<b>Summe der ordentliche Aufwendungen</b>	<b>697.531,44</b>	<b>905.200,00</b>	<b>717.794,44</b>	<b>187.405,56</b>
20		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>55.558,26</b>	<b>-55.400,00</b>	<b>117.716,42</b>	<b>-173.116,42</b>
21		Finanzerträge	712,05	0,00	493,16	-493,16
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		<b>Finanzergebnis</b>	<b>712,05</b>	<b>0,00</b>	<b>493,16</b>	<b>-493,16</b>
24		<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>56.270,31</b>	<b>-55.400,00</b>	<b>118.209,58</b>	<b>-173.609,58</b>
25		Außerordentliche Erträge	-1.060,26	0,00	0,00	0,00
26		Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	1.593,63	-1.593,63
27		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.060,26</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.593,63</b>	<b>1.593,63</b>
28		<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>55.210,05</b>	<b>-55.400,00</b>	<b>116.615,95</b>	<b>-172.015,95</b>
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	35.071,47	35.500,00	36.377,01	-877,01

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		11	Ver- und Entsorgung				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			170.426,59	195.600,00	163.138,16	32.461,84
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			-135.355,12	-160.100,00	-126.761,15	-33.338,85
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen			-80.145,07	-215.500,00	-10.145,20	-205.354,80
<b><u>Teilfinanzhaushalt</u></b>				<b>Ergebnis des Vorjahres</b>	<b>Fortg Ansatz des Haushaltsjahr</b>	<b>Ergebnis des Haushaltsjahres</b>	<b>Vergleich fortg Ansatz/Erg</b>
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen			21.161,31	0,00	86.107,10	-86.107,10
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens			588,24	0,00	0,00	0,00
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)			0,00	0,00	0,00	0,00
4	<b>Summe investive Einzahlungen</b>			<b>21.749,55</b>	<b>0,00</b>	<b>86.107,10</b>	<b>-86.107,10</b>
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden			0,00	0,00	0,00	0,00
6	Auszahlung für Baumaßnahmen			134.412,88	85.000,00	128.309,97	-43.309,97
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)			26.430,46	0,00	2.489,80	-2.489,80
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)			0,00	0,00	0,00	0,00
9	Summe investive Auszahlungen			160.843,34	85.000,00	130.799,77	-45.799,77
10	Saldo aus Investitionstätigkeit			-139.093,79	-85.000,00	-44.692,67	-40.307,33

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	563,04	800,00	601,68	198,32
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	2.200,00	2.308,60	-108,60
4		Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	111.900,00	0,00	0,00	0,00
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	266.427,46	261.450,00	266.971,46	-5.521,46
9		Sonstige ordentliche Erträge	37,90	0,00	50,00	-50,00
10		<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>378.928,40</b>	<b>264.450,00</b>	<b>269.931,74</b>	<b>-5.481,74</b>
11		Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12		Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	363.119,50	379.100,00	280.306,30	98.793,70
14		Abschreibungen	364.177,33	351.250,00	372.435,39	-21.185,39
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17		Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		<b>Summe der ordentliche Aufwendungen</b>	<b>727.296,83</b>	<b>730.350,00</b>	<b>652.741,69</b>	<b>77.608,31</b>
20		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>-348.368,43</b>	<b>-465.900,00</b>	<b>-382.809,95</b>	<b>-83.090,05</b>
21		Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24		<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-348.368,43</b>	<b>-465.900,00</b>	<b>-382.809,95</b>	<b>-83.090,05</b>
25		Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	180,60	-180,60
26		Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>180,60</b>	<b>-180,60</b>
28		<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-348.368,43</b>	<b>-465.900,00</b>	<b>-382.629,35</b>	<b>-83.270,65</b>
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	69.091,47	76.700,00	70.268,63	6.431,37
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-69.091,47	-76.700,00	-70.268,63	-6.431,37
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-417.459,90	-542.600,00	-452.897,98	-89.702,02
<b><u>Teilfinanzhaushalt</u></b>			<b>Ergebnis des Vorjahres</b>	<b>Fortg Ansatz des Haushaltsjahr</b>	<b>Ergebnis des Haushaltsjahres</b>	<b>Vergleich fortg Ansatz/Erg</b>
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	115.111,26	88.000,00	1.250,00	86.750,00
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0,00	0,00	0,00	0,00
4		<b>Summe investive Einzahlungen</b>	<b>115.111,26</b>	<b>88.000,00</b>	<b>1.250,00</b>	<b>86.750,00</b>
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	255.208,47	137.500,00	95.309,34	42.190,66
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	253,07	11.000,00	10.115,00	885,00
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	0,00	0,00	0,00	0,00
9		Summe investive Auszahlungen	255.461,54	148.500,00	105.424,34	43.075,66
10		Saldo aus Investitionstätigkeit	-140.350,28	-60.500,00	-104.174,34	43.674,34

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		13	Natur- und Landschaftspflege			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.432,00	1.500,00	923,50	576,50
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	28.190,87	49.000,00	34.418,74	14.581,26
3		Kostensatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4		Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	362,66	500,00	362,66	137,34
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	434,60	3.950,00	434,60	3.515,40
9		Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>30.420,13</b>	<b>54.950,00</b>	<b>36.139,50</b>	<b>18.810,50</b>
11		Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12		Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.274,45	49.350,00	42.856,96	6.493,04
14		Abschreibungen	23.417,11	23.800,00	24.023,45	-223,45
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17		Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	421,96	500,00	432,91	67,09
19		<b>Summe der ordentliche Aufwendungen</b>	<b>54.113,52</b>	<b>73.650,00</b>	<b>67.313,32</b>	<b>6.336,68</b>
20		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>-23.693,39</b>	<b>-18.700,00</b>	<b>-31.173,82</b>	<b>12.473,82</b>
21		Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24		<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-23.693,39</b>	<b>-18.700,00</b>	<b>-31.173,82</b>	<b>12.473,82</b>
25		Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26		Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
28		<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-23.693,39</b>	<b>-18.700,00</b>	<b>-31.173,82</b>	<b>12.473,82</b>
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		13	Natur- und Landschaftspflege			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	23.352,00	26.000,00	30.336,93	-4.336,93
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-23.352,00	-26.000,00	-30.336,93	4.336,93
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-47.045,39	-44.700,00	-61.510,75	16.810,75
<u>Teilfinanzhaushalt</u>			Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0,00	0,00	0,00	0,00
4		<b>Summe investive Einzahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	23.000,00	6.523,57	16.476,43
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	0,00	2.000,00	1.559,21	440,79
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	0,00	0,00	0,00	0,00
9		Summe investive Auszahlungen	0,00	25.000,00	8.082,78	16.917,22
10		Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-25.000,00	-8.082,78	-16.917,22

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		14	Umweltschutz				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0,00	0,00	0,00
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			0,00	0,00	0,00	0,00
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen			0,00	0,00	0,00	0,00
4	Bestandsveränderungen			0,00	0,00	0,00	0,00
5	Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen			0,00	0,00	0,00	0,00
6	Erträge aus Transferleistungen			0,00	0,00	0,00	0,00
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen			0,00	0,00	0,00	0,00
8	Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen			0,00	0,00	0,00	0,00
9	Sonstige ordentliche Erträge			0,00	0,00	0,00	0,00
10	<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
11	Personalaufwendungen			0,00	0,00	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen			0,00	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	0,00	0,00	0,00
14	Abschreibungen			0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			0,00	0,00	0,00	0,00
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen			0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen			0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen			0,00	0,00	0,00	0,00
19	<b>Summe der ordentliche Aufwendungen</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
20	<b>Verwaltungsergebnis</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
21	Finanzerträge			0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0,00	0,00	0,00	0,00
23	<b>Finanzergebnis</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24	<b>Ordentliches Ergebnis</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
25	Außerordentliche Erträge			0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0,00	0,00	0,00
27	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
28	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0,00	0,00	0,00

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		14	Umweltschutz				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00
<b><u>Teilfinanzhaushalt</u></b>				<b>Ergebnis des Vorjahres</b>	<b>Fortg Ansatz des Haushaltsjahr</b>	<b>Ergebnis des Haushaltsjahres</b>	<b>Vergleich fortg Ansatz/Erg</b>
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen		0,00	0,00	0,00	0,00
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		0,00	0,00	0,00	0,00
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)		0,00	0,00	0,00	0,00
4		<b>Summe investive Einzahlungen</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden		0,00	0,00	0,00	0,00
6		Auszahlung für Baumaßnahmen		0,00	0,00	0,00	0,00
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)		0,00	0,00	0,00	0,00
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)		0,00	0,00	0,00	0,00
9		Summe investive Auszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
10		Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	0,00	0,00	0,00

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		15	Wirtschaft und Tourismus			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	16.039,27	18.200,00	23.312,29	-5.112,29
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.220,80	2.150,00	1.734,25	415,75
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen	8.285,31	0,00	2.724,29	-2.724,29
4		Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	3.993,16	-3.993,16
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	13.042,19	7.950,00	15.341,33	-7.391,33
9		Sonstige ordentliche Erträge	129.333,73	69.000,00	125.039,72	-56.039,72
10		<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>169.921,30</b>	<b>97.300,00</b>	<b>172.145,04</b>	<b>-74.845,04</b>
11		Personalaufwendungen	233.109,82	234.200,00	235.653,36	-1.453,36
12		Versorgungsaufwendungen	12.383,80	54.400,00	12.571,03	41.828,97
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	125.295,48	270.050,00	182.003,76	88.046,24
14		Abschreibungen	135.098,12	129.900,00	136.969,68	-7.069,68
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	18.303,00	25.000,00	19.300,00	5.700,00
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17		Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.066,71	7.700,00	7.314,21	385,79
19		<b>Summe der ordentliche Aufwendungen</b>	<b>531.256,93</b>	<b>721.250,00</b>	<b>593.812,04</b>	<b>127.437,96</b>
20		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>-361.335,63</b>	<b>-623.950,00</b>	<b>-421.667,00</b>	<b>-202.283,00</b>
21		Finanzerträge	67,22	0,00	0,00	0,00
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		<b>Finanzergebnis</b>	<b>67,22</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24		<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-361.268,41</b>	<b>-623.950,00</b>	<b>-421.667,00</b>	<b>-202.283,00</b>
25		Außerordentliche Erträge	805,00	59.000,00	0,00	59.000,00
26		Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	1.134,89	-1.134,89
27		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>805,00</b>	<b>59.000,00</b>	<b>-1.134,89</b>	<b>60.134,89</b>
28		<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-360.463,41</b>	<b>-564.950,00</b>	<b>-422.801,89</b>	<b>-142.148,11</b>
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	214.236,41	196.700,00	198.794,08	-2.094,08

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		15	Wirtschaft und Tourismus			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.515,60	21.300,00	13.768,44	7.531,56
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	200.720,81	175.400,00	185.025,64	-9.625,64
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-159.742,60	-389.550,00	-237.776,25	-151.773,75
<u>Teilfinanzhaushalt</u>			Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	4.100,00	0,00	4.100,00
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	-9.863,89	0,00	0,00	0,00
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0,00	0,00	0,00	0,00
4		<b>Summe investive Einzahlungen</b>	<b>-9.863,89</b>	<b>4.100,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.100,00</b>
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	742,76	73.000,00	1.210,86	71.789,14
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	172.556,93	28.200,00	21.125,65	7.074,35
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	0,00	0,00	0,00	0,00
9		Summe investive Auszahlungen	173.299,69	101.200,00	22.336,51	78.863,49
10		Saldo aus Investitionstätigkeit	-183.163,58	-97.100,00	-22.336,51	-74.763,49

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		16	Allgemeine Finanzwirtschaft			
Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4		Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5		Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	2.155.228,42	2.332.900,00	2.375.874,13	-42.974,13
6		Erträge aus Transferleistungen	96.827,49	110.800,00	110.380,00	420,00
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	1.163.754,00	1.436.200,00	1.436.180,00	20,00
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	62.699,00	0,00	62.701,00	-62.701,00
9		Sonstige ordentliche Erträge	159.700,00	0,00	-29.336,42	29.336,42
10		<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>3.638.208,91</b>	<b>3.879.900,00</b>	<b>3.955.798,71</b>	<b>-75.898,71</b>
11		Personalaufwendungen	74.754,00	0,00	72.143,00	-72.143,00
12		Versorgungsaufwendungen	121.338,16	0,00	29.870,39	-29.870,39
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14		Abschreibungen	1.064,96	0,00	0,00	0,00
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	1.840.192,42	2.056.400,00	2.288.362,33	-231.962,33
17		Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	259,97	0,00	172,97	-172,97
19		<b>Summe der ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.037.609,51</b>	<b>2.056.400,00</b>	<b>2.390.548,69</b>	<b>-334.148,69</b>
20		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>1.600.599,40</b>	<b>1.823.500,00</b>	<b>1.565.250,02</b>	<b>258.249,98</b>
21		Finanzerträge	7.532,07	33.050,00	30.361,09	2.688,91
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	150.501,55	157.600,00	147.006,88	10.593,12
23		<b>Finanzergebnis</b>	<b>-142.969,48</b>	<b>-124.550,00</b>	<b>-116.645,79</b>	<b>-7.904,21</b>
24		<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.457.629,92</b>	<b>1.698.950,00</b>	<b>1.448.604,23</b>	<b>250.345,77</b>
25		Außerordentliche Erträge	414,61	0,00	1.757,53	-1.757,53
26		Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	745,06	-745,06
27		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>414,61</b>	<b>0,00</b>	<b>1.012,47</b>	<b>-1.012,47</b>
28		<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>1.458.044,53</b>	<b>1.698.950,00</b>	<b>1.449.616,70</b>	<b>249.333,30</b>
29		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	69.766,58	0,00	72.531,31	-72.531,31

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		16	Allgemeine Finanzwirtschaft			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	5.000,00	0,00	5.000,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	69.766,58	-5.000,00	72.531,31	-77.531,31
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	1.527.811,11	1.693.950,00	1.522.148,01	171.801,99
<b><u>Teilfinanzhaushalt</u></b>			<b>Ergebnis des Vorjahres</b>	<b>Fortg Ansatz des Haushaltsjahr</b>	<b>Ergebnis des Haushaltsjahres</b>	<b>Vergleich fortg Ansatz/Erg</b>
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	45.000,00	45.000,00	45.000,00	0,00
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	45.500,00	900.000,00	281.976,54	618.023,46
4		<b>Summe investive Einzahlungen</b>	<b>90.500,00</b>	<b>945.000,00</b>	<b>326.976,54</b>	<b>618.023,46</b>
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	0,00	0,00	0,00	0,00
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	263.819,72	282.090,00	285.482,73	-3.392,73
9		Summe investive Auszahlungen	263.819,72	282.090,00	285.482,73	-3.392,73
10		Saldo aus Investitionstätigkeit	-173.319,72	662.910,00	41.493,81	621.416,19

## **7.1.5 Finanzrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012**

# Finanzrechnung (Teil B) 2012

## - in EUR -

Muster 16  
zu § 47 (2)

Status: nach Prüfung

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 31.12.2011	Fortgeschr. Ansatz des Jahres 31.12.2012	Ergebnis des Jahres 31.12.2012	Vergleich fortgeschr. Ansatz / Ergebnis HHJ
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	37.806,11 €	47.350,00 €	45.958,76 €	1.391,24 €
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	787.959,65 €	806.300,00 €	812.861,59 €	-6.561,59 €
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	63.421,49 €	61.000,00 €	120.820,08 €	-59.820,08 €
04	Steuern u. steueräuhl. Einzahl. einschl. Einzahl. a. gesetzl. Uml.	2.097.260,07 €	2.367.900,00 €	2.454.882,71 €	-86.982,71 €
05	Einzahl. aus Transferleistungen	96.827,49 €	110.800,00 €	112.688,60 €	-1.888,60 €
06	Zuweis. u. Zuschüssen f. lauf. Zwecke u. allg. Uml.	1.557.693,76 €	1.687.450,00 €	1.727.114,14 €	-39.664,14 €
07	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	12.397,90 €	35.900,00 €	33.333,91 €	2.566,09 €
08	Sonst. ordentl. u. außerordentl. Einzahl., die sich nicht aus Investitionen ergeben	136.516,98 €	130.100,00 €	140.963,78 €	-10.863,78 €
<b>09</b>	<b>Summe Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Pos. FR_01 bis FR_08)</b>	<b>4.789.883,45 €</b>	<b>5.246.800,00 €</b>	<b>5.448.623,57 €</b>	<b>-201.823,57 €</b>
10	Personalauszahlungen	1.441.096,57 €	1.611.900,00 €	1.495.142,34 €	116.757,66 €
11	Versorgungsauszahlungen	140.471,05 €	2.800,00 €	151.342,01 €	-148.542,01 €
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.120.391,63 €	1.082.382,00 €	1.391.208,80 €	-308.826,80 €
13	Transferauszahlungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
14	Ausz. f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie bes. Finanzausz.	347.852,95 €	397.630,00 €	318.329,12 €	79.300,88 €
15	Steuerausz. einschließlich Auszahlungen a. gesetzl. Uml.	1.859.846,25 €	2.111.400,00 €	2.110.243,23 €	1.156,77 €
16	Zinsen und ähnliche Finanzauszahlungen	159.997,75 €	129.050,00 €	147.936,69 €	-18.886,69 €
17	Sonst. ordentl. u. außerordentl. Auszahl., die sich nicht aus Investitionen ergeben	1.065,00 €	1.950,00 €	1.176,00 €	774,00 €
<b>18</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Pos. FR_10 bis FR_17)</b>	<b>5.070.721,20 €</b>	<b>5.337.112,00 €</b>	<b>5.615.378,19 €</b>	<b>-278.266,19 €</b>
<b>19</b>	<b>Zahlungsmittelfluss/-fehlbetrag aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Position 9 ./ Position 18)</b>	<b>-280.837,75 €</b>	<b>-90.312,00 €</b>	<b>-166.754,62 €</b>	<b>76.442,62 €</b>
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus -beiträgen	398.144,57 €	475.100,00 €	165.700,50 €	309.399,50 €
21	Einzahl. aus Abgängen v. Vermögen des Sachanlagevermögens u. des immat. AV	8.608,71 €	12.500,00 €	9.560,00 €	2.940,00 €
22	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	2.844,91 €	0,00 €	1.976,54 €	-1.976,54 €
<b>23</b>	<b>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. FR_20 bis FR_22)</b>	<b>409.598,19 €</b>	<b>487.600,00 €</b>	<b>177.237,04 €</b>	<b>310.362,96 €</b>
24	Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	200.623,74 €	11.000,00 €	10.534,97 €	465,03 €
25	Ausz. für Baumaßnahmen	564.022,76 €	1.144.500,00 €	549.654,52 €	594.845,48 €
26	Ausz. für Invest. in das sonst. Anlagevermögen	335.516,75 €	243.650,00 €	260.172,27 €	-16.522,27 €
27	Ausz. für Invest. in das Finanzanlagevermögen	2.504,22 €	0,00 €	2.750,25 €	-2.750,25 €
<b>28</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. FR_24 bis FR_27)</b>	<b>1.102.667,47 €</b>	<b>1.399.150,00 €</b>	<b>823.112,01 €</b>	<b>576.037,99 €</b>
<b>29</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionen (Pos. FR_23 ./ Pos. FR_28)</b>	<b>-693.069,28 €</b>	<b>-911.550,00 €</b>	<b>-645.874,97 €</b>	<b>-265.675,03 €</b>

<b>30</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (Pos. FR_19 u. Pos. FR_29)</b>	<b>-973.907,03 €</b>	<b>-1.001.862,00 €</b>	<b>-812.629,59 €</b>	<b>-189.232,41 €</b>
31	Einzahl. aus der Aufnahme von Krediten u. inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	45.500,00 €	900.000,00 €	280.000,00 €	620.000,00 €
32	Auszahl. aus Tilgungen v. Krediten u. inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	261.315,50 €	282.090,00 €	282.732,48 €	-642,48 €
<b>33</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit (Pos. FR_31 ./ FR_32)</b>	<b>-215.815,50 €</b>	<b>617.910,00 €</b>	<b>-2.732,48 €</b>	<b>620.642,48 €</b>
<b>34</b>	<b>Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Jahres (Pos. FR_30 u. FR_33)</b>	<b>-1.189.722,53 €</b>	<b>-383.952,00 €</b>	<b>-815.362,07 €</b>	<b>431.410,07 €</b>
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Zahlungsmittel, Kassenkredite)	1.090.869,43 €	0,00 €	1.117.408,67 €	-1.117.408,67 €
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Zahlungsmittel, Kassenkredite)	1.114.606,93 €	0,00 €	1.135.357,31 €	-1.135.357,31 €
<b>37</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss/-fehlbetrag aus haushaltsunwirk. Zahl. (Pos. FR_35 ./ FR_36)</b>	<b>-23.737,50 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>-17.948,64 €</b>	<b>17.948,64 €</b>
<b>38</b>	<b>Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Haushaltsjahres</b>			<b>252.944,28 €</b>	
<b>39</b>	<b>Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Summe Pos. FR_34 und FR_37)</b>	<b>-1.213.460,03 €</b>	<b>-383.952,00 €</b>	<b>-833.310,71 €</b>	<b>449.358,71 €</b>
<b>40</b>	<b>Zahlungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Pos. FR_38 u. Pos. FR_39)</b>			<b>-580.366,43 €</b>	

## **7.1.6 Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012**

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		01	Innere Verwaltung				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			22.848,00	39.800,00	20.061,76	19.738,24
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			32.541,60	10.900,00	28.889,78	-17.989,78
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen			-578.949,98	-640.250,00	-617.340,61	-22.909,39
<b><u>Teilfinanzhaushalt</u></b>				Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen			0,00	0,00	0,00	0,00
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens			220,47	500,00	370,00	130,00
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)			0,00	0,00	0,00	0,00
4	<b>Summe investive Einzahlungen</b>			<b>220,47</b>	<b>500,00</b>	<b>370,00</b>	<b>130,00</b>
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden			0,00	0,00	0,00	0,00
6	Auszahlung für Baumaßnahmen			0,00	0,00	0,00	0,00
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)			9.901,40	7.000,00	5.004,91	1.995,09
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)			0,00	0,00	0,00	0,00
9	<b>Summe investive Auszahlungen</b>			<b>9.901,40</b>	<b>7.000,00</b>	<b>5.004,91</b>	<b>1.995,09</b>
10	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>			<b>-9.680,93</b>	<b>-6.500,00</b>	<b>-4.634,91</b>	<b>-1.865,09</b>

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		02	Sicherheit und Ordnung				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			44.528,40	23.700,00	4.423,03	19.276,97
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			-27.543,60	-9.700,00	5.996,81	-15.696,81
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen			-231.840,42	-224.800,00	-182.619,54	-42.180,46
<b><u>Teilfinanzhaushalt</u></b>				<b>Ergebnis des Vorjahres</b>	<b>Fortg Ansatz des Haushaltsjahr</b>	<b>Ergebnis des Haushaltsjahres</b>	<b>Vergleich fortg Ansatz/Erg</b>
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen			4.140,00	5.000,00	3.443,40	1.556,60
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens			7.000,00	12.000,00	0,00	12.000,00
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)			0,00	0,00	0,00	0,00
4	<b>Summe investive Einzahlungen</b>			<b>11.140,00</b>	<b>17.000,00</b>	<b>3.443,40</b>	<b>13.556,60</b>
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden			0,00	0,00	0,00	0,00
6	Auszahlung für Baumaßnahmen			0,00	65.000,00	2.774,58	62.225,42
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)			112.469,00	185.200,00	54.755,43	130.444,57
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)			0,00	0,00	0,00	0,00
9	<b>Summe investive Auszahlungen</b>			<b>112.469,00</b>	<b>250.200,00</b>	<b>57.530,01</b>	<b>192.669,99</b>
10	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>			<b>-101.329,00</b>	<b>-233.200,00</b>	<b>-54.086,61</b>	<b>-179.113,39</b>

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		03	Schulträgeraufgaben				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00
<u>Teilfinanzhaushalt</u>				Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen		0,00	0,00	0,00	0,00
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		0,00	0,00	0,00	0,00
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)		0,00	0,00	0,00	0,00
4		<b>Summe investive Einzahlungen</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden		0,00	0,00	0,00	0,00
6		Auszahlung für Baumaßnahmen		0,00	0,00	0,00	0,00
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)		0,00	0,00	0,00	0,00
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)		0,00	0,00	0,00	0,00
9		Summe investive Auszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
10		Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	0,00	0,00	0,00

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		04	Kultur und Wissenschaft						
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg		
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			6.039,60	0,00	9.126,41	-9.126,41		
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			-6.039,60	0,00	-9.126,41	9.126,41		
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen			-21.895,64	-26.050,00	-9.969,55	-16.080,45		
<b><u>Teilfinanzhaushalt</u></b>				Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg		
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen			0,00	0,00	0,00	0,00		
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens			0,00	0,00	0,00	0,00		
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)			0,00	0,00	0,00	0,00		
4	<b>Summe investive Einzahlungen</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden			0,00	0,00	0,00	0,00		
6	Auszahlung für Baumaßnahmen			0,00	0,00	0,00	0,00		
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)			502,12	1.600,00	773,50	826,50		
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)			0,00	0,00	0,00	0,00		
9	<b>Summe investive Auszahlungen</b>			<b>502,12</b>	<b>1.600,00</b>	<b>773,50</b>	<b>826,50</b>		
10	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>			<b>-502,12</b>	<b>-1.600,00</b>	<b>-773,50</b>	<b>-826,50</b>		

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		05	Soziale Leistungen			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-2.012,95	-146.730,00	-24.548,37	-122.181,63
<b><u>Teilfinanzhaushalt</u></b>			<b>Ergebnis des Vorjahres</b>	<b>Fortg Ansatz des Haushaltsjahr</b>	<b>Ergebnis des Haushaltsjahres</b>	<b>Vergleich fortg Ansatz/Erg</b>
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	114.300,00	0,00	0,00	0,00
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0,00	0,00	0,00	0,00
4		<b>Summe investive Einzahlungen</b>	<b>114.300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	193.693,23	0,00	8.514,36	-8.514,36
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	0,00	0,00	150.000,00	-150.000,00
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	0,00	0,00	0,00	0,00
9		Summe investive Auszahlungen	193.693,23	0,00	158.514,36	-158.514,36
10		Saldo aus Investitionstätigkeit	-79.393,23	0,00	-158.514,36	158.514,36

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		06	Kinder,- Jugend- und Familienhilfe			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	28.660,80	24.300,00	31.266,61	-6.966,61
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-28.660,80	-24.300,00	-31.266,61	6.966,61
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-413.981,70	-483.100,00	-444.666,96	-38.433,04

<u>Teilfinanzhaushalt</u>			Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen		0,00	315.000,00	2.900,00	312.100,00
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		0,00	0,00	0,00	0,00
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)		0,00	0,00	0,00	0,00
4	<b>Summe investive Einzahlungen</b>		<b>0,00</b>	<b>315.000,00</b>	<b>2.900,00</b>	<b>312.100,00</b>
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden		6.930,51	0,00	0,00	0,00
6	Auszahlung für Baumaßnahmen		0,00	660.000,00	219.805,84	440.194,16
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)		11.321,61	9.250,00	7.052,39	2.197,61
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)		0,00	0,00	0,00	0,00
9	Summe investive Auszahlungen		18.252,12	669.250,00	226.858,23	442.391,77
10	Saldo aus Investitionstätigkeit		-18.252,12	-354.250,00	-223.958,23	-130.291,77

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		07	Gesundheitsdienste			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.424,40	9.400,00	10.275,12	-875,12
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-10.424,40	-9.400,00	-10.275,12	875,12
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-14.049,26	-14.900,00	-15.190,80	290,80

<u>Teilfinanzhaushalt</u>			Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen		0,00	0,00	0,00	0,00
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		0,00	0,00	0,00	0,00
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)		0,00	0,00	0,00	0,00
4	<b>Summe investive Einzahlungen</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden		0,00	0,00	0,00	0,00
6	Auszahlung für Baumaßnahmen		0,00	0,00	0,00	0,00
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)		0,00	0,00	0,00	0,00
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)		0,00	0,00	0,00	0,00
9	Summe investive Auszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
10	Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	0,00	0,00	0,00

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		08	Sportförderung				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			14.977,20	15.500,00	17.746,30	-2.246,30
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen			-14.977,20	-15.500,00	-17.746,30	2.246,30
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen			-116.652,01	-106.950,00	-144.667,90	37.717,90

<u>Teilfinanzhaushalt</u>				Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen			77.872,00	0,00	0,00	0,00
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens			0,00	0,00	0,00	0,00
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)			0,00	0,00	0,00	0,00
4	<b>Summe investive Einzahlungen</b>			<b>77.872,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden			0,00	0,00	0,00	0,00
6	Auszahlung für Baumaßnahmen			100.000,19	0,00	19.617,47	-19.617,47
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)			399,00	13.900,00	5.076,71	8.823,29
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)			0,00	0,00	0,00	0,00
9	Summe investive Auszahlungen			100.399,19	13.900,00	24.694,18	-10.794,18
10	Saldo aus Investitionstätigkeit			-22.527,19	-13.900,00	-24.694,18	10.794,18

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b><u>Teilfinanzhaushalt</u></b>			<b>Ergebnis des Vorjahres</b>	<b>Fortg Ansatz des Haushaltsjahr</b>	<b>Ergebnis des Haushaltsjahres</b>	<b>Vergleich fortg Ansatz/Erg</b>
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0,00	0,00	0,00	0,00
4		<b>Summe investive Einzahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	0,00	0,00	0,00	0,00
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	0,00	0,00	0,00	0,00
9		Summe investive Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10		Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		10	Bauen und Wohnen				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		4.754,40	18.000,00	2.460,24	15.539,76
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen		12.415,20	21.800,00	3.337,61	18.462,39
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-128.157,27	-227.350,00	-169.671,67	-57.678,33
<u>Teilfinanzhaushalt</u>				Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen		15.600,00	18.000,00	27.000,00	-9.000,00
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		0,00	0,00	9.190,00	-9.190,00
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)		0,00	0,00	0,00	0,00
4		<b>Summe investive Einzahlungen</b>		<b>15.600,00</b>	<b>18.000,00</b>	<b>36.190,00</b>	<b>-18.190,00</b>
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden		0,00	11.000,00	2.020,61	8.979,39
6		Auszahlung für Baumaßnahmen		73.658,46	101.000,00	76.102,89	24.897,11
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)		1.683,16	2.000,00	2.219,67	-219,67
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)		0,00	0,00	0,00	0,00
9		Summe investive Auszahlungen		75.341,62	114.000,00	80.343,17	33.656,83
10		Saldo aus Investitionstätigkeit		-59.741,62	-96.000,00	-44.153,17	-51.846,83

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		11	Ver- und Entsorgung			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	170.426,59	195.600,00	163.138,16	32.461,84
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-135.355,12	-160.100,00	-126.761,15	-33.338,85
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-80.145,07	-215.500,00	-10.145,20	-205.354,80
<u>Teilfinanzhaushalt</u>			Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	21.161,31	0,00	86.107,10	-86.107,10
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	588,24	0,00	0,00	0,00
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0,00	0,00	0,00	0,00
4		<b>Summe investive Einzahlungen</b>	<b>21.749,55</b>	<b>0,00</b>	<b>86.107,10</b>	<b>-86.107,10</b>
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	134.412,88	85.000,00	128.309,97	-43.309,97
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	26.430,46	0,00	2.489,80	-2.489,80
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	0,00	0,00	0,00	0,00
9		Summe investive Auszahlungen	160.843,34	85.000,00	130.799,77	-45.799,77
10		Saldo aus Investitionstätigkeit	-139.093,79	-85.000,00	-44.692,67	-40.307,33

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	69.091,47	76.700,00	70.268,63	6.431,37
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-69.091,47	-76.700,00	-70.268,63	-6.431,37
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-417.459,90	-542.600,00	-452.897,98	-89.702,02
<b><u>Teilfinanzhaushalt</u></b>			<b>Ergebnis des Vorjahres</b>	<b>Fortg Ansatz des Haushaltsjahr</b>	<b>Ergebnis des Haushaltsjahres</b>	<b>Vergleich fortg Ansatz/Erg</b>
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	115.111,26	88.000,00	1.250,00	86.750,00
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0,00	0,00	0,00	0,00
4		<b>Summe investive Einzahlungen</b>	<b>115.111,26</b>	<b>88.000,00</b>	<b>1.250,00</b>	<b>86.750,00</b>
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	255.208,47	137.500,00	95.309,34	42.190,66
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	253,07	11.000,00	10.115,00	885,00
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	0,00	0,00	0,00	0,00
9		Summe investive Auszahlungen	255.461,54	148.500,00	105.424,34	43.075,66
10		Saldo aus Investitionstätigkeit	-140.350,28	-60.500,00	-104.174,34	43.674,34

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		13	Natur- und Landschaftspflege			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	23.352,00	26.000,00	30.336,93	-4.336,93
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-23.352,00	-26.000,00	-30.336,93	4.336,93
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-47.045,39	-44.700,00	-61.510,75	16.810,75

<u>Teilfinanzhaushalt</u>			Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1	Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen		0,00	0,00	0,00	0,00
2	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		0,00	0,00	0,00	0,00
3	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)		0,00	0,00	0,00	0,00
4	<b>Summe investive Einzahlungen</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5	Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden		0,00	0,00	0,00	0,00
6	Auszahlung für Baumaßnahmen		0,00	23.000,00	6.523,57	16.476,43
7	Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)		0,00	2.000,00	1.559,21	440,79
8	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)		0,00	0,00	0,00	0,00
9	Summe investive Auszahlungen		0,00	25.000,00	8.082,78	16.917,22
10	Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	-25.000,00	-8.082,78	-16.917,22

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		14	Umweltschutz				
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00
<u>Teilfinanzhaushalt</u>				Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen		0,00	0,00	0,00	0,00
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		0,00	0,00	0,00	0,00
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)		0,00	0,00	0,00	0,00
4		<b>Summe investive Einzahlungen</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden		0,00	0,00	0,00	0,00
6		Auszahlung für Baumaßnahmen		0,00	0,00	0,00	0,00
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)		0,00	0,00	0,00	0,00
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)		0,00	0,00	0,00	0,00
9		Summe investive Auszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
10		Saldo aus Investitionstätigkeit		0,00	0,00	0,00	0,00

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		15	Wirtschaft und Tourismus			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.515,60	21.300,00	13.768,44	7.531,56
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	200.720,81	175.400,00	185.025,64	-9.625,64
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-159.742,60	-389.550,00	-237.776,25	-151.773,75
<u>Teilfinanzhaushalt</u>			Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	4.100,00	0,00	4.100,00
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	-9.863,89	0,00	0,00	0,00
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0,00	0,00	0,00	0,00
4		<b>Summe investive Einzahlungen</b>	<b>-9.863,89</b>	<b>4.100,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.100,00</b>
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	742,76	73.000,00	1.210,86	71.789,14
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	172.556,93	28.200,00	21.125,65	7.074,35
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	0,00	0,00	0,00	0,00
9		Summe investive Auszahlungen	173.299,69	101.200,00	22.336,51	78.863,49
10		Saldo aus Investitionstätigkeit	-183.163,58	-97.100,00	-22.336,51	-74.763,49

## Doppischer Produktplan 2012 Rechnung

Hauptproduktbereich		16	Allgemeine Finanzwirtschaft			
Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
30		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	5.000,00	0,00	5.000,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	69.766,58	-5.000,00	72.531,31	-77.531,31
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	1.527.811,11	1.693.950,00	1.522.148,01	171.801,99
<u>Teilfinanzhaushalt</u>			Ergebnis des Vorjahres	Fortg Ansatz des Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortg Ansatz/Erg
1		Einzahlung aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	45.000,00	45.000,00	45.000,00	0,00
2		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3		Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	45.500,00	900.000,00	281.976,54	618.023,46
4		<b>Summe investive Einzahlungen</b>	<b>90.500,00</b>	<b>945.000,00</b>	<b>326.976,54</b>	<b>618.023,46</b>
5		Auszahlung für den Erwerb von Grundstück und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Auszahlung für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	0,00	0,00	0,00	0,00
8		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen)	263.819,72	282.090,00	285.482,73	-3.392,73
9		Summe investive Auszahlungen	263.819,72	282.090,00	285.482,73	-3.392,73
10		Saldo aus Investitionstätigkeit	-173.319,72	662.910,00	41.493,81	621.416,19

## **7.1.7 Anhang für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012**

# **Gemeinde Hosenfeld**



**Jahresabschluss für das Haushaltsjahr  
vom 01. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012**

# Kommunale Doppik Hessen

Anhang zum Jahresabschluss für das Haushaltsjahr vom  
1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012  
der Gemeinde Hosenfeld

- Aufgestellt wurde der Anhang vom Gemeindevorstand der Gemeinde Hosenfeld -

Erarbeitet von:

Unternehmensberatung KalusControl



in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hosenfeld



Schriftlicher Verfasser:

**Mensur Memić (Dipl. Betriebswirt (FH))**

Angestellter, KalusControl Unternehmensberatung,  
Dozent für Rechnungswesen und Controlling, HVSV Kassel, Fulda

## **Inhaltsverzeichnis**

Vorwort .....	3
Änderungsklausel .....	4
Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2012 .....	5
Ergebnisrechnung vom 1.1.2012 bis zum 31.12.2012 .....	6
Finanzrechnung vom 1.1.2012 bis zum 31.12.2012.....	7
A. Allgemeine Angaben zur Vermögensrechnung .....	9
B. Bilanzierungs- und Bewertungsangaben .....	10
C. Erläuterungen zur Bilanz und ergänzende Angaben.....	12
D. Erläuterung der allgemeinen Bilanzkennzahlen .....	45
E. Erläuterung der Ergebnisrechnung .....	50
F. Erläuterung der Finanzrechnung.....	53
G. Sonstige Angaben .....	56
H. Anlagen .....	58

## Vorwort

KalusControl erarbeitete gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung den Anhang und Rechenschaftsbericht für den Jahresabschluss. Der Anhang dient insbesondere der Informations- und Erläuterungsfunktion, indem die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und etwaige Abweichungen von bisherigen Methoden dargestellt werden. Die Unternehmensberatung KalusControl überprüfte die Angaben auf Plausibilität und stellte Zusammenhänge mit den Salden und Übersichten her.

KalusControl führte insbesondere die Qualitätssicherung der Buchhaltungsdaten in Form von Plausibilitätskontrollen und beleghaften Stichproben durch. Ferner war es Aufgabe, bei der Klärung rechtlicher Fragen zu unterstützen. Der Anhang stellt dabei eine abschließende Aufzeichnung über die Vermögens, Ertrags- und Finanzlage dar, nachdem die Qualitätssicherungsmaßnahmen von KalusControl durchgeführt wurden.

Für die Einhaltung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ist die Verwaltung eigenverantwortlich, da die Qualitätssicherungsmaßnahmen von KalusControl risikoorientiert stattfinden. KalusControl kann nicht die Gewährleistung dafür übernehmen, dass alle Bilanzpositionen vollständig erfasst wurden, da aus Kosten- und Zeitgründen keine beleghafte Vollprüfung durchgeführt werden konnte. Auffallende Feststellungen wurden von KalusControl besprochen, dokumentiert und Korrekturvorschläge vor der Prüfung der Revision unterbreitet. Durch Abstimmungs- und Abschlussarbeiten wurde die Prüfungstauglichkeit erreicht. Der Aufstellungsbeschluss kann hierdurch gefasst werden.

Die Qualitätssicherungsmaßnahmen sorgen außerdem dafür, dass Salden dieses Jahresabschlusses, deren Werte ebenfalls einen Bezug auf Folgejahre haben können, abgestimmt sind und nicht zu Fehlern in künftigen Auswertungen und Ausweisen führen werden.

Steinau an der Straße, den 01.02.2016

Der Autor

## **Änderungsklausel**

Sollten Sachverhalte nachträglich bekannt werden, die den Bestand der Eröffnungsbilanz verändern, so können Änderungen bis zur vierten auf die Eröffnungsbilanz folgende Bilanz im Rahmen der jeweiligen Jahresabschlüsse vorgenommen werden (§ 108 Abs. 5 HGO, § 112 HGO). Die Korrektur erfolgt dann direkt gegen Nettoposition (Eigenkapital). KalusControl empfahl, nachträglich bekanntgewordene Sachverhalte, die die Eröffnungsbilanz und die darauf folgenden Jahresabschlüsse betreffen, zunächst zu sammeln und zu archivieren. Eine nachträgliche Änderung der Eröffnungsbilanz bzw. der Jahresabschlüsse erfordert eine punktuelle Anpassung und eine erweiterte Dokumentation.

# Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2012

- in EUR -

Muster 20  
zu § 49  
Status: nach Prüfung  
Passiva

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis HHJ 31.12.2012	Ergebnis VJ 31.12.2011	Pos.	Bezeichnung	Ergebnis HHJ 31.12.2012	Ergebnis VJ 31.12.2011
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>1</b>	<b>Anlagevermögen</b>	<b>21.437.549,56 €</b>	<b>21.570.258,36 €</b>	<b>1</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>4.975.382,47 €</b>	<b>5.983.763,14 €</b>
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	152.643,16 €	75.003,00 €	1.1	Nettoposition	5.189.726,05 €	5.189.710,05 €
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	3,00 €	3,00 €	1.2	Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	91.759,31 €	1.431.831,01 €
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen	152.640,16 €	75.000,00 €	1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00 €	1.197.324,54 €
1.2	Sachanlagen	20.422.758,36 €	20.576.115,80 €	1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	91.759,31 €	74.967,37 €
1.2.1	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.778.661,60 €	2.775.539,47 €	1.2.3	Sonderrücklagen	0,00 €	159.539,10 €
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	5.116.264,08 €	5.191.152,70 €	1.2.4	Stiftungskapital	0,00 €	0,00 €
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	11.259.053,57 €	11.431.945,75 €	1.3	Ergebnisverwendung	-306.102,89 €	-637.777,92 €
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	204.266,01 €	176.725,92 €	1.3.1	Ergebnisvortrag	-306.102,89 €	0,00 €
1.2.5	Andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	576.399,80 €	558.494,62 €	1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-306.102,89 €	0,00 €
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	488.113,30 €	442.257,34 €	1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00 €	0,00 €
1.3	Finanzanlagen	862.148,04 €	869.139,56 €	1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-848.857,57 €	-637.777,92 €
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	784.524,43 €	784.524,43 €	1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-856.057,19 €	-647.370,24 €
1.3.2	Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00 €	0,00 €	1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	7.199,62 €	9.592,32 €
1.3.3	Beteiligungen	47.046,80 €	46.996,80 €	1.3.3	Verrechnungsposten Eigenkapital	848.857,57 €	0,00 €
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00 €	0,00 €	2	Sonderposten	9.774.172,09 €	9.959.995,77 €
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	30.576,81 €	29.766,48 €	2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge	9.622.531,14 €	9.938.165,99 €
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	0,00 €	7.851,85 €	2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	4.059.334,41 €	4.197.613,48 €
1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	513.640,54 €	937.707,64 €	2.1.2	Zuschüsse vom nicht-öffentlichen Bereich	268.768,71 €	276.010,84 €
2	Umlaufvermögen	0,00 €	0,00 €	2.1.3	Investitionsbeiträge	133.756,70 €	0,00 €
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00 €	0,00 €	2.2	Sonderposten für den Gebührengleich	0,00 €	0,00 €
2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	411.966,06 €	600.369,70 €	2.3	Sonderposten für Umlagen nach § 37 Abs. 3 FAG	17.884,25 €	21.829,78 €
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	314.789,74 €	356.109,75 €	2.4	Sonstige Sonderposten	2.070.577,96 €	1.756.064,57 €
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -beiträgen	48.456,15 €	145.564,19 €	3	Rückstellungen	1.723.960,57 €	1.630.208,12 €
2.3.2	Forderungen aus Steuern und ähnlichen Abgaben	1.689,50 €	1.824,48 €	3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00 €	0,00 €
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.779,37 €	46.149,07 €	3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Schuldverhältnisse	0,00 €	0,00 €
2.3.4	Forderungen ggü. verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	38.251,30 €	50.722,21 €	3.3	Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	225.000,00 €	0,00 €
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	101.674,48 €	337.337,94 €	3.4	Rückstellungen für Sanierung von Altlasten	0,00 €	0,00 €
2.4	Flüssige Mittel	13.011,66 €	12.243,43 €	3.5	Sonstige Rückstellungen	121.617,39 €	125.856,45 €
3	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €	4	Verbindlichkeiten	4.848.392,45 €	4.496.630,42 €
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	4.1	Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00 €	0,00 €
				4.2	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	0,00 €	0,00 €
				4.2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen f. Investitionen u. Investitionsfördermaßnahmen	3.955.399,80 €	3.980.393,85 €
				4.2.1	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	3.955.399,80 €	3.980.393,85 €
				4.2.2	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	285.746,50 €	7.212,51 €
				4.2.2	Verbindlichkeiten ggü. öffentl. Kreditgebern	0,00 €	0,00 €
				4.2.3	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	0,00 €	0,00 €
				4.2.3	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	0,00 €	0,00 €
				4.3	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	0,00 €	0,00 €
				4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	682.040,91 €	84.393,66 €
				4.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00 €	0,00 €
				4.5	Verbindl.- aus (Investitions-) Zuweisungen, Transferleistungen, Investitionsbeiträgen	50.755,25 €	165.109,25 €
				4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	121.677,04 €	174.032,59 €
				4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	3.686,25 €	974,69 €
				4.8	Verbindlichkeiten ggü. verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	10.216,48 €	39.929,51 €
				4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	24.616,72 €	51.796,87 €
				5	Rechnungsabgrenzungsr	295.676,79 €	273.755,53 €
					Bilanzsumme Passiva	21.964.201,76 €	22.470.209,43 €

(5)

# Ergebnisrechnung 2012

## Muster 15 zu § 46

Status: nach Prüfung

Pos.	Konto	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 31.12.2011	Fortgeschriebener Ansatz des Jahres 31.12.2012	Ergebnis des Jahres 31.12.2012	Vergleich Plan/Ergebnis des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6	7
GuV_01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	55.758,45 €	57.500,00 €	58.903,06 €	-1.403,06 €
GuV_02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	771.731,30 €	805.700,00 €	780.534,56 €	25.165,44 €
GuV_03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	52.900,58 €	44.400,00 €	51.705,84 €	-7.305,84 €
GuV_04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GuV_05	55	Steuern u. steuerähnl. Erträge einschl. Erträge a. gesetzl. Uml.	2.155.228,42 €	2.332.900,00 €	2.375.874,13 €	-42.974,13 €
GuV_06	547	Erträge aus Transferleistungen	97.621,85 €	111.600,00 €	110.380,00 €	1.220,00 €
GuV_07	540-543	Erträge aus Zuweis. u. Zuschüssen f. lauf. Zwecke u. allg. Uml.	1.549.393,76 €	1.685.650,00 €	1.689.064,14 €	-3.414,14 €
GuV_08	546	Erträge a. d. Aufw. v. Sopo a. Investitionszuweis., -zuschüssen ...	547.266,60 €	510.400,00 €	544.070,26 €	-33.670,26 €
GuV_09	53	Sonstige ordentliche Erträge	307.103,23 €	93.150,00 €	177.900,48 €	-84.750,48 €
<b>GuV_10</b>		<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. GuV_01 bis GuV_09)</b>	<b>5.537.004,19 €</b>	<b>5.641.300,00 €</b>	<b>5.788.432,47 €</b>	<b>-147.132,47 €</b>
GuV_11	62, 63, 640-643	Personalaufwendungen	1.505.592,35 €	1.484.450,00 €	1.567.602,31 €	-83.152,31 €
GuV_12	647-649, 65	Versorgungsaufwendungen	261.612,16 €	231.950,00 €	180.897,62 €	51.052,38 €
GuV_13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.252.149,23 €	1.677.700,00 €	1.298.131,18 €	379.568,82 €
GuV_14	66	Abschreibungen	838.003,93 €	905.150,00 €	868.267,54 €	36.882,46 €
GuV_15	71	Aufw. f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie bes. Finanzaufw.	300.502,75 €	399.230,00 €	275.705,25 €	123.524,75 €
GuV_16	73	Steueraufw. einschließlich Aufwendungen a. gesetzl. Uml.	1.866.990,54 €	2.111.400,00 €	2.318.642,99 €	-207.242,99 €
GuV_17	72	Transferaufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GuV_18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.143,62 €	20.400,00 €	20.553,89 €	-153,89 €
<b>GuV_19</b>		<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. GuV_11 bis GuV_18)</b>	<b>6.043.994,58 €</b>	<b>6.830.280,00 €</b>	<b>6.529.800,78 €</b>	<b>300.479,22 €</b>
<b>GuV_20</b>		<b>Verwaltungsergebnis (Pos. GuV_10 ./ Pos. GuV_19)</b>	<b>-506.990,39 €</b>	<b>-1.188.980,00 €</b>	<b>-741.368,31 €</b>	<b>-447.611,69 €</b>
GuV_21	56, 57	Finanzerträge	10.121,70 €	36.350,00 €	32.318,00 €	4.032,00 €
GuV_22	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	150.501,55 €	157.600,00 €	147.006,88 €	10.593,12 €
<b>GuV_23</b>		<b>Finanzergebnis (Pos. GuV_21 ./ Pos. GuV_22)</b>	<b>-140.379,85 €</b>	<b>-121.250,00 €</b>	<b>-114.688,88 €</b>	<b>-6.561,12 €</b>
<b>GuV_24</b>		<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. GuV_20 und Pos. GuV_23)</b>	<b>-647.370,24 €</b>	<b>-1.310.230,00 €</b>	<b>-856.057,19 €</b>	<b>-454.172,81 €</b>
GuV_25	59	Außerordentliche Erträge	9.601,32 €	60.300,00 €	11.986,35 €	48.313,65 €
GuV_26	79	Außerordentliche Aufwendungen	9,00 €	0,00 €	4.786,73 €	-4.786,73 €
<b>GuV_27</b>		<b>Außerordentliches Ergebnis (Pos. GuV_25 ./ Pos. GuV_26)</b>	<b>9.592,32 €</b>	<b>60.300,00 €</b>	<b>7.199,62 €</b>	<b>53.100,38 €</b>
<b>GuV_28</b>		<b>Jahresergebnis (Pos. GuV_24 und Pos. GuV_27)</b>	<b>-637.777,92 €</b>	<b>-1.249.930,00 €</b>	<b>-848.857,57 €</b>	<b>-401.072,43 €</b>

# Finanzrechnung (Teil B) 2012

## - in EUR -

Muster 16  
zu § 47 (2)

Status: nach Prüfung

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 31.12.2011	Fortgeschr. Ansatz des Jahres 31.12.2012	Ergebnis des Jahres 31.12.2012	Vergleich fortgeschr. Ansatz / Ergebnis HHJ
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	37.806,11 €	47.350,00 €	45.958,76 €	1.391,24 €
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	787.959,65 €	806.300,00 €	812.861,59 €	-6.561,59 €
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	63.421,49 €	61.000,00 €	120.820,08 €	-59.820,08 €
04	Steuern u. steuerä hn l. Einzahl. einschl. Einzahl. a. gesetzl. Uml.	2.097.260,07 €	2.367.900,00 €	2.454.882,71 €	-86.982,71 €
05	Einzahl. aus Transferleistungen	96.827,49 €	110.800,00 €	112.688,60 €	-1.888,60 €
06	Zuweis. u. Zuschüssen f. lauf. Zwecke u. allg. Uml.	1.557.693,76 €	1.687.450,00 €	1.727.114,14 €	-39.664,14 €
07	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	12.397,90 €	35.900,00 €	33.333,91 €	2.566,09 €
08	Sonst. ordentl. u. außerordentl. Einzahl., die sich nicht aus Investitionen ergeben	136.516,98 €	130.100,00 €	140.963,78 €	-10.863,78 €
<b>09</b>	<b>Summe Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Pos. FR_01 bis FR_08)</b>	<b>4.789.883,45 €</b>	<b>5.246.800,00 €</b>	<b>5.448.623,57 €</b>	<b>-201.823,57 €</b>
10	Personalauszahlungen	1.441.096,57 €	1.611.900,00 €	1.495.142,34 €	116.757,66 €
11	Versorgungsauszahlungen	140.471,05 €	2.800,00 €	151.342,01 €	-148.542,01 €
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.120.391,63 €	1.082.382,00 €	1.391.208,80 €	-308.826,80 €
13	Transferauszahlungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
14	Ausz. f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie bes. Finanzausz.	347.852,95 €	397.630,00 €	318.329,12 €	79.300,88 €
15	Steuerausz. einschließlich Auszahlungen a. gesetzl. Uml.	1.859.846,25 €	2.111.400,00 €	2.110.243,23 €	1.156,77 €
16	Zinsen und ähnliche Finanzauszahlungen	159.997,75 €	129.050,00 €	147.936,69 €	-18.886,69 €
17	Sonst. ordentl. u. außerordentl. Auszahl., die sich nicht aus Investitionen ergeben	1.065,00 €	1.950,00 €	1.176,00 €	774,00 €
<b>18</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Pos. FR_10 bis FR_17)</b>	<b>5.070.721,20 €</b>	<b>5.337.112,00 €</b>	<b>5.615.378,19 €</b>	<b>-278.266,19 €</b>
<b>19</b>	<b>Zahlungsmittelfluss/-fehlbetrag aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Position 9 ./ Position 18)</b>	<b>-280.837,75 €</b>	<b>-90.312,00 €</b>	<b>-166.754,62 €</b>	<b>76.442,62 €</b>
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus -beiträgen	398.144,57 €	475.100,00 €	165.700,50 €	309.399,50 €
21	Einzahl. aus Abgängen v. Vermögen des Sachanlagevermögens u. des immat. AV	8.608,71 €	12.500,00 €	9.560,00 €	2.940,00 €
22	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	2.844,91 €	0,00 €	1.976,54 €	-1.976,54 €
<b>23</b>	<b>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. FR_20 bis FR_22)</b>	<b>409.598,19 €</b>	<b>487.600,00 €</b>	<b>177.237,04 €</b>	<b>310.362,96 €</b>
24	Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	200.623,74 €	11.000,00 €	10.534,97 €	465,03 €
25	Ausz. für Baumaßnahmen	564.022,76 €	1.144.500,00 €	549.654,52 €	594.845,48 €
26	Ausz. für Invest. in das sonst. Anlagevermögen	335.516,75 €	243.650,00 €	260.172,27 €	-16.522,27 €
27	Ausz. für Invest. in das Finanzanlagevermögen	2.504,22 €	0,00 €	2.750,25 €	-2.750,25 €
<b>28</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. FR_24 bis FR_27)</b>	<b>1.102.667,47 €</b>	<b>1.399.150,00 €</b>	<b>823.112,01 €</b>	<b>576.037,99 €</b>
<b>29</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionen (Pos. FR_23 ./ Pos. FR_28)</b>	<b>-693.069,28 €</b>	<b>-911.550,00 €</b>	<b>-645.874,97 €</b>	<b>-265.675,03 €</b>

<b>30</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (Pos. FR_19 u. Pos. FR_29)</b>	<b>-973.907,03 €</b>	<b>-1.001.862,00 €</b>	<b>-812.629,59 €</b>	<b>-189.232,41 €</b>
31	Einzahl. aus der Aufnahme von Krediten u. inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	45.500,00 €	900.000,00 €	280.000,00 €	620.000,00 €
32	Auszahl. aus Tilgungen v. Krediten u. inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	261.315,50 €	282.090,00 €	282.732,48 €	-642,48 €
<b>33</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit (Pos. FR_31 ./ FR_32)</b>	<b>-215.815,50 €</b>	<b>617.910,00 €</b>	<b>-2.732,48 €</b>	<b>620.642,48 €</b>
<b>34</b>	<b>Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Jahres (Pos. FR_30 u. FR_33)</b>	<b>-1.189.722,53 €</b>	<b>-383.952,00 €</b>	<b>-815.362,07 €</b>	<b>431.410,07 €</b>
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Zahlungsmittel, Kassenkredite)	1.090.869,43 €	0,00 €	1.117.408,67 €	-1.117.408,67 €
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Zahlungsmittel, Kassenkredite)	1.114.606,93 €	0,00 €	1.135.357,31 €	-1.135.357,31 €
<b>37</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss/-fehlbetrag aus haushaltsunwirk. Zahl. (Pos. FR_35 ./ FR_36)</b>	<b>-23.737,50 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>-17.948,64 €</b>	<b>17.948,64 €</b>
<b>38</b>	<b>Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Haushaltsjahres</b>			<b>252.944,28 €</b>	
<b>39</b>	<b>Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Summe Pos. FR_34 und FR_37)</b>	<b>-1.213.460,03 €</b>	<b>-383.952,00 €</b>	<b>-833.310,71 €</b>	<b>449.358,71 €</b>
<b>40</b>	<b>Zahlungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Pos. FR_38 u. Pos. FR_39)</b>			<b>-580.366,43 €</b>	

## **Anhang für den Jahresabschluss vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012**

### **A. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss der Gemeinde Hosenfeld vom 1.1.2012 bis zum 31.12.2012 ist nach den Regeln der Hessischen Gemeindeordnung (HGO), der GemHVO, den hierzu ergangenen Verwaltungsvorschriften zur GemHVO sowie nach den VV Nr. 4 zu § 59 GemHVO (Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung), aufgestellt. Bei Betrieben gewerblicher Art wurden die steuerrechtlichen Regularien berücksichtigt.

Der von der Gemeinde Hosenfeld verwendete Kontenrahmen entspricht dem KVKR gemäß Muster 13 zu § 33 Abs. 4 GemHVO.

Die Vermögensrechnung (Bilanz) ist gemäß VV Nr. 21 zu § 59 GemHVO nach dem Muster 20 zu § 49 GemHVO aufgestellt.

Die nach § 52 GemHVO und VV Nr. 1 zu § 50 GemHVO beizulegenden Übersichten (Verbindlichkeitenübersicht, Rückstellungenübersicht, Anlagenübersicht, Forderungsübersicht) sind den Anlagen zu entnehmen (vgl. Anlage 1 bis Anlage 4). Zudem wurden auch der Eigenkapitalspiegel sowie die Sonderpostenübersicht freiwillig beigelegt (vgl. Anlagen 5 und 6). Ferner wurden die Ermächtigungen pflichtgemäß beigelegt (vgl. Anlage 7).

Die Ergebnisrechnung sowie die Teilergebnisrechnungen entsprechen dem Muster 15 zu § 46 GemHVO bzw. Muster 18 zu § 48 Abs. 1. Bei Darstellung der Finanzrechnung wurde die direkte Methode (Teil B) gemäß Muster 16 zu § 47 Abs. 2 GemHVO gewählt.

## **B. Bilanzierung und Bewertungsangaben**

In der Vermögensrechnung der Gemeinde Hosenfeld wurden das Anlagevermögen, das Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Sonderposten, die Rückstellungen, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten nach allgemeinen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erfasst.

Posten der Aktivseite (das Vermögen der Gemeinde Hosenfeld) wurden nicht mit der Passivseite (die Kapitalherkunft der Gemeinde Hosenfeld) verrechnet.

Erträge und Aufwendungen werden unabhängig von den jeweiligen Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt. Ausnahmen für Aufwendungen und Erträge wurden gemäß § 16 GemHVO beachtet.

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgte grundsätzlich nach Anschaffungs- und Herstellungskosten. Liegen Anschaffungs- und Herstellungskosten nicht vor oder waren diese nur mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand zu ermitteln, wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips gesetzeskonforme Ersatzmethoden zur Bewertung herangezogen. Abweichungen vom Grundsatz der Anschaffungs- und Herstellungskosten wurden dargelegt. Die zum Stichtag bereits abgeschrieben Anlagegüter hat die Gemeindeverwaltung mit einem Erinnerungswert von 1,00 EUR ausgewiesen.

Anschaffungskosten sind die Aufwendungen, die geleistet werden, um einen Vermögensgegenstand zu erwerben und ihn in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen, soweit sie dem Vermögensgegenstand einzeln zugeordnet werden können. Zu den Anschaffungskosten gehören auch die Nebenkosten sowie die nachträglichen Anschaffungskosten. Minderungen des Anschaffungspreises sind abzusetzen.

Herstellungskosten sind die Aufwendungen, die durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten für die Herstellung eines Vermögensgegenstands, seine Erweiterung oder für eine über seinen ursprünglichen Zustand hinausgehende wesentliche Verbesserung entstehen.

Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, wurden die Anschaffungs- und Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen (Wertminderung) vermindert.

Als Abschreibungsmethode findet gemäß § 43 GemHVO ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer des Anlagevermögens wird grundsätzlich aus der kommunalen Abschreibungstabelle Hessen entnommen und – soweit erforderlich – auf die wirtschaftliche Nutzungsdauer angepasst.

Analog zum Anlagevermögen wurden erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge auf der Passivseite der Bilanz als Sonderposten ausgewiesen. Sonderposten werden in Folgejahren ertragswirksam (zahlungsunwirksam) und deckungsgleich (periodengleich) über die Nutzungsdauer der korrespondierenden Vermögensgegenstände aufgelöst.

Im Berichtsjahr 2012 wurden geringwertige Vermögensgegenstände gemäß § 41 Abs. 5 Satz 2 GemHVO bilanziert. Demnach wurden Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens zwischen 150,00 EUR und 1.000,00 EUR netto im Jahr der Anschaffung im Sammelposten zusammengefasst und über eine einheitliche Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit Ihrem Nennbetrag angesetzt. Dabei wurden Ansprüche gegen Dritte auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt bzw. wertberichtigt.

Das Fremdkapital resultiert aus Rückstellungen sowie Verbindlichkeiten. Die Letzteren wurden zu ihrem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer und realistischer Beurteilung vorgenommen.

### C. Erläuterungen zur Bilanz und ergänzende Angaben

<b>Aktiva</b>
---------------

Die Aktiva hat ihren Ursprung vom lateinischen und bedeutet „handeln“ oder „tätig sein“. Die Aktivseite der Bilanz stellt die Verwendung des eingesetzten Kapitals dar (Mittelverwendung). Es handelt sich somit um Vermögensgegenstände mit der die stetige Aufgabenerfüllung gewährleistet wird. Die Aktiva wird unterteilt in Anlagevermögen, Umlaufvermögen sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten und entspricht der linken Seite der Bilanz.

1	Anlagevermögen	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2012</b>	<b>21.437.549,56 €</b>	<b>97,6 %</b>
		01.01.2012	21.520.258,36 €	95,8 %

Das Anlagevermögen ist Teil des Vermögens, das einer Kommune langfristig zur laufenden Aufgabenerfüllung dient. Es umfasst:

- die immateriellen Vermögensgegenstände (werthaltige Rechte)
- die Sachanlagen (körperliche Vermögensgegenstände) und
- die Finanzanlagen (monetäre Vermögensgegenstände).

1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2012</b>	<b>152.643,16 €</b>	<b>0,7 %</b>
		01.01.2012	75.003,00 €	0,3 %

Immaterielle Vermögensgegenstände sind Vermögensgegenstände, die körperlich nicht fassbar sind, z.B. Konzessionen, Nutzungsrechte und EDV-Software. Unentgeltlich erworbene oder selbst erstellte immaterielle Wirtschaftsgüter sind jedoch nicht aktivierbar (z.B. selbst erstellte EDV-Software).

Ein immaterieller Vermögenswert kann für die Gemeinde jedoch auch daraus resultieren, dass sie die Wahrnehmung kommunaler Aufgaben an Dritte überträgt und diesen durch einen Investitionszuschuss hierzu befähigt.

- Jahresabschluss 2012 der Gemeinde Hosenfeld -

1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	Bilanzsumme	Anteil
<b>31.12.2012</b>	<b>3,00 €</b>	<b>&lt;0,1 %</b>
01.01.2012	3,00 €	<0,1 %

Die Gemeinde hat hierunter stets erworbene Softwarelizenzen erfasst. Standardlizenzen werden wie körperliche Vermögensgegenstände über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die historischen Vermögensgegenstände sind vollständig abgeschrieben.

In der Berichtsperiode wurden keine Vermögensgegenstände erworben.

1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	Bilanzsumme	Anteil
<b>31.12.2012</b>	<b>152.640,16 €</b>	<b>0,7 %</b>
01.01.2012	75.000,00 €	0,3 %

Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse sind finanzielle Unterstützungen der Gemeinde an Dritte für die Beschaffung bzw. Herstellung von Investitionsgütern. Aktivierungsfähig sind nur solche Investitionszuschüsse, die unter Geltendmachung eines Rückforderungsanspruchs geleistet werden. Diese Zuschüsse sind mit dem Auszahlungsbetrag zu bewerten. Für die Abschreibung der geleisteten Investitionszuschüsse ist die voraussichtliche Nutzungsdauer der bezuschussten Maßnahmen anzusetzen oder alternativ vertraglich festgelegte Laufzeiten.

Für den Bau der Pflegeeinrichtung wurden weitere Investitionszuweisungen an die IVB GmbH und Co. KG in Höhe von 75.000,00 EUR erbracht. Die gesamten Zuschüsse belaufen sich damit auf 150.000,00 EUR. Ferner wurden Zuweisungen für die Straßenbeleuchtung in Höhe von 4.059,30 EUR erbracht.

Die Abschreibungen auf den Bilanzposten belaufen sich auf 1.419,14 EUR.

- Jahresabschluss 2012 der Gemeinde Hosenfeld -

1.2	Sachanlagen	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2012</b>	<b>20.422.758,36 €</b>	<b>93,0 %</b>
		01.01.2012	20.576.115,80 €	91,6 %

Das Sachanlagevermögen umfasst folgende materielle Vermögensgegenstände:

- Bilanzposition 1.2.1 - Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte
- Bilanzposition 1.2.2 - Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken
- Bilanzposition 1.2.3 - Sachanlagen in Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen
- Bilanzposition 1.2.4 - Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung
- Bilanzposition 1.2.5 - Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
- Bilanzposition 1.2.6 - Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2012</b>	<b>2.778.661,60 €</b>	<b>12,7 %</b>
		01.01.2012	2.775.539,47 €	12,4 %

Unbebaute Grundstücke sind Grundstücke, auf denen sich keine benutzbaren Gebäude befinden (vgl. § 72 BewG). Die Benutzbarkeit beginnt im Zeitpunkt der Bezugsfertigkeit. Befinden sich auf dem Grundstück Gebäude, deren Zweckbestimmung und Wert gegenüber der Zweckbestimmung und dem Wert des Grund und Bodens von untergeordneter Bedeutung sind, so gilt das Grundstück als unbebaut, andernfalls als bebaut.

In der Berichtsperiode wurden Grundstücke zu Anschaffungskosten in Höhe von 11.272,31 EUR (Vj.: 200.878,40 EUR) erworben. Dies betrifft insbesondere nachträgliche Ausgaben für das Grundstück betreutes Wohnen in Höhe von 8.259,70 EUR (Vj.: 193.947,89 EUR). Die gesamten Anschaffungskosten betragen damit 202.207,59 EUR.

1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2012</b>	<b>5.116.264,08 €</b>	<b>23,3 %</b>
		01.01.2012	5.191.152,70 €	23,1 %

Zu den Bauten gehören grundsätzlich sämtliche Bauwerke, welche nach höchstrichterlicher Rechtsprechung Menschen oder Sachen durch räumliche Umschließung Schutz gegen Witterungseinflüsse gewährt, den Aufenthalt von Menschen gestattet, fest mit dem Grund und Boden verbunden, von einiger Beständigkeit und ausreichend standfest ist (BFH vom 28. Mai 2003, BStBl 2003 II S.693). Außenanlagen gehören stets zum Grundstück. Sie sind ebenfalls unter dem Bilanzposten 1.2.2 zu erfassen. Bauten und sonstige bauliche

- Jahresabschluss 2012 der Gemeinde Hosenfeld -

Einrichtungen sind mit ihren tatsächlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Ein Wertabschlag für zwischenzeitliche Nutzung wird im Wege der linearen Abschreibung ermittelt.

In der Berichtsperiode wurden Investitionsausgaben in Höhe von 15.147,16 EUR getätigt. Dies betrifft insbesondere nachträgliche Herstellungskosten am Bau des Fachwerkgebäudes in Jossa in Höhe von 9.973,35 EUR. Die gesamten Herstellungskosten des neu hergestellten Gebäudes belaufen sich nunmehr auf 473.987,95 EUR. Weiterhin wurden geringfügige Ausgaben für die Errichtung von Grundstückseinrichtungen in Höhe von 3.956,95 EUR getätigt. Durch eine im Jahr 2012 erfolgte Inventur, wurden 16 Vermögensgegenstände mit jeweils einem Erinnerungswert nacherfasst, da sie im Rahmen der Eröffnungsbilanz fehlten. Im Übrigen wurden Anlagen im Bau in Höhe von 95.627,50 EUR fertiggestellt und zu Gunsten der Bauten aktiviert. Die Aktivierung von Anlagen im Bau betrifft die Fertigstellung der Feuerwehr im Wert von 82.704,34 EUR.

Die Abschreibungen auf den Bilanzposten betragen in Summe 185.660,28 EUR (Vj.: 186.849,89 EUR).

1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2012</b>	<b>11.259.053,57 €</b>	<b>51,3 %</b>
		01.01.2012	11.431.945,75 €	50,9 %

Sachanlagen in Gemeingebrauch umfassen Güter, die nicht unmittelbar der verwaltungsbetrieblichen Leistungserstellung dienen, sondern sich überwiegend durch ihren öffentlichen Nutzungscharakter auszeichnen. Das Infrastrukturvermögen der Gemeinde Hosenfeld besteht primär aus Gemeindestraßen, öffentlichen Versorgungseinrichtungen, Friedhofsanlagen und dem Waldvermögen (Waldgrundstücke und Waldaufwuchs).

Im Bereich der Sachanlagen im Gemeingebrauch und Infrastrukturvermögen wurden Investitionsausgaben von insgesamt 106.232,13 EUR getätigt. Dies betrifft ausschließlich den Straßenausbau und die Kanalherstellung am Eichweg in Hosenfeld im Wert von 106.232,13 EUR. Zudem wurden Anlagen im Bau in Höhe von 278.165,31 EUR fertiggestellt und aktiviert. Sie betreffen vornehmlich Kanal und Wasser. Geringfügige Korrekturen betragen 146,12 EUR (Überzahlung Planung Wasserleitung).

Die Abschreibungen auf den Bilanzposten betragen in Summe 557.143,50 EUR (Vj.: 544.342,30 EUR).

- Jahresabschluss 2012 der Gemeinde Hosenfeld -

1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	Bilanzsumme	Anteil
<b>31.12.2012</b>	<b>204.266,01 €</b>	<b>0,9 %</b>
01.01.2012	176.725,92 €	0,8 %

Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung umfassen nur solche Vermögensgegenstände, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der Herstellung von Leistungen bzw. Erzeugnissen (extern und intern) stehen. Hierunter werden im Wesentlichen Anlagen und Maschinen der Energieversorgung erfasst.

In der Berichtsperiode wurden Investitionsausgaben im Wert von 3.901,80 EUR vorgenommen. Weiterhin wurden aus Vorjahren nicht fertiggestellte Vermögensgegenstände im laufenden Jahr abgeschlossen und in Höhe von 42.394,28 EUR aktiviert. Dies betrifft eine Chlorgasanlage mit Warngerät, dabei wurden in der Berichtsperiode hierfür 15.717,67 EUR ausgegeben.

Die Abschreibungen auf den Bilanzposten betragen in Summe 17.622,10 EUR (Vj.: 15.164,21 EUR).

1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Bilanzsumme	Anteil
<b>31.12.2012</b>	<b>576.399,80 €</b>	<b>2,6 %</b>
01.01.2012	558.494,62 €	2,5 %

Zu den anderen Anlagen, der Betriebs- und Geschäftsausstattung gehören hauptsächlich neben dem Fuhrpark und dem Werkzeugbestand, die Büro- und EDV-Ausstattung der Gemeinde Hosenfeld. Diese Vermögensgegenstände haben einen indirekten Bezug zum Leistungserstellungsprozess.

In der Berichtsperiode wurden in die Betriebs- und Geschäftsausstattung insgesamt 122.064,01 EUR ausgegeben. Die wesentlichen Investitionsausgaben betreffen Atemschutzgeräte zu Anschaffungskosten in Höhe von 55.612,80 EUR, ein Streusalz-Silo im Wert von 10.115,00 EUR und geringwertige Wirtschaftsgüter im Gesamtwert von 41.053,91 EUR.

Die Abschreibungen auf den Bilanzposten betragen in Summe 106.422,52 EUR (Vj.: 88.921,77 EUR).

- Jahresabschluss 2012 der Gemeinde Hosenfeld -

1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Bilanzsumme	Anteil
		<b>31.12.2012</b>	<b>488.113,30 €</b>
		01.01.2012	442.257,34 €
			2,2 %
			2,0 %

Geleistete Anzahlungen sind zahlungswirksame Vorleistungen auf schwebende bzw. noch nicht abgewickelte Geschäftsfälle. Vermögensgegenstände deren Herstellung am Abschlussstichtag nicht abgeschlossen (z. B. Planungs- und Erdarbeiten, etc.) und folglich nicht betriebsbereit sind, werden als Anlagen im Bau ausgewiesen. Nach Fertigstellung werden die einzelnen Anlagen im Bau entsprechend der sachlichen Zuordnung umgebucht.

Die geleisteten Anzahlungen auf bewegliche Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

Nr.	Bezeichnung	31.12.2012 -Euro-
01	Tragkraftspritzenfahrzeug	14.857,15
<b>Σ</b>	<b>Summe</b>	<b>14.857,15</b>

Die Anlagen im Bau gliedern sich wie folgt:

Nr.	Bezeichnung	31.12.2012 -Euro-
01	Neubau Kinderkrippe Hainzell	233.743,48
02	Dorferneuerung Hosenfeld	26.000,00
03	Spielplatz Hosenfeld (im Rahmen der Dorferneuerung)	53.986,63
04	Erneuerung Hauptstraße	61.566,93
05	Abwasser Hauptstraße	28.422,21
06	Bauleitplanung Am Schläberig	46.437,49
07	Sonstige Baumaßnahmen im Bau	23.099,41
<b>Σ</b>	<b>Summe</b>	<b>473.256,15</b>

\*Geringfügige Baumaßnahmen wurden zusammengefasst.

Wesentliche Investitionsausgaben im Einzelnen:

Nr.	Bezeichnung	31.12.2012 -Euro-
01	Neubau Kinderkrippe Hainzell	233.743,48
02	Tragkraftspritzenfahrzeug	14.857,15
03	Wasser und Kanal	144.515,50
04	Bauleitplanung Am Schläberig	18.232,04
05	Chlorgasanlage mit Warngerät	15.717,67
06	Sonstige Baumaßnahmen im Bau	41.302,20
<b>Σ</b>	<b>Summe</b>	<b>468.368,04</b>

\*Geringfügige Baumaßnahmen wurden zusammengefasst.

- Jahresabschluss 2012 der Gemeinde Hosenfeld -

1.3	Finanzanlagen	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2012</b>	<b>862.148,04 €</b>	<b>3,9 %</b>
		01.01.2012	869.139,56 €	3,9 %

Zu den Finanzanlagen gehören alle dauerhaften Finanzinstrumente, insbesondere Investitionen in ein anderes Unternehmen, Kapitalmarktpapiere und Finanzforderungen, die langfristig angelegt sind. Die bilanzielle Aufgliederung der Finanzanlagen soll die unterschiedlichen Möglichkeiten bzw. das unterschiedliche Ausmaß der Einflussnahme auf die Unternehmung, in die investiert wurde, erkennen lassen. Sofern die Absicht besteht, Finanzinvestitionen nicht dauerhaft im Geschäftsbetrieb zu halten, werden sie dem Umlaufvermögen zugerechnet.

Die Gemeinde Hosenfeld ist an folgenden Unternehmen und Verbänden beteiligt:

Nr.	Bezeichnung	31.12.2012 -Euro-	Beteiligungs- -anteil
01	Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld-Großenlöder	784.524,43	75,76 %
02	Feldwege- und Grabenunterhaltungsverband Fulda-West	44.438,34	9,85 %
03	KIV kommunales Gebietsrechenzentrum (ekom21)	1,00	<1,0 %
04	LNG Lokale Nahverkehrsgesellschaft	2.556,46	1,52 %
05	Zweckverband Abfallsammlung für den Landkreis Fulda	1,00	2,08 %
06	Genossenschaftsanteil Raiffeisenbank Großenlöder eG	50,00	-

Für die Beteiligungen ergeben sich keine Veränderungen. Wertberichtigungen aufgrund von dauerhaften und außergewöhnlichen Verlusten bestehen nicht.

1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2012</b>	<b>784.524,43 €</b>	<b>3,6 %</b>
		01.01.2012	784.524,43 €	3,5 %

Die Finanzanlagen werden vorwiegend von verbundenen Unternehmen dominiert. Dabei handelt es sich um Unternehmen auf die die Gemeinde einen beherrschenden Einfluss ausüben kann (i. d. R. bei einem Anteil von mehr als 50%). Es handelt sich somit um wirtschaftlich abgegrenzte Teilbereiche, dessen Finanz- und operative Geschäfte vom Mutterunternehmen (Gemeinde Hosenfeld) beeinflusst werden können. Dies betrifft hier den Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld-Großenlöder (Beteiligungsanteil 75,76 %). Die Bewertung wurde auf Basis der Eigenkapital-Spiegelbildmethode durchgeführt. Grundsätzlich bleibt der Wertansatz des

**- Jahresabschluss 2012 der Gemeinde Hosenfeld -**

Zweckverbandes auch in Folgejahren bestehen, sofern keine dauernde Wertminderung zu erwarten ist (vgl. § 43 Abs. 3 GemHVO). Insofern bildet der erstmalige Ansatz die Obergrenze im Sinne der Anschaffungskosten, wonach Vermögensgegenstände höchstens mit Ihren Anschaffungskosten oder fortgeführten Anschaffungskosten nach Abzug der Wertminderung zu bewerten sind (vgl. § 41 Abs. 1 GemHVO).

Der Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld – Großenlүder hat das Haushaltsjahr 2012 auf Basis der doppelten Buchföhrung mit einem Fehlbetrag in H6he von 16.629,91 EUR (Vj.: 6berschuss i. H. v. 83.627,77 EUR) abgeschlossen. Aufgrund der nachhaltigen und gesicherten Erfolgsfaktoren sind grundsätzlich keine bestandsgeföhrenden Risiken vorhanden. Der Zweckverband verfögt angemessene R6cklagen in H6he von 191.211,95 EUR, um etwaige Verluste eigenständig abzudecken. Nachträgliche Anschaffungskosten, die die Verm6genswerte des Zweckverbandes wesentlich erh6hen (nachträgliche Sach- und Kapitaleinlagen) und dadurch einen erweiterten Nutzen erm6glichen, wurden nicht getätigt.

1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Bilanzsumme	Anteil
<b>31.12.2012</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,0 %</b>
01.01.2012	0,00 €	0,0 %

Ausleihungen sind die von der Gemeinde Hosenfeld gewährten Kredite an verbundene Unternehmen.

Die Gemeinde Hosenfeld hat keine Ausleihungen an den Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld-Großenlүder getätigt.

1.3.3 Beteiligungen	Bilanzsumme	Anteil
<b>31.12.2012</b>	<b>47.046,80 €</b>	<b>0,2 %</b>
01.01.2012	46.996,80 €	0,2 %

Als Beteiligungen gelten die Anteile an Gesellschaften und sonstigen juristischen Personen, die nicht zu den verbundenen Unternehmen geh6ren, sondern deren Anteilsbesitz auf Dauer angelegt ist und dem Geschftsbetrieb der Gemeinde durch Herstellung einer dauerhaften Verbindung dient. Zudem werden hier Zweckverbände, unabhngig von der Beteiligungsquote ausgewiesen. Die erstmalige Bewertung der Beteiligungen entspricht im weiteren Sinne den Anschaffungskosten. Nachträgliche Anschaffungskosten wurden nicht getätigt. Dauerhafte Wertminderungen sind derzeit nicht gegeben.

- Jahresabschluss 2012 der Gemeinde Hosenfeld -

Die Beteiligungen der Gemeinde Hosenfeld (Stand 31.12.2012) gliedern sich wie folgt:

Nr.	Bezeichnung	31.12.2012 -Euro-	Beteiligungs -anteil
01	Feldwege- und Grabenunterhaltungsverband Fulda-West	44.438,34	9,85 %
02	KIV kommunales Gebietsrechenzentrum (ekom21)	1,00	<1,0 %
03	LNG lokale Nahverkehrsgesellschaft	2.556,46	1,52 %
04	Zweckverband Abfallsammlung für den Landkreis Fulda	1,00	2,08 %
05	Genossenschaftsanteil Raiffeisenbank Großenlüder eG	50,00	-

In der Berichtsperiode wurden die Genossenschaftsanteile in Höhe von 50,00 EUR aufgrund der neuen Ausweisvorschriften im Bereich der Beteiligungen bilanziert.

1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Bilanzsumme	Anteil
		<b>31.12.2012</b>	<b>0,00 €</b>
		01.01.2012	0,00 €
			0,0 %
			0,0 %

Es wurden seitens der Gemeinde Hosenfeld keine langfristigen Ausleihungen getätigt.

1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	Bilanzsumme	Anteil
		<b>31.12.2012</b>	<b>30.576,81 €</b>
		01.01.2012	29.766,48 €
			0,1 %
			0,1 %

Wertpapiere sind grundsätzlich Urkunden bzw. Schriftstücke, in welchem ein Vermögens- oder Geldwert oder ein sonstiges Recht verbrieft ist. Sie sind Bestandteil des Anlagevermögens, wenn die Absicht besteht, diese dauerhaft zu halten. Sind die Wertpapiere als nicht dauerhafte (kurzfristige) Anlage flüssiger Mittel bestimmt, sind sie im Umlaufvermögen auszuweisen.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen die Versorgungsrücklagen für Beamte sowie die Genussrechte bei der Raiffeisenbank Großenlüder e.G. Die Zuführung der KVR Fonds entspricht dem Kaufpreis der erworbenen Fonds-Anteile von insgesamt 2.750,25 EUR (Vj.: 2.504,22 EUR). Die Ausschüttung der Genussrechte beträgt 1.939,92 EUR (Vj.: 2.826,91 EUR).

- Jahresabschluss 2012 der Gemeinde Hosenfeld -

1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	Bilanzsumme	Anteil
<b>31.12.2012</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,0 %</b>
01.01.2012	7.851,85 €	<0,1 %

Sonstige Ausleihungen sind Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr, die nicht den Ausleihungen an verbundene Unternehmen bzw. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, zuzuordnen sind.

Sonstige Ausleihungen der Gemeinde Hosenfeld betrafen im Vorjahr noch den Genossenschaftsanteil bei der Raiffeisenbank Großenlüder eG und sonstige Forderungen gegenüber Landwirten im Rahmen der Flurbereinigung. Genossenschaftsanteile wurden zu Gunsten der Beteiligungen gebucht. Forderungen im Rahmen der Flurbereinigung wurden vollständig getilgt.

2 Umlaufvermögen	Bilanzsumme	Anteil
<b>31.12.2012</b>	<b>513.640,54 €</b>	<b>2,3 %</b>
01.01.2012	937.707,64 €	4,2 %

Das Umlaufvermögen ist dadurch charakterisiert, dass es unterjährig permanenten Wertebewegungen unterliegt. Im Umlaufvermögen werden die Vermögensgegenstände (u. a. Vorräte, Forderungen gegenüber Dritten) ausgewiesen, die einzeln dem Geschäftsbetrieb der Gemeinde nicht dauerhaft dienen (§ 58 Nr. 35 GemHVO).

2.1 Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	Bilanzsumme	Anteil
<b>31.12.2012</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,0 %</b>
01.01.2012	0,00 €	0,0 %

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Vorprodukte, Fremdbauteile und Fertigungsmaterial gehören zum Vorratsvermögen und sind damit ein Teil des Umlaufvermögens. Sie stellen sämtliche, am Bilanzstichtag nicht verbrauchte und in größeren Mengen vorhandene, Materialpositionen dar. Bei Vorräten muss eine körperliche Bestandsaufnahme nur bei größeren Lagerbeständen mit einem Wert über 10.000 EUR (ohne Umsatzsteuer) je Lager vorgenommen werden.

Derartige Vermögensgegenstände werden nicht im Bestand geführt und werden daher nicht ausgewiesen.

2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	Bilanzsumme	Anteil
		<b>31.12.2012</b>	<b>0,00 €</b>
		01.01.2012	0,00 €
			<b>0,0 %</b>
			0,0 %

In dieser oder einer Vorperiode hergestellte Güter, die später verkauft, verbraucht oder anderweitig verwendet werden sollen. Hierzu zählen Vorleistungsgüter, unfertige Erzeugnisse und angefangene Arbeiten, Fertigerzeugnisse und Handelswaren (vgl. VV Nr. 28 zu § 49 GemHVO).

Die Gemeinde Hosenfeld stellt keine Erzeugnisse her und es werden keine Handelswaren gehalten und/ oder veräußert.

2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Bilanzsumme	Anteil
		<b>31.12.2012</b>	<b>411.966,06 €</b>
		01.01.2012	600.369,70 €
			<b>1,9 %</b>
			2,7 %

Eine Forderung ist der Anspruch gegenüber einem Dritten aufgrund eines Schuldverhältnisses. Das Schuldverhältnis kann entstanden sein durch Erfüllung der Tatbestandsvoraussetzungen einer bestimmten Gesetzesvorschrift oder durch Vertrag. Das Schuldverhältnis kann öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Natur sein. Die Forderung erlischt in der Regel durch Zahlungseingang.

Forderungen sind nach dem strengen Niederstwertprinzip zu bilanzieren. Sie sind folglich mit dem Wert anzusetzen, mit dem man bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung auf jeden Fall mit der Zahlung rechnen kann. Liegt der tatsächliche Wert einer Forderung am Bilanzstichtag unter dem Nennwert, muss diese mit dem niedrigeren Wert ausgewiesen werden. Danach sind zweifelhafte Forderungen mit ihrem tatsächlichen Wert anzusetzen und uneinbringliche Forderungen abzuschreiben.

#### **Arbeitsablauf und nähere Details über die Wertabschläge im Rahmen der Wertkorrektur von Forderungen**

Für das Haushaltsjahr 2012 wurden Wertabschläge auf Basis der Pauschalwertkorrekturen vorgenommen.

Einzelne Ansprüche gegenüber Dritten wurden sorgfältig auf die Werthaltigkeit beurteilt. Zusätzliche Einzelwertkorrekturen waren in der Berichtsperiode nicht erforderlich.

Die Pauschalwertkorrekturen dienen dabei, allgemeine Risiken wie beispielsweise Zinsrisiken, Forderungsrisiken, Preisnachlässe, Kosten für Beitreibung zu erfassen. Im Rahmen des Wertermittlungsverfahrens wurde ein Pauschalwertsatz von 2 % zu Grunde gelegt. Eine Wertkorrektur auf Basis der einzelnen Fälligkeiten wurde aus Vereinfachungsgründen unterlassen.

Folgende Positionen wurden insgesamt wertberichtigt:

<b>Forderungsart</b>	<b>Vorjahr -Euro-</b>	<b>Lfd. Jahr -Euro-</b>
Forderungen aus Steuern, Gebühren und Beiträgen (davon Einzelwertkorrekturen)	3.923,37 (1.186,63)	2.168,59 (1.186,63)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon Einzelwertkorrekturen)	37,23 (0,00)	34,48 (0,00)
<b>Summe</b>	<b>1.727,62</b>	<b>2.203,07</b>

Bei den durchlaufenden Posten und der Grundsteuer sowie bei Zuweisungen wurden keine Wertkorrekturen durchgeführt, da diese grundsätzlich immer einbringlich sind. Es wurden keine uneinbringlichen Forderungen erfasst, da diese bereits in den kameralen Vorjahren ausgebucht wurden.

2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen u. -zuschüssen u. Investitionsbeiträgen	Bilanzsumme	Anteil
<b>31.12.2012</b>	<b>314.789,74 €</b>	<b>1,4 %</b>
01.01.2012	356.109,75 €	1,6 %

Zuweisungen und Transferleistungen sind Geldleistungen innerhalb des öffentlichen Bereichs, z.B. Bund, Land, Kreis. Zuschüsse sind Geldleistungen zwischen dem öffentlichen Bereich und den sonstigen Bereichen (vgl. VV Nr. 30 zu § 49 GemHVO).

Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen betreffen vornehmlich die Förderzuschüsse für das Sonderinvestitionsprogramm in Höhe von 289.973,80 EUR (Vj.: 302.109,75 EUR). Es handelt sich hierbei um Forderungen von über 5 Jahren verbleibender Laufzeit. In der Forderungsübersicht sind die entsprechenden Tilgungen nach Laufzeitgruppen differenziert dargestellt (vgl. Anlage 4).

Ferner sind hier Kirchbaulasten von 22.500,00 EUR (Vj.: 45.000,00 EUR) enthalten. Die jährlichen Rückflüsse betragen 22.500,00 EUR. Dementsprechend handelt es sich um die letzte verbleibende Rate.

- Jahresabschluss 2012 der Gemeinde Hosenfeld -

2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	Bilanzsumme	Anteil
		<b>31.12.2012</b>	<b>48.116,26 €</b>
		01.01.2012	145.564,19 €
			0,2 %
			0,6 %

Zu den öffentlich-rechtlichen Forderungen gehören die Gebühren, Beiträge und Steuern sowie sonstige Forderungen, die auf öffentlich-rechtlicher Grundlage beruhen. Die Wertkorrekturen betragen hierbei insgesamt 2.168,59 EUR (Vj.: 3.923,37 EUR). Die Einzelwertkorrekturen in Höhe von 1.186,63 EUR betreffen die Grundsteuer B.

**Forderungen aus Steuern im Einzelnen:**

Forderungsart	Saldo Vorjahr -Euro-	Saldo lfd. Jahr -Euro-
Forderungen aus Steuern	126.805,76	47.780,62
Forderungen aus Gebühren	9.556,02	0,00
Forderungen aus Beiträgen	1.510,11	260,11
Sonstige Forderungen	219,00	2.244,12
<b>Summe</b>	<b>138.090,89</b>	<b>50.284,85</b>

2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Bilanzsumme	Anteil
		<b>31.12.2012</b>	<b>1.689,50 €</b>
		01.01.2012	1.824,48 €
			<0,1 %
			<0,1 %

Zu den Forderungen aus privatrechtlichen Lieferungen und Leistungen zählen Schuldverhältnisse, die aus den üblichen administrativen und eigengeschäftlichen Tätigkeiten einer Kommune resultieren, z.B. Miet- und Nebenkosten, Pacht, Verbrauchskostenerstattung, sowie die Erstattung von Verpflegungskosten in den Kindertagesstätten. Die Wertkorrekturen betragen hierbei insgesamt 34,48 EUR (Vj.: 37,23 EUR).

- Jahresabschluss 2012 der Gemeinde Hosenfeld -

2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen		Bilanzsumme	Anteil
	<b>31.12.2012</b>	<b>8.779,37 €</b>	<b>&lt;0,1 %</b>
	01.01.2012	46.149,07 €	0,2 %

In dieser Kontengruppe dürfen nur konzernrelevante Geschäftsvorfälle erfasst werden. Unter Forderungen gegen verbundene Unternehmen und solchen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind sämtliche Forderungen auszuweisen, die nicht als längerfristige „Ausleihungen“ an solchen Unternehmen dem Finanzanlagevermögen (Kontengruppe 12) zuzuordnen sind (vgl. VV Nr. 32 zu § 49 GemHVO).

Forderungen der Gemeinde betreffen insbesondere Ansprüche gegen den Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld - Großenlüder. Die Forderungen betreffen im Wesentlichen die Abwasserabgaben und Personalkosten gegen den Zweckverband.

2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände		Bilanzsumme	Anteil
	<b>31.12.2012</b>	<b>38.251,30 €</b>	<b>0,2 %</b>
	01.01.2012	50.722,21 €	0,2 %

Zur Gruppe der sonstigen Vermögensgegenstände zählen alle Vermögensgegenstände, die nicht unter die bereits genannten Kontengruppe dieser Kontenklasse fallen. Dies betrifft insbesondere durchlaufende Posten sowie Umsatzsteuerforderungen.

- Jahresabschluss 2012 der Gemeinde Hosenfeld -

2.4	Flüssige Mittel	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2012</b>	<b>101.674,48 €</b>	<b>0,5 %</b>
		01.01.2012	337.337,94 €	1,5 %

Alle flüssigen Mittel, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Disposition stehen. Zu den flüssigen Mitteln gehören Schecks, der Kassenbestand sowie Guthaben auf Bankkonten. Negative Bankbestände werden aufgrund der Verpflichtung zur Rückzahlung unter der Position Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten ausgewiesen. Der Bankbestand ist in der Summe um 833.310,71 EUR (Vj.: 1.213.460,03 EUR) gesunken. Die Bewegung der flüssigen Mittel ist der Finanzrechnung zu entnehmen.

Flüssige Mittel im Einzelnen (Stand 31.12.2012):

Bankinstitut	Guthaben in -Euro- (Vorjahr)	Guthaben in -Euro- (Ifd. Jahr)
Sparkasse Fulda	121.393,27	0,00
Raiffeisenbank Großenlüder eG	0,00	0,00
Festgeld Sparkasse	3.699,92	1,83
Aktivkonto Sparkasse	7.621,69	30,79
Sparbuch Sparkasse	2,73	2,74
Sparbuch Raiffeisenbank	102.979,15	71,66
Gefrierrücklage	16.375,59	16.425,58
Wasserrücklage	175,20	175,85
Abwasserrücklage	83.951,19	84.443,7
Barkasse	1.089,20	472,33
Nebenkassen	50,00	50,00
<b>Summe</b>	<b>337.337,94</b>	<b>101.674,48</b>

Der Kapitalfluss der flüssigen Mittel ist der Finanzrechnung zu entnehmen. Bei der Raiffeisenbank Großenlüder e.G. besteht ein kreditorischer Bankbestand in Höhe von 496.490,24 EUR (Vj.: 84.393,66 EUR) und bei der Sparkasse Fulda besteht ebenso ein überzogenes Bankkonto in Höhe von 185.550,67 EUR. Der Betrag wurde auf der Passivseite unter dem Bilanzposten Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung (kreditorische Bankbestände) ausgewiesen.

3	Rechnungsabgrenzungsposten	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2012</b>	<b>13.011,66 €</b>	<b>0,1 %</b>
		01.01.2012	12.243,43 €	0,1 %

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen, die vor dem Bilanzstichtag geleistet wurden, aber erst in einer späteren Periode zu Aufwendungen führen. Es handelt sich hierbei insbesondere um Beamtenbezüge für Januar 2013, welche aber bereits im Dezember 2012 zur Auszahlung kamen.

**Passiva**

Die Passiva gibt Auskunft darüber, in welchem Verhältnis das Vermögen eines Unternehmens durch Kapitalgeber finanziert ist. Sie zeigt somit die Kapitalherkunft und ist vergangenheitsorientiert. Die Passivseite gliedert sich in die Positionen Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten sowie passive Rechnungsabgrenzung.

1	Eigenkapital	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2012</b>	<b>4.975.382,47 €</b>	<b>22,7 %</b>
		01.01.2012	5.983.763,14 €	26,6 %

Das Eigenkapital besteht aus der Differenz der Aktiva und den Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus der Nettoposition, den Rücklagen und den Sonderrücklagen.

1.1	Nettoposition	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2012</b>	<b>5.189.726,05 €</b>	<b>23,6 %</b>
		01.01.2012	5.189.710,05 €	23,1 %

Die Nettoposition als Basiskapital der Gemeinde ist vergleichbar dem „Gezeichneten Kapital“ gem. § 266 Abs. 3 HGB und wird einmalig mit Erstellung der Eröffnungsbilanz ermittelt. Die Netto-Position stellt das Reinvermögen dar und ermittelt sich aus dem Differenzbetrag der Aktiva und sonstigen Passiva (passive Rechnungsabgrenzungsposten, Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Sonderposten und etwaige Rücklagen) der Bilanz. Die Nettoposition kann frühestens nach fünf Jahren mit dem vorgetragenen Fehlbetrag verrechnet werden.

Aufgrund einer körperlichen Inventur im Bereich Wasser wurden Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens aufgefunden, welche im Rahmen der Eröffnungsbilanz fehlten. Die Vermögensgegenstände wurden jeweils mit 1,00 EUR Erinnerungswert bilanziert. Es wurden insgesamt 16 Vermögensgegenstände lokalisiert, diese wurden zu Gunsten des Sachanlagevermögens erfasst.

- Jahresabschluss 2012 der Gemeinde Hosenfeld -

1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2012</b>	<b>91.759,31 €</b>	<b>0,4 %</b>
		01.01.2012	1.431.831,01 €	6,4 %

Rücklagen sind Überschüsse aus wirtschaftlicher Tätigkeit, die teilweise für bestimmte zukünftige Zwecke vorgesehen sind.

1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2012</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,0 %</b>
		01.01.2012	1.197.324,54 €	5,3 %

Gemäß § 25 GemHVO ist ein Fehlbetrag beim ordentlichen Ergebnis unverzüglich durch Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses folgender Haushaltsjahre auszugleichen. Überschüsse aus den Vorjahren wurden nicht erwirtschaftet. Die einmalige Auflösung der ehemals gebildeten Rückstellungen für Kreis- und Schulumlagen führte zur Bildung von Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses.

**Entwicklung der Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses:**

Ergebnisverwendung im Zeitablauf	Jahr	-Euro-
Bildung der erstmaligen Rücklage durch Auflösung der Rückstellungen für Kreis- und Schulumlagen	2009	2.652.729,50
<b>Saldo</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>2.652.729,50</b>
Anteilige Zuführung Kanalarücklage 2 nach Abzug der außerordentlichen Darlehenstilgung	2010	167.200,00
<b>Saldo</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>2.819.929,50</b>
Verlustausgleich ordentliches Ergebnis aus 2009	2011	-411.231,73
Verlustausgleich ordentliches Ergebnis aus 2010	2011	-1.211.373,23
<b>Saldo</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>1.197.324,54</b>
Verlustausgleich ordentliches Ergebnis aus 2011	2012	-647.370,24
Verlustausgleich ordentliches Ergebnis aus 2012	2012	-549.954,30
<b>Saldo</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>0,00</b>

Mit der Änderungsverordnung vom 27.12.2011 ist in der neuen GemHVO die Ergebnisverwendung bereits im laufenden Jahr zu berücksichtigen. Bisher wurden die Ergebnisse vorgetragen, sodass die Ergebnisverwendung ein Jahr zeitversetzt stattgefunden hat.

- Jahresabschluss 2012 der Gemeinde Hosenfeld -

Im laufenden Geschäftsjahr wurde ein ordentlicher Verlust in Höhe von 856.057,19 EUR erwirtschaftet. Nach Abzug des Verlusts des ordentlichen Ergebnisses aus 2011 verbleibt ein Verlustausgleichsbetrag von 549.954,30 EUR. Damit wurde der Verlust des laufenden Jahres anteilig gedeckt. Der verbleibende Verlust in Höhe von 306.102,89 EUR wurde vorgetragen.

1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	Bilanzsumme	Anteil
<b>31.12.2012</b>	<b>91.759,31 €</b>	<b>0,4 %</b>
01.01.2012	74.967,37 €	0,3 %

Aufgrund der im Gemeindehaushaltsrecht geforderten Ergebnistrennung (vgl. § 2 GemHVO) sind hier die Überschüsse aus dem außerordentlichen Ergebnis auszuweisen. Im Vorjahr wurden Überschüsse des außerordentlichen Ergebnisses von 9.592,32 EUR erwirtschaftet. Sie wurden im laufenden Jahr vorgetragen.

**Entwicklung der Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses:**

Ergebnisverwendung im Zeitablauf	Jahr	-Euro-
Verbleibende Rücklage in 2011 aufgrund des außerordentlichen Überschusses des Jahres 2010 (78.591,88 EUR) nach Abzug des Verlustausgleichs des a. o. Ergebnisses aus 2009 (-3.624,51 EUR)	2011	74.967,37
<b>Saldo</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>74.967,37</b>
Außerordentlicher Jahresüberschuss des Jahres 2011	2012	9.592,32
Außerordentlicher Jahresüberschuss des Jahres 2012	2012	7.199,62
<b>Saldo</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>91.759,31</b>

Mit der Änderungsverordnung vom 27.12.2011 ist in der neuen GemHVO die Ergebnisverwendung im laufenden Jahr zu berücksichtigen.

Im laufenden Geschäftsjahr wurde ein Überschuss im außerordentlichen Ergebnis in Höhe von 7.199,62 EUR erwirtschaftet.

- Jahresabschluss 2012 der Gemeinde Hosenfeld -

1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen		Bilanzsumme	Anteil
	<b>31.12.2012</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,0 %</b>
	01.01.2012	159.539,10 €	0,7 %

Aufgrund der neuen GemHVO sind Gebührenaussgleichsrücklagen bei Sonderposten zu bilanzieren (vgl. 2.2 Sonderposten für Gebührenaussgleichsrücklagen). Im Vorjahr waren hier noch die Gebührenaussgleichsrücklagen für Wasser und Kanal sowie die Gefrieranlagen in Jossa und Schletzenhausen erfasst.

1.3 Ergebnisverwendung		Bilanzsumme	Anteil
	<b>31.12.2012</b>	<b>-320.586,14 €</b>	<b>1,5 %</b>
	01.01.2012	-637.777,92 €	2,8 %

Die Ergebnisverwendung dokumentiert die seit Beginn der Eröffnungsbilanz alle zulässigen Festlegungen für laufende oder frühere Rechnungsperioden. Dazu gehören Ergebnisvorträge, Ausgleich von Fehlbeträgen aus Vorjahren, Verrechnung mit der Netto-Position. Die Regelungen der §§ 24 und 25 GemHVO sowie der entsprechenden VV sind zu beachten.

Mit der Änderungsverordnung vom 27.12.2011 ist in der neuen GemHVO die Ergebnisverwendung im laufenden Jahr zu berücksichtigen. Um weiterhin die Ergebnisse der betreffenden Haushaltsjahre in der Vermögensrechnung darzustellen, wurde das Muster 20 durch den Bilanzposten 1.3.3 Verrechnungsposten Eigenkapital ergänzt. Ergänzungen der Muster zur Verbesserung der Aussagefähigkeit sind zulässig (vgl. Hinweis zu § 60 GemHVO). Die vorgeschriebenen Verwendungsgrundsätze sind in den Kommentaren zu § 46 GemHVO dargestellt.

Im Haushaltsjahr 2011 wurde ein Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis von 647.370,24 EUR erwirtschaftet. Im Rahmen des außerordentlichen Ergebnisses wurde dagegen ein Überschuss in Höhe von 9.592,32 EUR von realisiert. Der Verlust des ordentlichen Ergebnisses wurde vollständig mit der verbleibenden Rücklage aus 2011 des ordentlichen Ergebnisses gedeckt. Der ordentliche Fehlbetrag des laufenden Jahres wurde mit der ausstehenden Rücklage des ordentlichen Ergebnisses anteilig gedeckt. Der übrige Fehlbetrag in Höhe von 306.102,89 EUR wurde vorgetragen.

- Jahresabschluss 2012 der Gemeinde Hosenfeld -

2	Sonderposten	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2012</b>	<b>9.774.172,09 €</b>	<b>44,5 %</b>
		01.01.2012	9.959.995,77 €	44,3 %

Sonderposten sind zahlungswirksame Einnahmen aufgrund von Investitionszuweisungen, -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen. Sonderposten werden in Folgejahren ertragswirksam (zahlungsunwirksam) und deckungsgleich (periodengleich) über die Nutzungsdauer der korrespondierenden Vermögensgegenstände aufgelöst. Konsumtive Zuweisungen und Zuschüsse werden nicht passiviert.

2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2012</b>	<b>4.059.334,41 €</b>	<b>18,5 %</b>
		01.01.2012	4.197.613,48 €	18,7 %

Hierunter werden Investitionszuweisungen und -zuschüsse vom Bund, Land, Kreis und sonstigen öffentlichen Bereichen ausgewiesen. Zuweisungen werden einzeln analog der Nutzungsdauer des Anlagegutes ertragswirksam aufgelöst.

In der Berichtsperiode wurden Zuweisungen vom öffentlichen Bereich in Höhe von 86.316,40 EUR vereinnahmt. Dies betrifft insbesondere die Landespauschale in Höhe von 45.000,00 EUR, Landeszuweisungen für die Dorferneuerung in Höhe von 27.000,00 EUR, Zuwendungen für Atemschutz in Höhe von 7.973,00 EUR und sonstige Zuweisungen von 6.343,40 EUR. Die zahlungsunwirksame Auflösung von Sonderposten beträgt 224.595,47 EUR (Vj.: 226.182,40 EUR).

2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2012</b>	<b>268.768,71 €</b>	<b>1,2 %</b>
		01.01.2012	276.010,84 €	1,2 %

Zuweisungen vom nicht öffentlichen Bereich betreffen primär Geldleistungen von privaten Unternehmen. In der Berichtsperiode bestehen für diesen Bereich keine Einnahmen. Die Ertragsauflösung beträgt 7.242,13 EUR (Vj.: 5.839,73 EUR).

- Jahresabschluss 2012 der Gemeinde Hosenfeld -

2.1.3 Investitionsbeiträge		Bilanzsumme	Anteil
	<b>31.12.2012</b>	<b>5.294.428,02 €</b>	<b>24,1 %</b>
	01.01.2012	5.464.541,67 €	24,3 %

In der Berichtsperiode wurden im Wesentlichen Straßenbeiträge sowie Abwasser- und Wasserbeiträge vereinnahmt. Die Gesamteinnahmen belaufen sich auf 86.107,10 EUR (Vj.: 128.208,89 EUR). Die Ertragsauflösung beträgt 256.220,75 EUR (Vj.: 253.638,33 EUR).

2.3 Sonderposten für Gebührenaussgleich		Bilanzsumme	Anteil
	<b>31.12.2012</b>	<b>133.756,70 €</b>	<b>0,6 %</b>
	01.01.2012	0,00 €	0,0 %

Aufgrund der neuen Ausweisvorschriften sind Gebührenaussgleichsrücklagen im Bereich der Sonderposten zu bilanzieren. Im Vorjahr waren Gebührenaussgleichsrücklagen bei Rücklagen im Eigenkapital erfasst. Der Vorjahresbestand der Gebührenaussgleichsrücklagen betrug in Summe 159.539,10 EUR. Gemäß § 40 Abs. 7 GemHVO sind bei öffentlichen Einrichtungen nach § 10 des Gesetzes über kommunale Abgaben etwaige Überschüsse eines Haushaltsjahres in der Schlussbilanz auf der Passivseite zu Gunsten der Sonderposten für Gebührenaussgleich anzusetzen. Der Ansatz von derartigen Sonderposten erfolgt durch eine Aufwandsbuchung. Entstehende Verluste sind bei verfügbaren Sonderposten für Gebührenaussgleich durch Entnahme auszugleichen.

**Zweckgebundene Sonderposten für Gebührenaussgleich setzen sich wie folgt zusammen:**

Bezeichnung der Einrichtung	Saldo am Anfang des Haushaltsjahres	Entnahme/ Zuführung	Saldo am Ende des Haushaltsjahres
	-Euro-	-Euro-	-Euro-
Gefrierrücklage Jossa	8.670	-1.964	6.706
Gefrierrücklage Schletzenhausen	952	-952	0
Kanalrücklage	61.649	26.283	87.932
Wasserrücklage	88.268	-49.149	39.119
<b>Summe</b>	<b>159.539</b>	<b>-25.782</b>	<b>133.757</b>

\* Entwicklung durch die Rechnungsergebnisse der Teilhaushalte. Aus rechentechnischen Gründen, können Rundungsdifferenzen auftreten.

Bei einem Jahresüberschuss eines Gebührenhaushaltes erfolgt die Zuführung durch eine zahlungsunwirksame Aufwandsbuchung, um den Überschuss einer Periode auszugleichen. Bei einem Fehlbetrag dagegen erfolgt die Entnahme durch eine ertragswirksame Auflösung. Ein Überschuss im laufenden Jahr konnte nur im Bereich Kanal realisiert werden, demzufolge wurde hierfür eine aufwandswirksame Zuführung gebucht. Im Bereich Wasser wurde dagegen ein Fehlbetrag erwirtschaftet, hierfür wurde eine zahlungsunwirksame

- Jahresabschluss 2012 der Gemeinde Hosenfeld -

Ertragsauflösung gebucht, um den Teilhaushalt im Ergebnis auszugleichen. Auch die Gefrieranlagen haben erwartungsgemäß mit einem Verlust abgeschlossen, der Verlustausgleich erfolgte dementsprechend durch die verbleibenden Rücklagen bzw. Sonderposten. Bei der Gefrieranlage in Schletzenhausen ist kein Sonderposten für den Ausgleich von Verlusten mehr verfügbar.

Bei der Ermittlung der Jahresergebnisse wurden die innerbetrieblichen Leistungsverrechnungen wie beispielsweise der Verwaltungskostenanteil oder die kalkulatorische Anlagenverzinsung berücksichtigt, um das tatsächliche Bild der Ergebnislage darzustellen. Bei der Ermittlung der kalkulatorischen Anlagenverzinsung wurde ein Rechnungszins von 4,5 % zu Grunde gelegt. Außerordentliche Erträge oder Aufwendungen wurden hingegen nicht berücksichtigt.

Die Zusammensetzungen der Jahresergebnisse sind nachstehend aufgeführt.

**1. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung**

Position	WASSER	ABWASSER
	-Euro-	-Euro-
Ordentliche Erträge einschl. Finanzerträge	325.051	452.424
Ordentliche Aufwendungen einschl. Finanzaufwendungen	270.262	410.916
<b>Ergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>54.789</b>	<b>41.508</b>
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	36.377
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	103.938	51.602
<b>Ergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-49.149</b>	<b>26.283</b>
<b>Zuführung/Entnahme Sonderposten</b>	<b>49.149</b>	<b>-26.283</b>

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen wurden nicht berücksichtigt.

**2. Gefrieranlagen Jossa und Schletzenhausen**

Position	JOSSA	SCHLETZENHAUSEN
	-Euro-	-Euro-
Ordentliche Erträge einschl. Finanzerträge	1.215	0
Ordentliche Aufwendungen einschl. Finanzaufwendungen	3.179	2.042
<b>Ergebnis vor internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-1.964</b>	<b>-2.042</b>
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0
<b>Ergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-1.964</b>	<b>-2.042</b>
<b>Zuführung/Entnahme Sonderposten</b>	<b>1.964</b>	<b>952</b>

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen wurden nicht berücksichtigt.

Die Gefrieranlage in Schletzenhausen wurde zum Ende des Jahres 2011 aufgelöst. Der Verlust im laufenden Jahr konnte zum Teil gedeckt werden. Die Gefrieranlage in Jossa wird im Haushaltsjahr 2012 aufgelöst. Hier steht noch eine verbleibende Rücklage in Höhe von 6.706,00 EUR zur Verfügung.

- Jahresabschluss 2012 der Gemeinde Hosenfeld -

2.4	Sonstige Sonderposten	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2012</b>	<b>17.884,25 €</b>	<b>0,1 %</b>
		01.01.2012	21.829,78 €	0,1 %

Die Sonstigen Sonderposten betreffen übrige Zuwendungen verschiedener Stellen, insbesondere für die Finanzierung der Straßenaufbauten diverser Ortsteile. In der Berichtsperiode wurde für die Zufahrt der Feuerwehr in Poppenrod ein Sonderposten in Höhe von 1,00 EUR gebucht, da Pflastersteine unentgeltlich von einem Bauunternehmen übergeben wurden. Die entsprechende Anlage wurde ebenso mit einem Erinnerungswert bilanziert, da die Zufahrt hierdurch entstanden ist. Die Ertragsauflösung beträgt 3.946,53 EUR (Vj.: 3.949,61 EUR).

3	Rückstellungen	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2012</b>	<b>2.070.577,96 €</b>	<b>9,4 %</b>
		01.01.2012	1.756.064,57 €	7,8 %

Für Aufwendungen die im Geschäftsjahr wirtschaftlich entstanden sind, deren Eintritt und Auszahlungshöhe in Folgeperioden ungewiss sind und bei denen eine Inanspruchnahme wahrscheinlich ist, sind Rückstellungen aufgrund von ungewissen Verbindlichkeiten und Aufwendungen zu bilden. Es handelt sich somit um zahlungsunwirksame Aufwendungen, die am Abschlussstichtag gebildet werden.

3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2012</b>	<b>1.723.960,57 €</b>	<b>7,8 %</b>
		01.01.2012	1.630.208,12 €	7,3 %

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen im Einzelnen:

Nr.	Bezeichnung	Vorjahr -Euro-	lfd. Jahr -Euro-
01	Verpflichtungen für eingetretene Pensionsfälle	888.519,00	869.968,00
02	Verpflichtungen für unverfallbare Anwartschaften	298.847,00	331.461,00
03	Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonto	5.184,12	6.384,57
04	Beihilfeverpflichtungen ggü. Versorgungsempfängern	200.343,00	195.368,00
05	Beihilfeverpflichtungen ggü. Beamten und Arbeitnehmern	99.045,00	110.366,00
06	Rückstellungen für Altersteilzeitverhältnis	138.270,00	210.413,00
<b>Σ</b>	<b>Summe</b>	<b>1.630.208,12</b>	<b>1.723.960,57</b>

### **Verpflichtungen für Pensionen und Beihilfeverpflichtungen**

Als Rückstellung für Pensionen sind die Verpflichtungen der Gemeinde Hosenfeld für Versorgungsansprüche der Beamten/innen, der Versorgungsempfänger/innen und deren Hinterbliebene zu bilanzieren.

Die Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellung erfolgte durch die Beamtenversorgungskasse (KVK Kurhessen - Waldeck). Die Kommunalbeamtenversorgungskasse berechnete die Pensionsrückstellungen für die Gemeinde Hosenfeld mit Hilfe eines EDV Programms, diesem lagen die sog. neuen Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde, die für versicherungsmathematische Hochrechnungen allgemein anerkannt sind.

Rückstellungen für Pensionen (vgl. Anlage 2) wurden zum Bilanzstichtag in Höhe von 1.201.429,00 EUR (Vj.: 1.187.366,00 EUR) gebildet. Darauf entfallen für Anwärter 331.461,00 EUR (Vj.: 298.847,00 EUR) und für Empfänger 869.968,00 EUR (Vj.: 888.519,00 EUR). Rückstellungen für Anwärter werden in den kommenden Jahren im Durchschnitt um ca. 8,5 % steigen, die der Leistungsempfänger um ca. 1,4 % sinken. Basis für die Prognose ist die Barwertentwicklung der Versorgungskasse.

Beihilferückstellungen (vgl. Anlage 2) wurden in Höhe von 305.734,00 EUR (Vj.: 299.388,00 EUR) gebildet. Für Anwärter beträgt davon die Rückstellung 110.366,00 EUR (Vj.: 99.045,00 EUR) und für Empfänger 195.368,00 EUR (Witwe(r), Invalide) (Vj.: 200.343,00 EUR). Rückstellungen für Anwärter werden in den kommenden Jahren im Durchschnitt um ca. 8,7 % steigen, die der Leistungsempfänger um ca. 1,0 % sinken. Basis für die Prognose ist die Barwertentwicklung der Versorgungskasse.

### **Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonto**

Die Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonto beträgt zum Stichtag 6.384,57 EUR (Vj.: 5.184,12 EUR). Lebensarbeitszeitkonten (LAK) sind spezielle Langzeitkonten zur Arbeitszeitflexibilisierung. Grundlage ist die Verordnung über die Arbeitszeit der hessischen Beamtinnen und Beamten (Hessische Arbeitszeitverordnung – HAZVO) vom 13. Dezember 2003. Ziel ist eine längerfristige bezahlte Freistellung von der Arbeit, oftmals unmittelbar vor dem Ruhestand (Renteneintritt bzw. Pensionierung). Bei dem Erfüllungsrückstand aus Lebensarbeitszeitkonten handelt es sich um ungewisse Verbindlichkeiten, da die Höhe und der Zeitpunkt der Leistung unsicher sind. Verpflichtungen für Lebensarbeitszeitkonten sind im Rückstellungsspiegel unter der Position 3.1.3 ausgewiesen (vgl. Anlage 2).

**Verpflichtung für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen gemäß § 39 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO**

Rückstellungen für Altersteilzeit (ATZ) sind pflichtgemäß zu bilden. Zum Bilanzstichtag bestehen zwei laufende Vertragsverpflichtungen aufgrund von Altersteilzeitvereinbarungen (vgl. Anlage 2). Bei den Altersteilzeitvereinbarungen handelt es sich um Blockmodelle. Am Bilanzstichtag befinden sich die Personen in der Arbeitsphase. Die Rückstellung beträgt insgesamt 210.413,00 EUR (Vj.: 138.270,00 EUR). Grundlage für die Auswertung der Altersteilzeit sind die zum Bilanzstichtag (31.12.2012) wirtschaftlich verursachten Gesamtkosten, wobei die Gesamtkosten sich aus Bruttogehältern, Aufstockungsbeträgen einschließlich der Arbeitgeberanteile und etwaiger Abfindungen zusammensetzen. Die Berechnung wurde mittels einer anerkannten Berechnungssoftware von der Beamtenversorgungskasse ermittelt. Dabei wurde das BMF Schreiben IV B2 – S2175/07/0002 vom 28.03.2007 berücksichtigt.

3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	Bilanzsumme	Anteil
		<b>31.12.2012</b>	<b>225.000,00 €</b>
		01.01.2012	0,00 €
			<b>1,0 %</b>
			0,0 %

Für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs sind Rückstellungen zu bilden, wenn hohe Steuererträge des laufenden Jahres aufgrund der Systematik des Finanzausgleichs in späteren Jahren zu höheren Umlagezahlungen führen (VV Nr. 9 zu § 39 GemHVO). Eine FAG-Rückstellung resultiert vorwiegend aus Kreis- und Schulumlagen sowie Verbandsumlagen. Die wirtschaftliche Entstehung der Rückstellungsverpflichtung erfolgt in erster Linie auf Grundlage der Steuerertragskraft. Die Veränderungen der Kreis- und Schulumlagen werden im Wesentlichen von den Schwingungen der Steuereinnahmen beeinflusst. Bei der Bewertung der Rückstellungen wurde ein von den Rechnungsprüfungsämtern zugelassenes Berechnungstool (Berechnungsbogen KFA des HMdF) verwendet.

Rückstellungen für Finanzausgleich setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Betrag
	<b>-Euro-</b>
Rückstellungen für Kreisumlage	135.600,00
Rückstellungen für Schulumlage	89.400,00
<b>Summe</b>	<b>225.000,00</b>

Die Auflösung der Rückstellungen erfolgt im Folgejahr zu Gunsten der Ergebnisentwicklung.

- Jahresabschluss 2012 der Gemeinde Hosenfeld -

3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	Bilanzsumme	Anteil
		<b>31.12.2012</b>	<b>0,00 €</b>
		01.01.2012	0,00 €

Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien bestanden zum Stichtag keine.

3.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	Bilanzsumme	Anteil
		<b>31.12.2012</b>	<b>0,00 €</b>
		01.01.2012	0,00 €

Es sind keine drohenden Sanierungsverpflichtungen aufgrund von Altlasten bekannt.

3.5	Sonstige Rückstellungen	Bilanzsumme	Anteil
		<b>31.12.2012</b>	<b>121.617,39 €</b>
		01.01.2012	125.856,45 €

In der Berichtsperiode wurden keine Instandhaltungen unterlassen, bei denen die Absicht besteht, diese im Folgejahr nachzuholen. Rückstellungen für Instandhaltungen wurden demzufolge nicht gebildet.

Ungewisse Verbindlichkeiten aus Bürgschaften oder bürgschaftsähnlichen Verpflichtungen bestanden zum Stichtag keine. Rückstellungen aufgrund anhängiger Gerichtsverfahren bestehen ebenso nicht.

Gemäß § 39 Abs. 2 GemHVO dürfen auch freiwillige Rückstellungen aus ungewissen Verbindlichkeiten gebildet werden.

Sonstige freiwillige Rückstellungen im Einzelnen:

Nr.	Bezeichnung	Vorjahr -Euro-	lfd. Jahr -Euro-
01	Urlaubs- und Zeitguthaben	68.356,45	76.617,39
02	Prüfungsgebühren	57.500,00	45.000,00

Andere Ereignisse, bei denen der Ausgangspunkt ungewiss ist und eine finanzielle Belastung herbeiführen kann, sind nicht eingetreten.

- Jahresabschluss 2012 der Gemeinde Hosenfeld -

4	Verbindlichkeiten	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2012</b>	<b>4.848.392,45 €</b>	<b>22,1 %</b>
		01.01.2012	4.496.630,42 €	20,0 %

Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen gegenüber Dritten, die dem Grunde und der Höhe nach sicher sind. Die verschiedenen Bilanzpositionen der Verbindlichkeiten ergeben sich aus der Gliederung nach unterschiedlichen Gläubigergruppen bzw. deren sachlicher Zuordnung. Der gemeindliche Schuldenstand wurde zum Stichtag auf Basis der nominellen Rückzahlungsbeträge erfasst und bewertet (vgl. Anlage 1).

4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2012</b>	<b>3.955.399,80 €</b>	<b>18,0 %</b>
		01.01.2012	4.064.787,51 €	18,1 %

In Summe betragen die langfristigen Darlehen 3.955.399,80 EUR. Darin enthalten sind Schulden mit einer Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren i.H.v. 1.065.630,98 EUR und über fünf Jahren i.H.v. 2.604.022,32 EUR. Die kurzfristigen Verpflichtungen aus langfristigen Kreditaufnahmen bis zu einem Jahr Restlaufzeit betragen 285.746,50 EUR.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden die Restlaufzeiten der langfristigen Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen nach den tatsächlichen Tilgungsleistungen innerhalb der jeweiligen Laufzeitgruppen aufgeteilt, um so die tatsächlichen finanziellen Belastungen über die Folgejahre darzustellen.

4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2012</b>	<b>3.955.399,80 €</b>	<b>18,0 %</b>
		01.01.2012	3.980.393,84 €	17,7 %

Im Berichtsjahr wurden Kreditaufnahmen von insgesamt 280.000,00 EUR aufgenommen. Dies betrifft ausschließlich ein Darlehen von der Sparkasse Fulda. Die Gesamtlaufzeit des Darlehens beträgt 30 Jahre. In der Berichtsperiode wurden zahlungswirksame Tilgungsleistungen von insgesamt 282.732,48 EUR (Vj.: 261.315,50 EUR) erbracht. Tilgungen des Landes im Rahmen des Konjunkturprogramms ergeben keine zahlungswirksamen Vorgänge, der Schuldestand wird jedoch anteilig zu Gunsten der Gemeinde berücksichtigt. Das Niveau der Tilgungsverpflichtungen bleibt in Folgejahren auf einem in etwa gleichbleibenden Bestand. Entgelte für die Inanspruchnahme von Kreditaufnahmen betragen im laufenden Jahr insgesamt 147.006,88 EUR (Vj.: 150.501,55 EUR)

- Jahresabschluss 2012 der Gemeinde Hosenfeld -

4.2.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	Bilanzsumme	Anteil
<b>31.12.2012</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,0 %</b>
01.01.2012	0,00 €	0,0 %

Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern bestanden zum Stichtag keine.

4.2.3 Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	Bilanzsumme	Anteil
<b>31.12.2012</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,0 %</b>
01.01.2012	0,00 €	0,0 %

Sonstige Verbindlichkeiten bestanden zum Stichtag keine.

4.3 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	Bilanzsumme	Anteil
<b>31.12.2012</b>	<b>682.040,91 €</b>	<b>3,1 %</b>
01.01.2012	84.393,66 €	0,4 %

Der Bilanzposten beinhaltet ausschließlich kreditorische Bankbestände:

Nr.	Bankinstitut	Vorjahr	lfd. Jahr
		-Euro-	-Euro-
01	Raiffeisenbank Großenlüder	84.393,66	496.490,24
02	Sparkasse Fulda	0,00	185.550,67
<b>Σ</b>	<b>Summe</b>	<b>84.393,66</b>	<b>682.040,91</b>

4.3 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	Bilanzsumme	Anteil
<b>31.12.2012</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,0 %</b>
01.01.2012	0,00 €	0,0 %

Bei den kreditähnlichen Rechtsgeschäften handelt es sich ebenfalls um Finanzierungsinstrumente, die zu einem späteren Zeitpunkt Zahlungsverpflichtungen auslösen. Im Gegensatz zum Darlehen führen kreditähnliche Rechtsgeschäfte i.d.R. nicht zu einem Zahlungseingang auf den gemeindlichen Konten.

Derartige Verbindlichkeiten bestehen bei der Gemeinde nicht.

- Jahresabschluss 2012 der Gemeinde Hosenfeld -

4.4	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2012</b>	<b>50.755,25 €</b>	<b>0,2 %</b>
		01.01.2012	165.109,25 €	0,7 %

Zuweisungen und Zuschüsse sind Finanzhilfen zur Erfüllung von Aufgaben des Empfängers. Hierzu gehören Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und für Investitionen. Zuweisungen sind Geldleistungen innerhalb des öffentlichen Bereichs. Zuschüsse sind Geldleistungen zwischen dem öffentlichen Bereich und den sonstigen Bereichen.

Diese Bilanzposition betrifft im Wesentlichen die Zuwendung aufgrund der Beitrittserklärung zur Ablösung der Kirchbaulasten von 45.000,00 EUR.

4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2012</b>	<b>121.677,04 €</b>	<b>0,6 %</b>
		01.01.2012	174.032,59 €	0,8 %

Als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind sämtliche Verpflichtungen auszuweisen, bei denen die Gemeinde Leistungsempfänger ist, wenn der Vertragspartner seinen Teil der Leistung bereits erbracht hat und die eigene Gegenleistung noch aussteht (Leistungsverzug/Erfüllungsrückstand).

Für den Kauf von Atemschutzgeräten in Höhe von 55.612,80 EUR wurde ein Mietkauf von über 10 Jahre vereinbart. Die jährlichen Raten betragen 5.561,28 EUR. Die ausstehende Verbindlichkeit zum 31.12.2012 beträgt folglich 50.051,52 EUR. Der Verlauf der Finanzbelastungen ist in der Schuldenübersicht (vgl. Anlage 1) entsprechend der jeweiligen Laufzeitgruppen zugeordnet.

4.6	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	Bilanzsumme	Anteil	
		<b>31.12.2012</b>	<b>3.686,25 €</b>	<b>&lt;0,1 %</b>
		01.01.2012	974,69 €	<0,1 %

Die geringfügigen Verpflichtungen resultieren aus allgemeinen Steuern und steuerähnlichen Abgaben.

- Jahresabschluss 2012 der Gemeinde Hosenfeld -

4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	Bilanzsumme	Anteil
		<b>31.12.2012</b>	<b>10.216,48 €</b>
		01.01.2012	39.929,51 €
			<b>&lt;0,1 %</b>
			0,2 %

Hierbei handelt es sich ausschließlich um Verbindlichkeiten gegenüber dem Zweckverband „Gruppenklärwerk Hosenfeld - Großenlüder“, aus Nachzahlungen der Abwasserabgaben für die Jahre 2009 (4.739,95 EUR) und 2012 (3.237,40 EUR) in Höhe von 7.977,35 EUR (Vj.: 37.763,55 EUR). Weiterhin sind merkbar geringfügige Verpflichtungen gegenüber der ekom21 in Höhe von 286,83 EUR (Vj.: 802,51 EUR) und Verbindlichkeiten gegenüber dem Zweckverband Abfallsammlung in Höhe von 1.952,30 EUR (Vj.: 1.363,45 EUR) hierin enthalten.

4.8	Sonstige Verbindlichkeiten	Bilanzsumme	Anteil
		<b>31.12.2012</b>	<b>24.616,72 €</b>
		01.01.2012	51.796,87 €
			<b>0,1 %</b>
			0,2 %

Unter dieser Position sind sämtliche Verbindlichkeiten auszuweisen, die nicht anderen Bilanzpositionen zugeordnet werden können. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen die Umsatzsteuerverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Bediensteten und durchlaufende Posten.

5	Passive Rechnungsabgrenzung	Bilanzsumme	Anteil
		<b>31.12.2012</b>	<b>295.676,79 €</b>
		01.01.2012	273.755,53 €
			<b>1,3 %</b>
			1,2 %

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen, die vor dem Bilanzstichtag geleistet werden, jedoch erst in späteren Perioden zu Erträgen führen.

Zu den passiven Rechnungsabgrenzungsposten zählen im Wesentlichen die Entgelte für die Grabnutzungsrechte und Grabräumungsentgelte. Sie erstrecken sich über mehrere Haushaltsjahre. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten hat im weiteren Sinne Eigenkapitalcharakter da dieser in Folgejahren zahlungsunwirksam aufgelöst wird.

**Übersicht der einzelnen Bürgschaften mit Befristung (§ 777 BGB) differenziert nach Bürgschaften, die in Anspruch genommen werden**

Soweit zu erwarten ist, dass aus einer Bürgschaft eine konkrete Zahlungsverpflichtung entsteht, ist eine Rückstellung zu bilden. Bürgschaften gegenüber Dritten bestanden zum Stichtag keine.

**Übersicht der drohenden Kostenverpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren**

Es bestehen keine anhängigen Gerichtsverfahren, daher entfällt der Ansatz aufgrund des § 39 Abs. 1 Nr. 8 GemHVO.

**Erläuterung und Übersicht über die Inventurdifferenzen getrennt nach Beleg- und körperlicher Inventur, Datum und Verfahren**

Die Erfassung der beweglichen Vermögensgegenstände wurde auf Basis einer körperlichen und beleghaften Inventur durchgeführt.

Im laufenden Jahr wurde eine körperliche Inventur im Bereich Wasser vorgenommen, dabei wurden Vermögensgegenstände wie beispielsweise ein Hochbehälter, Tiefbrunnen und Quellen aufgefunden, welche jedoch im Rahmen der Eröffnungsbilanz nicht bilanziert waren. Diese Vermögensgegenstände wurden nachträglich in die Anlagenbuchhaltung zu jeweils 1,00 EUR Erinnerungswert aufgenommen, da die betriebsübliche Nutzungsdauer im Grunde abgelaufen war. Es wurden insgesamt 16 Vermögensgegenstände erfasst.

Im Übrigen sind Vermögensgegenstände des Berichtsjahres auf Grundlage der Belege im Rahmen der Anlagenbuchhaltung gemäß VV Nr. 3 zu § 36 GemHVO nachgewiesen.

**Erläuterungen zum Arbeitsablauf des Anlagevermögens**

Für den Ansatz zum Anlagevermögen waren stets die wirtschaftlichen Eigentumsverhältnisse maßgebend. Vermögensgegenstände wurden einzeln bewertet und die Kontierung wurde sachgerecht nach dem Gliederungsschema gemäß dem KVKR vorgenommen. Die Abschreibungslaufzeit des zeitlich begrenzt nutzbaren Anlagevermögens wurde individuell nach den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern festgelegt. In der Regel lassen sich die Nutzungsdauern anhand von Nutzungstabellen und Erfahrungswerten ableiten. Sonderposten aus Investitionszuweisungen und Investitionsbeiträgen wurden den Anlagen einzeln zugeordnet, sofern möglich. Die Laufzeiten der Sonderposten basieren auf einzelnen Nutzungsdauern des Anlagevermögens.

**Aufstellung und Erläuterung über die drohenden finanziellen Belastungen, für die noch keine Rückstellungen gebildet wurden**

Zum Zeitpunkt der Schlussbilanz waren keine drohenden finanziellen Belastungen vorhanden. Freiwillige Rückstellungen wurden bereits erläutert. Weitere ungewisse Verbindlichkeiten gemäß § 39 Absatz 2 GemHVO liegen nicht vor.

**Aufstellung und nähere Angaben über die Verpflichtungen gegenüber Beteiligungen und verbundenen Unternehmen, wie z. B. Verlustübernahmeregelungen oder Patronatserklärungen**

▪ **ekom21 – KGRZ, 35398 Gießen (früher KIV in Hessen)**

Die ekom21 ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, an der alle hessischen Kommunen in verschiedenem Ausmaß beteiligt sind. Sollte das Rechenzentrum einmal aufgelöst werden, so haften das Land Hessen und die Kommunen nach einem Verteilungsschlüssel für die Folgekosten der Unternehmung. Diese sind insbesondere Pensionsansprüche der derzeit beschäftigten Beamten der ekom21 – KGRZ.

▪ **Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld – Großenlüder**

Durch die Mitgliedschaft im Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld – Großenlüder besteht gemäß § 12 der Verbandssatzung vom 19.04.1977 die grundsätzliche Verpflichtung, im Falle außergewöhnlicher Belastungen des Zweckverbandes eine umlagebasierende Kostenübernahme zu gewährleisten.

**Verpflichtungsermächtigungen (geplante Ausgaben), die über das Haushaltsjahr hinausgehen, jedoch keine Verbindlichkeiten begründen**

Gemäß § 3 der Haushaltssatzung wurden die Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2012 zur Leistung von Auszahlungen in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf 335.000,00 EUR festgesetzt.

**Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten**

In die Herstellungskosten sind keine Zinsen für Fremdkapital einbezogen worden.

**Aufstellung und Begründung der ursprünglich angesetzten und veränderten Nutzungsdauer differenziert nach Art des Vermögensgegenstandes**

Im Berichtszeitraum wurden keine Nutzungsdauern von Vermögensgegenständen oder Sonderposten nachträglich geändert.

**Fremde Finanzmittel gemäß § 15 GemHVO (durchlaufende Posten)**

Durchlaufende Posten/durchlaufende Finanzmittel sind Beträge, die die Gemeinde im Namen und für Rechnung eines Dritten erhält und gleichzeitig die Verpflichtung besteht, diese vollständig an einen Dritten weiterzuleiten. Es fehlt also an einer unmittelbaren Rechtsbeziehung zwischen dem Empfänger und dem Geber der Beträge. Die Gemeinde ist lediglich Bindeglied und tritt als Mittelsperson zwischen dem Zahlungsempfänger und dem Zahlungsverpflichteten auf. Zum Stichtag bestanden Forderungen aus durchlaufenden Posten von 0,00 EUR (Vj.: 8.433,22 EUR) und Verbindlichkeiten aus durchlaufende Posten in Höhe von 3.888,26 EUR (Vj.: 0,00 EUR).

## D. Erläuterung der allgemeinen Bilanzkennzahlen

Angaben und Erläuterungen über die ausgewählten Kennzahlen der Vermögensrechnung.

### Eigenkapitalquote

#### Erläuterung:

Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern. Banken bewerten daher die Bonität eines Unternehmens bei hoher Eigenkapitalquote höher. Eine in der Praxis (freie Wirtschaft) herausgebildete Regel besagt, dass die Eigenkapitalquote mindestens 15 % betragen sollte. Für Kommunen liegen noch keine gesicherten Erkenntnisse vor. Bei hoher Anlagenintensität sollte dieser Wert deutlich höher sein. Die Eigenkapitalquote der Gemeinde beträgt 22,7 % (Vorjahr: 26,6%). Für die Ermittlung des Eigenkapitals wurden die Sachkonten 300003 (Nettoposition) bis einschließlich 341001 (außerordentliches Ergebnis) einbezogen.

#### Formel:

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital} \cdot 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

#### Berechnung:

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{4.975.382,47 \cdot 100}{21.964.201,76} = 22,7 \%$$

### Eigenkapitalquote II

#### Erläuterung:

Unter Berücksichtigung der Sonderposten aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen, als öffentlich-rechtliche Besonderheit, resultiert eine erweiterte Form der Eigenkapitalquote (Eigenkapitalquote II. Grades). Die Eigenkapitalquote II. Grades beträgt 67,2 % (Vorjahr: 71,0 %). Die Ermittlung beinhaltet die Sachkonten 300003 (Nettoposition) bis einschließlich 369001 (Sonstige Sonderposten).

#### Formel:

$$\text{Eigenkapitalquote II} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten}) \cdot 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

#### Berechnung:

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{(4.975.382,47 + 9.774.172,09) \cdot 100}{21.964.201,76} = 67,2 \%$$

### Fremdkapitalquote

#### Erläuterung:

Die Fremdkapitalquote zeigt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital eines Unternehmens. Sie dient dazu, das Kapitalrisiko zu beurteilen. Das heißt, dass bei steigendem kurz-, mittel- oder langfristigem Fremdkapital auch die Neuaufnahme von Krediten schwieriger werden kann oder das Risiko der Kündigung von Krediten steigt. Die Fremdkapitalquote sollte daher unter 67 % liegen. Da die Finanzierung von Kommunen nicht vergleichbar ist mit einem Unternehmen auf dem freien Markt, reduziert sich dieses Risiko erheblich. Die Fremdkapitalquote beträgt zum Stichtag 31,5 % (Vorjahr: 27,8 %). Bei der Ermittlung des Fremdkapitals wurden die Konten 370002 (Verpflichtungen für Pensionen) bis einschließlich 489001 (Sonstige Verbindlichkeiten) berücksichtigt.

#### Formel:

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

#### Berechnung:

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{6.918.970,41 \times 100}{21.964.201,76} = 31,5 \%$$

### Fremdkapitalstruktur

#### Erläuterung:

Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Eigenkapital zu Fremdkapital und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Eine in der Praxis herausgebildete grobe Regel besagt, dass der Verschuldungsgrad nicht höher sein soll als 2:1 (200 %), also das Fremdkapital nicht mehr als das Doppelte des Eigenkapitals betragen soll. Die Fremdkapitalquote, als alternative Kennzahl für die Betrachtung der Finanzierungsstruktur, sollte damit bei vereinfachter Berechnung nicht mehr als 67 % betragen, wie bereits dargestellt. Durch die Aufnahme von Krediten erhöhen sich der Verschuldungsgrad und damit auch das Risiko im Unternehmen. Grundsätzlich gilt, je höher der Verschuldungsgrad, desto abhängiger ist das Unternehmen von externen Gläubigern. Jedoch sollte beachtet werden, dass die Kommune anderen Bedingungen als private Unternehmen ausgesetzt ist. Wichtiger ist in diesem Fall die Struktur der Verbindlichkeiten (siehe auch Anlagendeckung). Der statische Verschuldungsgrad beträgt bei der Gemeinde 139,1 % (Vorjahr: 104,5 %).

**Formel:**

$$\text{Fremdkapitalstruktur} = \frac{\text{Fremdkapital} * 100}{\text{Eigenkapital}}$$

**Berechnung:**

$$\text{Fremdkapitalstruktur} = \frac{6.918.970,41 * 100}{4.975.382,47} = 139,1 \%$$

**Vermögensstruktur**

**Erläuterung Anlagenintensität:**

Die Vermögensstruktur (Konstitution) wird gekennzeichnet durch das prozentuale Verhältnis des Anlagevermögens bzw. Umlaufvermögens zum Gesamtvermögen. Die Anlagenintensität zeigt den Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen. Eine hohe Anlagenintensität beinhaltet ein höheres Risiko, da das Unternehmen bei Veränderung von Rahmenbedingungen i. d. R. nicht so schnell darauf reagieren kann. Es könnte zu viel Kapital im Anlagevermögen langfristig gebunden sein. Damit verliert das Unternehmen an Flexibilität, um sich an neue Rahmenbedingungen, die evtl. andere Anlagegüter erfordern, anzupassen. Kommunen verfügen durch die Besonderheit ihres Auftrages häufig über eine sehr hohe Anlagenintensität. Dies ist insbesondere das Sachanlagevermögen, das sich im Wesentlichen aus Infrastrukturvermögen, Gebäuden und Grundstücken zusammensetzt. Dabei spielen bei der Gemeinde insbesondere die Sachanlagen im Gemeingebrauch mit 50,3 % den dominierenden Vermögensposten. Die Anlagenintensität beträgt bei der Gemeinde 97,6 % (Vorjahr: 95,8 %). Da sich Betätigungsfeld und Aufgaben der Kommunen im Allgemeinen nur geringfügig ändern und diese weniger Marktschwankungen ausgesetzt sind, relativiert diese Stabilität das Risiko der sehr hohen Anlagenintensität erheblich. Die Ermittlung des Anlagevermögens beinhaltet die Sachkonten 023001 (Ähnliche Rechte und Werte) bis einschließlich 163800 (übrige sonstige Finanzanlagen).

**Formel:**

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

**Berechnung:**

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{21.437.549,56 * 100}{21.964.201,76} = 97,6 \%$$

**Erläuterung der Umlaufquote:**

Die Höhe der Umlaufintensität (Umlaufquote) lässt Schlüsse über die Kapitalbindung und Kostenflexibilität eines Unternehmens zu. Die Intensität des Umlaufvermögens beträgt bei der Gemeinde 2,3 % (Vorjahr: 4,2 %). Die Ermittlung des Umlaufvermögens beinhaltet die Sachkonten 230002 (Forderungen aus Steuern) bis einschließlich 288100 (Flüssige Mittel).

**Formel:**

$$\text{Intensität des Umlaufvermögens} = \frac{\text{Umlaufvermögen} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

**Berechnung:**

$$\text{Intensität des Umlaufvermögens} = \frac{513.640,54 * 100}{21.964.201,76} = 2,3 \%$$

<b>Anlagendeckung I</b>
-------------------------

**Erläuterung:**

Die goldene Bilanzregel besagt, dass das langfristige Vermögen auch langfristig finanziert sein soll. Kurzfristiges Vermögen (Umlaufvermögen) kann auch kurzfristig finanziert sein. Ist das Verhältnis von Eigenkapital zum Anlagevermögen also gleich oder größer als 1, so ist das langfristige Vermögen eines Unternehmens (Anlagevermögen) auch langfristig finanziert und die Fristenkongruenz (Übereinstimmung der Fristen von Aktiva und Passiva) zwischen Mittelherkunft und Mittelverwendung wird eingehalten. Wird das komplette Anlagevermögen über Eigenkapital finanziert (in der Praxis nahezu ohne Bedeutung), so ist die Goldene Bilanzregel im engeren Sinne erfüllt. Das statisch errechnete Ergebnis von 23,2 % (Vorjahr: 27,8 %) deutet darauf hin, dass die Gemeinde bei investiven Maßnahmen mit 76,8 % (Vorjahr: 72,2 %) auf Finanzmittel Dritter (Finanzierung durch Zuwendungen, Investitionsbeiträge und durch Kreditaufnahmen) zurückgreift.

**Formel:**

$$\text{Anlagendeckung} = \frac{\text{Eigenkapital} * 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

**Berechnung:**

$$\text{Anlagendeckung} = \frac{4.975.382,47 * 100}{21.437.549,56} = 23,2 \%$$

## Anlagendeckung II

### Erläuterung:

Wird der Wert von 100 % überschritten, so ist die Goldene Bilanzregel im weiteren Sinne erfüllt, also das Anlagevermögen komplett durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert. Der Anlagendeckungsgrad II gibt an, inwieweit das Sachanlagevermögen durch langfristig vorhandenes Kapital gedeckt ist. Das langfristige Kapital setzt sich aus dem Eigenkapital, den Sonderposten sowie dem langfristigen Fremdkapital zusammen. Das langfristige Fremdkapital besteht insbesondere aus langfristigen Kreditaufnahmen. Unter Heranziehung des langfristigen Kapitals liegt eine Deckung des Anlagevermögens von 95,3 % vor (Vorjahr: 100,1 %). Dies bedeutet, dass das Anlagevermögen teilweise mit kurzfristigem Fremdkapital finanziert ist.

### Formel:

$$\text{Anlagendeckung} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten} + \text{langfr. Fremdkapital}) * 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

### Berechnung:

$$\text{Anlagendeckung} = \frac{(4.975.382,47 + 9.774.172,09 + 5.679.360,37) * 100}{21.437.549,56} = 95,3 \%$$

## E. Erläuterung der Ergebnisrechnung

Gemäß VV Nr. 1 zu § 50 GemHVO soll der Anhang u. A. die Ergebnisrechnung im Jahresvergleich enthalten. Nachfolgend sollen die wesentlichen Ergebnisse in komprimierter Form dargestellt und inhaltlich erläutert werden. Die Dokumentation der Plan-Ist-Werte ist dem Rechenschaftsbericht zu entnehmen.

### Ordentliche Erträge im Einzelnen:

Bezeichnung (*)	Vorjahr -Euro-	lfd. Jahr -Euro-
Privatrechtliche Leistungsentgelte	55.758,45	58.903,06
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	771.731,30	780.534,56
Kostenersatzleistungen und -erstattungen	52.900,58	51.705,84
Steuern und steuerähnliche Beträge	2.155.228,42	2.375.874,13
Erträge aus Transferleistungen	97.621,85	110.380,00
Zuweisungen, Zuschüsse und allg. Umlagen	1.549.393,76	1.689.064,14
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	547.266,60	544.070,26
Sonstige ordentliche Erträge	307.103,23	177.900,48
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>5.537.004,19</b>	<b>5.788.432,47</b>

(\*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Steuern und steuerähnliche Erträge stellen mit 41,0 % (Vj.: 38,9 %) die bedeutendste Einnahmekraft der Gemeinde Hosenfeld. Diese Position beinhaltet unter anderem den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in Höhe von 1.403.444,40 EUR (Vj.: 1.332.490,74 EUR), die Gewerbesteuer in Höhe von 630.937,16 EUR (Vj.: 486.798,33 EUR) und die Grundsteuer B in Höhe von 247.287,78 EUR (238.218,67 EUR). Ebenso von Bedeutung, stellen Zuweisungen und Zuschüsse mit 29,3 % (Vj.: 28,0 %) die zweitstärkste Einnahmeposition dar. Diese beinhalten u. a. allgemeine Finanzzuweisungen des Landes in Höhe von 1.436.180,00 EUR (1.163.754,00 EUR), Zuweisungen für laufende Zwecke in Höhe von 173.251,72 EUR (Vj.: 166.822,66 EUR) und Förderzuschüsse in Höhe von 63.836,10 EUR (Vj.: 93.844,55 EUR). Öffentlich-rechtliche Benutzungsgebühren resultieren insbesondere aus Gebühreneinnahmen in den Bereichen Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung in Höhe von 698.802,26 EUR (Vj.: 692.605,60 EUR). Bei den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten handelt es sich um zahlungsunwirksame Auflösung von Investitionszuweisungen und Investitionsbeiträgen. Die Auflösung der Sonderposten erstreckt sich über die entsprechende Nutzungsdauer des gebundenen Vermögens. Somit stehen sie im Zusammenhang mit der Abschreibung des zeitlich begrenzten Anlagevermögens. Privatrechtliche Leistungsentgelte umfassen beispielsweise Eintrittsgelder in Höhe von 26.108,77 EUR (Vj.: 19.226,18 EUR) und Einnahmen aus der Überlassung von Räumen in Höhe von 18.275,57 EUR (Vj.: 15.707,52 EUR). Transfereinnahmen werden im Rahmen des Familienleistungsausgleichs vereinnahmt. Kostenersatzleistungen umfassen im Wesentlichen die Kostenerstattungen vom Gruppenklärwerk Hosenfeld-Großenlöder. Sonstige ordentliche Erträge beinhalten insbesondere die Konzessionsabgaben des Energieversorgers in Höhe von 113.763,54 EUR (Vj.: 115.975,27 EUR) und andere Einkünfte wie z. B. Veranstaltungserlöse, Vermietung und Verpachtung und Schadenersatzleistungen.

**Ordentliche Aufwendungen im Einzelnen:**

<b>Bezeichnung (*)</b>	<b>Vorjahr -Euro-</b>	<b>lfd. Jahr -Euro-</b>
Personalaufwendungen	1.505.592,35	1.567.602,31
Versorgungsaufwendungen	261.612,16	180.897,62
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.252.149,23	1.298.131,18
Abschreibungen	838.003,93	868.267,54
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	300.502,75	275.705,25
Steueraufwendungen einschließlich Umlagen	1.866.990,54	2.318.642,99
Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.143,62	20.553,89
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>6.043.994,58</b>	<b>6.529.800,78</b>

(\*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Steueraufwendungen und Umlagen (35,5 %; Vj.: 30,9 %) betreffen im Wesentlichen die Kreisumlagen in Höhe von 1.254.912,00 EUR (Vj.: 1.008.072,00 EUR) und Schulumlagen in Höhe von 828.069,00 EUR (Vj.: 675.726,00 EUR) sowie die Gewerbesteuerumlage in Höhe von 152.147,05 EUR (Vj.: 110.357,99 EUR). Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten u. a. Instandhaltung des Sachanlagevermögens in Höhe von 301.330,17 EUR (Vj.: 401.419,57 EUR), Stromaufwand in Höhe von 189.655,39 EUR (Vj.: 178.608,88 EUR), Wartungskosten in Höhe von 50.875,18 EUR (Vj.: 52.729,07 EUR). Bei den Personalaufwendungen wurden insbesondere Arbeitnehmerentgelte in Höhe von 1.052.675,28 EUR (Vj.: 1.005.398,12 EUR), Beamtenbezüge in Höhe von 149.959,87 EUR (Vj.: 145.032,90 EUR) und Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung in Höhe von 218.091,87 EUR (Vj.: 210.421,58 EUR) erfasst. Versorgungsaufwendungen beinhalten die Zuführung zu Pensionsrückstellungen in Höhe von 32.614,00 EUR (Vj.: 42.764,00 EUR) sowie Aufwendungen an die Versorgungskasse in Höhe von 118.036,56 EUR (Vj.: 125.311,73 EUR). Abschreibungen beinhalten zahlungsunwirksame Wertminderung des Anlagevermögens. Diese stehen im sachlichen Zusammenhang mit der Auflösung von Sonderposten. Unter Berücksichtigung der entsprechenden Ertragsauflösung verbleibt eine Nettoabschreibung des Anlagevermögens in Höhe von 324.197,28 EUR (Vj.: 283.525,74 EUR). Im Bereich der Zuweisungen und Zuschüsse werden u. a. Finanzmittel für laufende Zwecke an den Zweckverband erfasst. Sonstige ordentliche Aufwendungen betreffen im Wesentlichen die Grundsteuer sowie die Kfz-Steuer.

**Finanzergebnis im Einzelnen:**

<b>Bezeichnung (*)</b>	<b>Vorjahr -Euro-</b>	<b>lfd. Jahr -Euro-</b>
Finanzerträge	10.121,70	32.318,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	150.501,55	147.006,88
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-140.379,85</b>	<b>-114.688,88</b>

(\*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Finanzerträge beinhalten Bankzinsen, Mahngebühren und die Verzinsung der Gebührenausrücklagen. Der Großteil betrifft die Verzinsung von Steuernachforderungen in Höhe von 29.870,75 EUR (Vj.: 89,47 EUR). Zinsaufwendungen betreffen primär die Kreditzinsen sowie die Verzinsung der Gewerbesteuer.

**Außerordentliches Ergebnis im Einzelnen:**

<b>Bezeichnung (*)</b>	<b>Vorjahr -Euro-</b>	<b>lfd. Jahr -Euro-</b>
Außerordentliche Erträge	9.601,32	11.986,35
Außerordentliche Aufwendungen	9,00	4.786,73
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>9.592,32</b>	<b>7.199,62</b>

(\*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Vorgänge die nicht im Zusammenhang mit dem Betriebszweck stehen (betriebsfremde Aufwendungen), nur einmal (außergewöhnliche Aufwendungen) oder nur unregelmäßig (periodenfremde Aufwendungen) anfallen, werden als außerordentliche Aufwendungen bzw. Erträge bezeichnet. Außerordentliche Aufwendungen und Erträge werden als solche nicht in die Kostenrechnung übernommen. Außerordentliche Erträge und Aufwendungen werden aufgrund ihres außergewöhnlichen Charakters folglich nicht geplant.

Die außerordentlichen Erträge der Gemeinde resultieren primär aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen. Außerordentliche Aufwendungen betreffen den Abgang von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und periodenfremde Aufwendungen.

## F. Erläuterung der Finanzrechnung

Gemäß VV Nr. 1 zu § 50 GemHVO soll im Anhang u. A. die Finanzrechnung im Jahresvergleich erläutert werden. Nachfolgend sollen die wesentlichen Ergebnisse in komprimierter Form dargestellt und inhaltlich erläutert werden. Die Dokumentation der Plan-Ist-Werte ist dem Rechenschaftsbericht zu entnehmen.

Bezeichnung (*)	Vorjahr -Euro-	lfd. Jahr -Euro-
Privatrechtliche Leistungsentgelte	37.806,11	45.958,76
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	787.959,65	812.861,59
Kostenersatzleistungen und Erstattungen	63.421,49	120.820,08
Steuern und steuerähnliche Erträge, einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	2.097.260,07	2.454.882,71
Einzahlungen aus Transferleistungen	96.827,49	112.688,60
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allg. Umlagen	1.557.693,76	1.727.114,14
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	12.397,90	33.333,91
Sonstige ordentlichen und außerordentliche Einzahlungen (ohne Investitionstätigkeit)	136.516,98	140.963,78
<b>Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>4.789.883,45</b>	<b>5.448.623,57</b>

(\*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Die Struktur und die sachliche Zusammensetzung der oben angegebenen Einzahlungen sind bis auf die zahlungsunwirksamen Vorgänge (Aktivierte Eigenleistungen, Ertragsauflösung Sonderposten, etc.) mit der Ergebnisrechnung im Grunde übereinstimmend. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit beinhalten sämtliche Finanzvorgänge die der gewöhnlichen und laufenden Geschäftstätigkeit der Gemeinde zuzuordnen sind.

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sind positiv zu bewerten, da im Hinblick auf die zahlungswirksamen ordentlichen Erträge (ohne Auflösung von Sonderposten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten) das Zahlungsflusspotential grundsätzlich ausgeschöpft wurde. Die Verpflichtungsauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit konnten im Grunde bedient werden. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit werden insbesondere durch den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in Höhe von 1.452.797,67 EUR (Vj.: 1.303.718,29 EUR), die Gewerbesteuer in Höhe von 661.508,91 EUR (Vj.: 457.197,40 EUR), der Grundsteuer B in Höhe von 246.495,54 EUR (Vj.: 238.471,23 EUR), den Schlüsselzuweisungen in Höhe von 1.436.180,00 EUR (Vj.: 1.163.754,00 EUR) und Benutzungsgebühren in Höhe von 738.616,17 EUR (Vj.: 718.458,52 EUR) realisiert. Andere Einzahlungen betreffen u. a. Eintrittsgelder, Mieten und Pachten sowie Kostenerstattungen von Zweckverbänden.

Bezeichnung (*)	Vorjahr -Euro-	lfd. Jahr -Euro-
Personalauszahlungen	1.441.096,57	1.495.142,34
Versorgungsauszahlungen	140.471,05	151.342,01
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.120.391,63	1.391.208,80
Auszahlungen für Transferleistungen	0,00	0,00
Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere	347.852,95	318.329,12
Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus der gesetzlichen	1.859.846,25	2.110.243,23
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	159.997,75	147.936,69
Sonstige ordentliche und außerordentliche Auszahlungen (ohne Investitionstätigkeit)	1.065,00	1.176,00
<b>Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>5.070.721,20</b>	<b>5.615.378,19</b>

(\*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Auch die Struktur und die sachliche Zusammensetzung der oben angegebenen Auszahlungen sind bis auf die zahlungsunwirksamen Vorgänge (Abschreibung, Rückstellungsaufwand, etc.) mit der Ergebnisrechnung im Grunde übereinstimmend. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit beinhalten sämtliche Finanzvorgänge die der gewöhnlichen bzw. der laufenden Geschäftstätigkeit der Gemeinde zuzuordnen sind.

Wesentliche Finanzvorgänge betreffen die Auszahlungen für Steuern und Umlagen in Höhe von 1.857.981,00 EUR (Vj.: 1.683.798,00 EUR), Dienstauszahlungen für Beamte und Beschäftigte in Höhe von 1.271.096,32 EUR (Vj.: 1.370.991,46 EUR), Umlagen an Zweckverbände in Höhe von 207.597,00 EUR (Vj.: 246.623,00 EUR), Auszahlungen für die Bewirtschaftung und Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden sowie Sachanlagen im Gemeingebrauch in Höhe von 803.857,94 EUR (Vj.: 639.881,08 EUR).

### **Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit**

Die laufende Verwaltungstätigkeit gibt insbesondere Aussagekraft über die Leistungsfähigkeit und die damit verbundene Aufrechterhaltung der Aufgabenerfüllung. Dauerhafte Überschüsse deuten darauf hin, dass die gewöhnlichen Auszahlungen im Rahmen der Verwaltungstätigkeit durch die Eigenfinanzierung bedient werden können. Wesentliches Ziel ist die anhaltende Stabilität der Kreditverbindlichkeiten, da durch Überschüsse der laufenden Verwaltungstätigkeit die Tilgungen bedient werden können. Weiterhin können durch Überschüsse etwaige Investitionsmaßnahmen bedient werden.

Im Haushaltsjahr 2012 wurde ein Finanzmittelfehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 157.754,62 EUR (Vj.: 280.837,75 EUR) erzielt. In den letzten drei Jahren wurde ein Defizit im Durchschnitt von 392.000,00 EUR erzielt.

- Jahresabschluss 2012 der Gemeinde Hosenfeld -

Bezeichnung (*)	Vorjahr -Euro-	lfd. Jahr -Euro-
Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	409.598,19	177.237,04
Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.102.667,47	823.112,01
<b>Ergebnis aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-693.069,28</b>	<b>-645.874,97</b>

(\*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit betreffen insbesondere Landeszuweisungen in Höhe von 75.443,40 EUR und Investitionsbeiträge in Höhe von 87.357,10 EUR (u.a. Straßenbeiträge).

Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit wurden im Wesentlichen für Baumaßnahmen im Wert von 549.654,52 EUR (Vj.: 564.022,76 EUR) getätigt.

Bezeichnung (*)	Vorjahr -Euro-	lfd. Jahr -Euro-
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	45.500,00	280.000,00
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	261.315,50	282.732,48
<b>Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-215.815,50</b>	<b>-2.732,48</b>

(\*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Einzahlungen aus Kreditaufnahmen in Höhe von 280.000,00 EUR betrifft eine Darlehensaufnahme von der Sparkasse Fulda. Die gesamte Annuität des Darlehens wird voraussichtlich 332.137,87 EUR betragen.

Die Gesamtlaufzeit des Darlehens beträgt 30 Jahre. Damit verfügt die Gemeinde Darlehen von insgesamt 26 Stück (Vj.: 28 Stück). In der Berichtsperiode wurden drei Darlehen vollständig getilgt.

Bezeichnung (*)	Vorjahr -Euro-	lfd. Jahr -Euro-
Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	1.090.869,43	1.117.408,67
Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	1.114.606,93	1.135.357,31
<b>Ergebnis aus haushaltsunwirksamen Vorgängen</b>	<b>-23.737,50</b>	<b>-17.948,64</b>

(\*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Durchlaufende Posten/durchlaufende Finanzmittel (§ 15 GemHVO) sind Beträge, die die Gemeinde im Namen und für Rechnung eines Dritten erhält und gleichzeitig die Verpflichtung besteht, diese vollständig an einen Dritten weiterzuleiten. Es fehlt also an einer unmittelbaren Rechtsbeziehung zwischen dem Empfänger und dem Geber der Beträge. Die Gemeinde ist lediglich Bindeglied und tritt als Mittelsperson zwischen dem Zahlungsempfänger und dem Zahlungsverpflichteten auf. Das Ergebnis der Ein- und Auszahlungen ist positiv zu bewerten, da das Gleichgewicht im Allgemeinen erfüllt ist. Zum Stichtag bestanden Forderungen aus durchlaufenden Posten von 0,00 EUR (Vj.: 8.433,22 EUR) und Verbindlichkeiten aus durchlaufende Posten in Höhe von 3.888,26 EUR (Vj.: 0,00 EUR).

## G. Sonstige Angaben

### Vertragsregister und ähnliche Angaben zu vertraglichen Verpflichtungen

Bei einem Vertragsregister handelt es sich um ein Vertragsverzeichnis bzw. ein „Vertragsinventar“, aus denen sich Rechte und Pflichten ergeben. Ein Vertragsregister als Bestandteil des Vertragsmanagements stellt hierfür eine geeignete Grundlage zum Nachweis diverser Bilanzpositionen und darüber hinaus dar.

Verträge und Vereinbarungen, die mehrjährig über das Haushaltsjahr hinweg eingegangen sind und eine Zahlungsverpflichtung oder ein bedeutendes Risiko für die Gemeinde Hosenfeld darstellen, wurden im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz in einem Vertragsregister geführt. Auf dieser Basis ist eine Grundlage geschaffen mit derer die Verträge regelmäßig überwacht und auf die Fristigkeit geprüft werden können.

### Rechtsstellung und Wirkungsbereich der Gemeinde Hosenfeld

Die Rechtsstellung der Gemeinde Hosenfeld ergibt sich aus der Hessischen Gemeindeordnung in der aktuellen Fassung. Die Gemeinde Hosenfeld ist eine Gebietskörperschaft, d.h. eine juristische Person des öffentlichen Rechts. Aufsichtsbehörde ist die Kommunalaufsicht beim Landkreis Fulda. Obere Aufsichtsbehörde ist der Regierungspräsident des Regierungsbezirks Kassel. Oberste Aufsichtsbehörde ist der Minister des Inneren und für Sport des Landes Hessen.

### Steuerliche Verhältnisse

Die Gemeinde Hosenfeld ist im Sinne des Umsatzsteuergesetzes (UStG) steuerpflichtiger Unternehmer im Rahmen seiner Betriebe gewerblicher Art, unabhängig ob diese Bereiche im Haushalt oder als Eigenbetrieb geführt werden.

Folgende Betriebe gewerblicher Art werden wie folgt zur Steuer veranlagt:

Nr.	Sparte/Einrichtung	Körperschaftssteuer	Gewerbsteuer	Umsatzsteuer
01	Schwimmbad	Nein	Nein	Ja
02	Wasser	Ja	Nein	Ja

### Übersicht über die durchschnittliche Anzahl der Beamten und Arbeitnehmer, die während des Haushaltsjahres zur Gemeinde in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis standen

Während dem Haushaltsjahr 2012 standen im Durchschnitt 2 Beamte (Vj.: 2 Beamte) und 32,3 Angestellte (Vj.: 31,5 Angestellte) im Dienst der Verwaltung. Weitere Informationen sind regelmäßig den jährlich zu erstellenden Stellenplan im Rahmen der Haushaltspläne zu entnehmen.

**Vollständige Anzahl der Mitglieder der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstandes mit dem Familiennamen und mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen.**

**1. Gemeindevorstand der Gemeinde Hosenfeld**

Nr.	Name, Vorname	Amt/Funktion	Partei	Bemerkung
01	Gering, Martina	Beigeordnete	FWG	
02	Jökel, Matthias	Beigeordneter	FWG	
03	Kasseckert, Hubert	Beigeordneter	CDU	
04	Malolepszy, Peter	Beigeordneter	CDU	
05	Schnabel, Hugo	Beigeordneter	FWG	
06	Schneider, Dirk	Beigeordneter	CDU	
07	Weismüller, Martin	Beigeordneter	CDU	
08	Zimmer, Berthold	Beigeordneter	CDU	

**2. Gemeindevertretung der Gemeinde Hosenfeld**

Nr.	Name, Vorname	Amt/Funktion	Partei	Bemerkung
01	Alt, Thomas	Gemeindevertreter	CDU	
02	Bien, Marco	Gemeindevertreter	FWG	
03	Bischof, Erich	Gemeindevertreter	SPD	
04	Blumenthal, Astrid	Gemeindevertreterin	FWG	
05	Dentel, Hermann	Gemeindevertreter	CDU	
06	Erb, Thomas	Gemeindevertreter	CDU	
07	Gesang, Horst	Gemeindevertreter	CDU	
08	Hasenauer, Reinhold	Vorsitzender	CDU	
09	Hosenfeld, Gangolf	Gemeindevertreter	FWG	
10	Von Keitz, Thomas	Gemeindevertreter	CDU	
11	Koch, Thomas	Gemeindevertreter	FWG	
12	Motz, Gerhold	Gemeindevertreter	FWG	
13	Münker, Manuela	Gemeindevertreterin	CDU	
14	Peege, Klaus	Gemeindevertreter	CDU	
15	Rützel, Manfred	Gemeindevertreter	FWG	
16	Scheibelhut, Gerd	Gemeindevertreter	FWG	
17	Schenk, Ansgar	Gemeindevertreter	CDU	
18	Schmitt, Peter	Gemeindevertreter	CDU	
19	Schnabel, Christoph	Gemeindevertreter	CDU	
20	Schnabel, Peter	Gemeindevertreter	CDU	
21	Simon, Thomas	Gemeindevertreter	FWG	
22	Weber, Siegfried	Gemeindevertreter	CDU	
23	Wehner, Egon	Gemeindevertreter	FWG	

## H. Anlagen

Anlage 1 – Verbindlichkeitenübersicht

Anlage 2 – Rückstellungsübersicht

Anlage 3 – Anlagenspiegel (Anlagenübersicht)

Anlage 4 – Forderungsübersicht

Anlage 5 – Eigenkapitalspiegel

Anlage 6 – Sonderpostenübersicht

Anlage 7 – Ermächtigungen

---

Gemeinde Hosenfeld, den 01.02.2016

Gemeindevorstand der Gemeinde Hosenfeld

  
Peter Malolepszy  
Bürgermeister



(Siegel)

# Verbindlichkeitenübersicht in EUR

Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit			Stand zum Ende des Haushaltsjahres
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	
4.1 Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.980.393,85 €	285.746,50 €	1.065.630,98 €	2.604.022,32 €	3.955.399,80 €
4.2.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.2.3 Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.3 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	84.393,66 €	682.040,91 €	0,00 €	0,00 €	682.040,91 €
4.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüsse sowie Investitionsbeiträgen	165.109,25 €	50.755,25 €	0,00 €	0,00 €	50.755,25 €
4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	174.032,59 €	77.186,80 €	22.245,12 €	22.245,12 €	121.677,04 €
4.7 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	974,69 €	3.686,25 €	0,00 €	0,00 €	3.686,25 €
4.8 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, und Unternehmen, mit denen eine Beteiligung besteht, und Sondervermögen	39.929,51 €	10.216,48 €	0,00 €	0,00 €	10.216,48 €
4.9 Sonstige Verbindlichkeiten	51.796,87 €	24.616,72 €	0,00 €	0,00 €	24.616,72 €
<b>Summe aller Verbindlichkeiten</b>	<b>4.496.630,42 €</b>	<b>1.134.248,91 €</b>	<b>1.087.876,10 €</b>	<b>2.626.267,44 €</b>	<b>4.848.392,45 €</b>

## Übersicht über den Stand der Rückstellungen (Rückstellungsspiegel)

Position	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung			Stand zum Ende des Haushaltsjahres
		Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	
<b>3</b>					
Rückstellungen	1.756.064,57 €	-34.042,75 €	-14.483,25 €	363.039,39 €	2.070.577,96 €
<b>3.1</b>					
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.630.208,12 €	-23.526,00 €	0,00 €	117.278,45 €	1.723.960,57 €
3.1.1					
Pensionsverpflichtungen	1.187.366,00 €	-18.551,00 €	0,00 €	32.614,00 €	1.201.429,00 €
3.1.2					
Beihilfverpflichtungen	299.388,00 €	-4.975,00 €	0,00 €	11.321,00 €	305.734,00 €
3.1.3					
Altersteilzeit	143.454,12 €	0,00 €	0,00 €	73.343,45 €	216.797,57 €
<b>3.2</b>					
Rückstellungen Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	0,00 €	0,00 €	0,00 €	225.000,00 €	225.000,00 €
<b>3.3</b>					
Rückstellungen Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>3.4</b>					
Rückstellungen für Sanierung von Altlasten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>3.5</b>					
Sonstige Rückstellungen	125.856,45 €	-10.516,75 €	-14.483,25 €	20.760,94 €	121.617,39 €
3.5.1					
Instandhaltung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.5.2					
Bürgschaften, Gerichtsverfahren, Gewährleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.5.3					
Sonstige freiwillige Rückstellungen (z.B. Urlaub, Überstunden, Jahresabschlussprüfung)	125.856,45 €	-10.516,75 €	-14.483,25 €	20.760,94 €	121.617,39 €
<b>3</b>					
Rückstellungen	1.756.064,57 €	-34.042,75 €	-14.483,25 €	363.039,39 €	2.070.577,96 €

# Übersicht über den Stand des Anlagevermögens (Anlagenpiegel)

Anlage 3

Anlagevermögen Status: nach Prüfung	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kummulierte Abschreibungen					Buchwert	
	Gesamte AHK Beginn des HHJ	Zugänge zu AHK des HHJ	Abgänge zu AHK des HHJ	Umbuchung zu AHK des HHJ	Gesamte AHK Ende des HHJ	Kummulierte Abschreibung Beginn HHJ	Zuschreib. des HHJ	Abschr. des HHJ	Umbuchung des HHJ	Kummulierte Abschreibung Ende des HHJ (Zu-/Abgang)	am Ende des HHJ	am Ende des Vorjahres	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	6.829,18 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	6.829,18 €	6.826,18 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	6.826,18 €	3,00 €	3,00 €	
1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -	75.000,00 €	75.000,00 €	0,00 €	4.059,30 €	154.059,30 €	0,00 €	0,00 €	1.419,14 €	0,00 €	1.419,14 €	152.640,16 €	75.000,00 €	
1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	2.775.539,47 €	11.272,31 €	8.150,18 €	0,00 €	2.778.661,60 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.778.661,60 €	2.775.539,47 €	
1.2.2 Bauten einschließlich Bauten auf fremdem Grundstücken	8.976.314,37 €	15.147,16 €	36,46 €	95.627,50 €	9.087.052,57 €	3.785.161,67 €	0,00 €	185.660,28 €	0,00 €	3.970.821,95 €	5.116.264,08 €	5.191.152,70 €	
1.2.3 Sachanlagen im Gemeindegebrauch,	22.144.234,31 €	106.232,13 €	146,12 €	278.165,31 €	22.528.485,63 €	10.712.288,56 €	0,00 €	557.143,50 €	0,00 €	11.269.432,06 €	11.259.053,57 €	11.431.945,75 €	
1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	289.808,71 €	3.901,80 €	9.776,93 €	42.394,28 €	326.327,86 €	113.082,79 €	0,00 €	17.622,10 €	0,00 €	130.704,89 €	204.266,01 €	176.725,92 €	
1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.983.904,47 €	122.064,01 €	17.699,15 €	2.265,69 €	2.090.535,02 €	1.425.409,85 €	0,00 €	106.422,52 €	0,00 €	1.531.832,37 €	576.399,80 €	558.494,62 €	
1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	442.257,34 €	468.368,04 €	0,00 €	-422.512,08 €	488.113,30 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	488.113,30 €	442.257,34 €	
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	784.524,43 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	784.524,43 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	784.524,43 €	784.524,43 €	
1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
1.3.3 Beteiligungen	46.996,80 €	0,00 €	0,00 €	50,00 €	47.046,80 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	47.046,80 €	46.996,80 €	
1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	29.766,48 €	2.750,25 €	1.939,92 €	0,00 €	30.576,81 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	30.576,81 €	29.766,48 €	
1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	7.851,85 €	0,00 €	7.801,85 €	-50,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	7.851,85 €	
1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
	<b>37.563.027,41 €</b>	<b>804.735,70 €</b>	<b>45.550,61 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>38.322.212,50 €</b>	<b>16.042.769,05 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>868.267,54 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>16.884.662,94 €</b>	<b>21.437.549,56 €</b>	<b>21.520.258,36 €</b>	

## Forderungsübersicht in EUR

Arten der Forderungen	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Forderungen mit einer Restlaufzeit			Stand zum Ende des Haushaltsjahres
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	
2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	356.109,75 €	36.951,89 €	48.543,80 €	229.294,05 €	314.789,74 €
2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	145.564,19 €	48.456,15 €	0,00 €	0,00 €	48.456,15 €
2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.824,48 €	1.689,50 €	0,00 €	0,00 €	1.689,50 €
2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	46.149,07 €	8.779,37 €	0,00 €	0,00 €	8.779,37 €
2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	50.722,21 €	38.251,30 €	0,00 €	0,00 €	38.251,30 €
<b>Summe aller Forderungen</b>	<b>600.369,70 €</b>	<b>134.128,21 €</b>	<b>48.543,80 €</b>	<b>229.294,05 €</b>	<b>411.966,06 €</b>

# Eigenkapitalspiegel in EUR

	Position	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung	Stand zum Ende des Haushaltsjahres
<b>1</b>	<b>Eigenkapital</b>	5.983.763,14 €	-1.008.380,67 €	4.975.382,47 €
<b>1.1</b>	<b>Nettoposition</b>	5.189.710,05 €	16,00 €	5.189.726,05 €
<b>1.2</b>	<b>Rücklagen und Sonderrücklagen</b>	1.431.831,01 €	-1.340.071,70 €	91.759,31 €
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	1.197.324,54 €	-1.197.324,54 €	0,00 €
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	74.967,37 €	16.791,94 €	91.759,31 €
1.2.3	Sonderrücklagen	159.539,10 €	-159.539,10 €	0,00 €
1.2.4	Stiftungskapital	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>1.3</b>	<b>Ergebnisverwendung</b>	-637.777,92 €	331.675,03 €	-306.102,89 €
1.3.1	Ergebnisvortrag	0,00 €	-306.102,89 €	-306.102,89 €
1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00 €	-306.102,89 €	-306.102,89 €
1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-637.777,92 €	-211.079,65 €	-848.857,57 €
1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-647.370,24 €	-208.686,95 €	-856.057,19 €
1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	9.592,32 €	-2.392,70 €	7.199,62 €
1.3.3	Verrechnungsposten Eigenkapital	0,00 €	848.857,57 €	848.857,57 €
<b>1</b>	<b>Eigenkapital</b>	5.983.763,14 €	-1.008.380,67 €	4.975.382,47 €

# Übersicht über den Stand der Sonderposten (Sonderpostenspiegel)

Anlage 6

Sonderposten <i>Status: nach Prüfung</i>	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Kummulierte Abschreibungen				Buchwert	
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
	Gesamte AHK Beginn des HHJ	Zugänge zu AHK des HHJ	Abgänge zu AHK des HHJ	Umbuchung zu AHK des HHJ	Gesamte AHK Ende des HHJ	Kummulierte Abschreibung Beginn HHJ	Zuschreib. des HHJ	Abschr. des HHJ	Umbuchung des HHJ	kummulierte Abschreibung Ende des HHJ (Zu-/Abgang)	am Ende des HHJ	am Ende des Vorjahres	
<b>1</b>													
2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	-6.737.822,41 €	-86.316,40 €	0,00 €	0,00 €	-6.824.138,81 €	-2.540.208,93 €	0,00 €	-224.595,47 €	0,00 €	-2.764.804,40 €	-4.059.334,41 €	-4.197.613,48 €	
2.1.2 Zuschüsse vom nicht-öffentlichem Bereich	-346.319,92 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-346.319,92 €	-70.309,08 €	0,00 €	-7.242,13 €	0,00 €	-77.551,21 €	-268.768,71 €	-276.010,84 €	
2.1.3 Investitionsbeiträge	-10.780.817,93 €	-86.107,10 €	0,00 €	0,00 €	-10.866.925,03 €	-5.316.276,26 €	0,00 €	-256.220,75 €	0,00 €	-5.572.497,01 €	-5.294.428,02 €	-5.464.541,67 €	
2.2 Sonderposten für Gebührengleichrücklage	0,00 €	-133.756,70 €	0,00 €	0,00 €	-133.756,70 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-133.756,70 €	0,00 €	
2.3 Sonderposten für Umlagen nach 37 Abs. 3 FAG	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
2.4 Sonstige Sonderposten	-139.944,69 €	-1,00 €	0,00 €	0,00 €	-139.945,69 €	-118.114,91 €	0,00 €	-3.946,53 €	0,00 €	-122.061,44 €	-17.884,25 €	-21.829,78 €	
	<b>-18.004.904,95 €</b>	<b>-306.181,20 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>-18.311.086,15 €</b>	<b>-8.044.909,18 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>-492.004,88 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>-8.536.914,06 €</b>	<b>-9.774.172,09 €</b>	<b>-9.959.995,77 €</b>	



## 7.2.1 Vollständigkeitserklärung

# **Vollständigkeitserklärung**

der Gemeinde Hosenfeld

**Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2012**

**Jahresabschluss zum 31.12.2012**

**Herr Bürgermeister Peter Malolepszy, Kirchpfad 1, 36154 Hosenfeld**  
gibt persönlich folgende Erklärung ab:

## **Aufklärungen und Nachweise**

1. Der Revision habe ich die von ihr gemäß gesetzlichen Vorschriften verlangten und darüber hinaus für eine sorgfältige Prüfung notwendigen Nachweise und Informationen vollständig und nach bestem Wissen und Gewissen zur Verfügung gestellt:
2. Folgende Personen habe ich angewiesen, der Revision alle Auskünfte, Nachweise und Informationen richtig und vollständig zu geben:
  - Herr Stefan Honikel (Leiter Finanzabteilung)
  - Frau Roswitha Martin (Kassenverwalterin)
  - Frau Katja Schmitt (Mitarbeiterin Finanzabteilung)

## **Buchführung, Inventar, Zahlungsabwicklung**

3. Es sind alle Bücher, Belege und sonstige Unterlagen zur Verfügung gestellt worden. Zu den Unterlagen gehören neben den Büchern der Finanzbuchhaltung insbesondere Verträge und Schriften von besonderer Bedeutung, Arbeits- und Dienstanweisungen sowie Organisationspläne, die zum Verständnis der Buchführung erforderlich sind.
4. In den Unterlagen der Finanzbuchhaltung sind alle Geschäftsvorfälle, die für das Haushaltsjahr buchungspflichtig waren, erfasst und belegt. Zu den Belegen gehören alle für die richtige und vollständige Ermittlung der Ansprüche und Verpflichtungen zu Grunde zu legenden Nachweise (begründende Unterlagen).

**Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda  
zur Prüfung des Jahresabschlusses**

5. Die nach der Gemeindehaushaltsverordnung - Doppik erforderliche Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme wurde sichergestellt.
6. Bei der Inventur sind die Grundsätze ordnungsgemäßer Inventur beachtet und alle im wirtschaftlichen Eigentum stehenden Vermögensgegenstände und die Schulden erfasst worden.
7. Die ggf. in der Gemeindehaushaltsverordnung - Doppik vorhandenen erforderlichen Regelungen zu Sicherheitsstandards und interner Aufsicht wurden erlassen und sind in aktueller Fassung vorgelegt worden. Die Aufsicht über die Finanzbuchhaltung wurde
- von mir wahrgenommen
- auf **Herrn** übertragen und wahrgenommen
8. Der Jahresabschluss beinhaltet alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Rückstellungen, Wagnisse und Abgrenzungen sämtlicher Aufwendungen und Erträge und sämtliche Aus- und Einzahlungen. Der Anhang enthält alle erforderlichen Angaben.
9. Im Rechenschaftsbericht sind alle Vorgänge von besonderer Bedeutung erläutert worden, insbesondere sind alle Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung, wie sie von mir und dem **Gemeindevorstand** eingeschätzt werden, dargestellt.
10. Zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- bestehen nicht
- sind im Jahresabschluss enthalten
- sind im Anhang/ Rechenschaftsbericht dargelegt.
11. Umstände, die der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage entgegenstehen
- bestehen nicht
- sind gesondert erläutert

**Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda  
zur Prüfung des Jahresabschlusses**

12. Im Beteiligungsbericht, der bezogen auf den Abschlussstichtag fortgeschrieben und dem Jahresabschluss beigelegt ist, ist die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung der **Gemeinde Hosenfeld**, unabhängig davon, ob verselbstständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses angehören, vollständig erläutert. Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen bestanden am Stichtag

nicht

nur in Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind

13. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Verlustübernahmeverträgen und sonstigen Sicherheiten bestanden am Stichtag

nicht

nur in der Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind

Im Verbindlichkeitspiegel sind alle Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten nachrichtlich ausgewiesen.

14. Rückgabeverpflichtungen für in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände sowie Rücknahmeverpflichtungen für nicht in der Bilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände bestanden am Stichtag

nicht

und sind unter Ziffer            aufgeführt

15. Derivate Finanzinstrumente (z.B. fremdwährungs-, zins-, wertpapier- und indexbezogene Optionsgeschäfte und Terminkontrakte, Zins- und Währungsswaps, Forward Rate Agreements und Forward Forward Deposits) bestanden am Stichtag

nicht

und sind in den Büchern vollständig erfasst sowie der Rechnungsprüfung dargelegt worden

und sind unter Ziffer            aufgeführt

**Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda  
zur Prüfung des Jahresabschlusses**

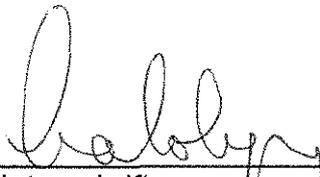
16. Verträge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune von Bedeutung sind oder werden können (z.B. wegen ihres Gegenstandes, ihrer Laufzeit, möglicher Verpflichtungen oder aus anderen Gründen), bestanden am Abschlussstichtag
- nicht
- und sind unter Ziffer            bzw. in der Anlage vollständig aufgeführt
17. Die finanziellen Verpflichtungen aus diesen Verträgen sowie sonstige, wesentliche finanzielle Verpflichtungen sind – soweit sie nicht in der Bilanz erscheinen -
- im Anhang angegeben
- unter Ziffer            bzw. in der Anlage aufgeführt
18. Rechtsstreitigkeiten und sonstige Auseinandersetzungen, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage von Bedeutung sind,
- lagen am Stichtag und liegen auch zurzeit nicht vor
- sind im Anhang angegeben
- sind unter Ziffer            bzw. in der Anlage aufgeführt
19. Störungen oder wesentliche Mängel des rechnungsbezogenen Internen Kontrollsystems
- lagen am Stichtag und liegen auch zurzeit nicht vor
- sind vollständig mitgeteilt worden

Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda  
zur Prüfung des Jahresabschlusses

20. Alle bekannten Täuschungen und Vermögensschädigungen sind mitgeteilt worden.
21. Die im Rechenschaftsbericht gemachten Angaben gemäß der Regelungen der Gemeindehaushaltsverordnung - Doppik sind nach meinem Kenntnisstand vollständig und zutreffend.

Hosenfeld, 10. Dezember 2015

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

  
\_\_\_\_\_  
Unterschrift - Peter Malolepszy  
Bürgermeister